

# Effizienzbeitrag der Generika

Berichtsjahr 2021 / Edition 2022

Generikaumsatz SL zu Herstellerabgabepreisen, ohne Spital	<b>702</b> Mio. CHF / +6.6% vs. Vorjahr
Generikaumsatz SL zu Publikumspreisen	<b>1'185</b> Mio. CHF / +6.2% vs. Vorjahr
Anzahl abgegebene Tagesdosen	<b>1'752</b> Mio. DDD / +5.2% vs. Vorjahr
Anzahl definierte Tagesdosen je Packung	<b>49.4</b> DDD
Anteil der Generika am Erstattungsmarkt	<b>19.7%</b> (Wert) / <b>37.0%</b> (Volumen)
Mittlere Substitutionsrate im austauschbaren Markt	<b>71.0%</b> (Vorjahr 69.7%)
Anzahl generikafähige Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen	<b>321</b> (Vorjahr 309)
Anzahl Substitutionsgruppen	<b>921</b> (Vorjahr 867)
Realisierte Einsparungen mit Generika	<b>449</b> Mio. CHF
davon innerhalb Substitutionsgruppen	<b>391</b> Mio. CHF
nicht ausgeschöpftes Einsparpotential	<b>201</b> Mio. CHF (maximal)
Ø Kosten für Generika je Tagesdosis	<b>0.68</b> CHF (PP) / <b>0.40</b> CHF (FAP)
Ø Preisabstand Original-Generikum	<b>27.5%</b> (PP) / <b>34.3%</b> (FAP)

## Mit Generika Kosten sparen

Die Ausgaben für Medikamente zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und belasten dadurch im vermehrten Masse die öffentlichen Gesundheitsbudgets. Besonders stark angewachsen sind die Kosten in den Bereichen Immunerkrankungen, Krebstherapie, Infektionskrankheiten und Blutgerinnung. Immer dominierender wird die personalisierte Medizin, wie etwa jene durch neuartige Zell- und Gentherapien gegen Blutkrebs oder seltene Krankheiten. Damit für Patienten und Patientinnen weiterhin der Zugang zur bestmöglichen Therapie gewährt bleibt, müssen genügend finanzielle Mittel für ein qualitativ hochstehendes Gesundheitswesen bereitgestellt werden. Durch den effizienten Einsatz von Generika können schon heute erhebliche Ressourcenpotentiale erschlossen werden.

### Marktsegmentierung und generikafähiger off-patent Markt

Der kassenzulässige Medikamentenmarkt lässt sich grob in einen patentgeschützten und patentfreien Bereich aufgliedern. Wertmässig dominieren die patentgeschützten Medikamente, volumenmässig hingegen die patentfreien. Sobald auf Ebene Wirkstoff und Indikation eine Konkurrenzsituation zwischen Original und mindestens einem Generikum vorliegt, wird dieses Segment als generikafähiger off-patent Markt angesprochen. Dieser ist volumenmässig stetig angewachsen und erreicht wertmässig den bisherigen Jahreshöchststand. Aktuell beträgt der Herstellerumsatz 1.344 Mrd. Franken (Anteil = 31.6 Prozent), was einem Publikumsumsatz von 2.161 Mrd. Franken entspricht (Anteil = 36.0 Prozent). Demgegenüber liegt der Verbrauch bei 2.561 Mrd. Tagesdosen und erzielt einen Marktanteil von 54.1 Prozent. Innerhalb dieses Segments nehmen die Generika ab Einführung des differenzierten Selbstbehalts im Jahr 2006 die Hauptposition ein.

Generika sind kostengünstige Therapiealternativen zu bewährten Wirkstoffen, deren Patentschutz abgelaufen ist. Der Wirkstoff entspricht dem des Originalpräparates und muss die gleichen Produkteigenschaften aufweisen. In Bezug auf Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit gelten dieselben hohen Anforderungen wie für das Originalpräparat. Generika dürfen in der Schweiz nur in Verkehr gebracht werden, wenn sie von der Arzneimittelbehörde, der Swissmedic, die Zulassung als Präparat mit bekanntem Wirkstoff erhalten haben und die Bioäquivalenz beziehungsweise Dosislinearität zum Original- oder Referenzprodukt nachweislich überprüft und bestätigt worden ist.

Damit ein Präparat durch die Krankenkassen überhaupt erstattet werden kann, muss es vom Bundesamt für Gesundheit in die Spezialitätenliste aufgenommen worden sein. Ein Generikum gilt nur dann als wirtschaftlich, wenn es deutlich günstiger als das

Originalpräparat ist. Je nach Umsatzhöhe beträgt der geforderte Preisunterschied auf Niveau des Fabrikabgabepreises zwischen 20 und 70 Prozent bei Einführung beziehungsweise zwischen 10 und 35 Prozent bei der späteren Überprüfung und ist abhängig von der Darreichungsform, Dosierung und Packungsgrösse. Im Durchschnitt liegt die Differenz ab Werk bei rund 34 Prozent, auf Niveau des Publikumspreises macht der Unterschied noch 27 Prozent aus. Die mittleren Preisabschläge zum Original haben sich seit der letzten Anpassung per 1. März 2017 (Art. 65c Abs. 2 KVV und Art. 34g KLV) nur leicht verkleinert, was ein Indiz dafür sein kann, dass die Zulassungsinhaber ihre Verkaufspreise am institutionalisierten Preislink ausrichten.

### **Generika im Retailmarkt**

Im Jahr 2021 sind in der Schweiz für **1'185 Millionen Franken** kassenzulässige Generika verkauft worden, 6.2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Im gleichen Zeitraum ist der Verbrauch auf **1'752 Millionen Tagesdosen** angestiegen, was einer Zunahme von 5.2 Prozent entspricht. Damit liegt das Marktwachstum sowohl wert- wie mengmässig signifikant über der mittleren Veränderung der letzten fünf Jahre, was dahingehend interpretiert werden kann, dass Generika bei Leistungserbringern und Patienten eine hohe Reputation geniessen. Gemessen an den verbrauchten Tagesdosen sind die wirkstoffgleichen und austauschbaren Originale zu 71 Prozent (Vorjahr 69.7%) substituiert, was im Vergleich zu den Nachbarländern in etwa einer mittleren Marktdurchdringung entspricht.

Daneben wird der Markt für Generika weitgehend durch den Ablauf der Wirkstoffpatente und das Ausmass der Umsatzpotentiale bestimmt. Im letzten Jahr haben 21 Substanzen mit synthetisch hergestelltem Wirkstoff die Marktexklusivität verloren, zu sechs Substanzen kamen unmittelbar danach, zu einer weiteren erst im folgenden Jahr Generika auf den Markt. Mittlerweile sind für **321 Wirkstoffe oder fixe Wirkstoffkombinationen** Generika verfügbar, zwölf mehr als ein Jahr zuvor.

Während der letzten zwei Dekaden ist es innerhalb des generikafähigen Wirkstoffrepertoires zu 71 out of the market Situationen gekommen. Vielfach sind die Umsatzvolumen derart gering, dass sich eine weitere Vermarktung nicht mehr lohnt, oder es handelt sich um Therapien, die durch andere, oft auch wirksamere Behandlungsmethoden ersetzt worden sind. Davon betroffen sind im vergangenen Jahr die Wirkstoffe Captopril, Captopril und HCT, Iopamidol, Spironolacton und Ursodeoxycholsäure.

Besonders augenfällig ist die starke Konzentration auf wenige Anbieter. Vier Firmen machen rund 88 Prozent des Umsatzes aus und in zahlreichen Indikationen mit vorwiegend kleinen Verordnungsvolumen beschränkt sich die Zahl der Anbieter auf ein oder

zwei Zulassungsinhaber. Diesen Umstand widerspiegeln ebenfalls die traditionell hohen Markteintrittsbarrieren, insbesondere die restriktiven gesetzlichen Anforderungen, die starke Fragmentierung der therapeutischen Nachfrage und die spezifischen regionalen Verhältnisse.

Mit Marktanteilen von **19.7 Prozent nach Wert** und **37.0 Prozent nach Volumen** liegt die Generikaquote in der Schweiz etwa auf dem Niveau von Belgien, Frankreich oder Österreich, kommt aber nicht an jene der meisten übrigen europäischen Länder heran. Hier gilt es allerdings zu beachten, dass Gesundheitssysteme, Zulassungsverfahren, Lohn- und Lebenshaltungskosten, Marktgrösse und Patientenpräferenzen sich stark unterscheiden. In der Schweiz geniessen Wahlfreiheit, Therapienutzen und Servicequalität einen besonders hohen Stellenwert.

### **Realisierte Einsparungen und Einsparpotential**

In den vergangenen Jahren haben die Kostenträger besonders durch den Patentablauf umsatzstarker Wirkstoffe profitiert. Die direkten Einsparungen aus der generischen Substitution betragen im Berichtsjahr rund **449 Millionen Franken**, davon allein 391 Millionen Franken innerhalb der Substitutionsgruppen. Der Grossteil der Einsparungen konzentriert sich auf wenige, kostenintensive Wirkstoffe.

Noch bedeutend höher hätten die Effizienzgewinne ausfallen können, wenn konsequent Generika anstelle der teureren Originalmedikamente verschrieben worden wären. Dadurch hätten **201 Millionen Franken** zusätzlich eingespart werden können. Erfahrungen aus dem Ausland zeigen hingegen, dass unter therapeutischen Realbedingungen nur ca. 80 bis 90 Prozent aller möglichen Tagesdosen durch Generika ersetzt werden können. Gegenwärtig liegt die mittlere Substitutionsrate bei 71 Prozent.

In den beiden letzten Jahren sind in der Schweiz zu 31 Wirkstoffen erstmals Generika verfügbar geworden. Darunter fallen auch die fixe Wirkstoffkombination Candesartan und Amlodipin, Lamivudin und Abacavir aufgrund eines Patentgerichtsurteils sowie Pemetrexed als Wiedereintritt. Die Auswertung der Generika-Launches zeigt auf, dass umsatzstarke Wirkstoffe mit erheblichem Preisvorteil gegenüber dem Originalprodukt besonders rasch substituiert werden, während Produkte mit eher günstigem Wirkstoff, kleiner Marktgrösse oder mit enger therapeutischer Breite nur langsam ausgetauscht werden.

Der kostenintensive Wirkstoff Bortezomib (Original Velcade) kommt im Bereich der Onkologie zur Anwendung und wird im vierten Quartal zu 53 Prozent substituiert. Posaconazol (Noxafil) ist ein Antimykotikum zur systemisch Anwendung und erreicht eine leicht erhöhte Substitutionsrate von 33 Prozent. Die Substanzen Solifenacin (Vesicare ) als Spasmolytikum der Harnwege und Agomelatin (Valdoxan) zur Behandlung depressiver Episoden sowie der Eisen-Komplexbildner Deferasirox (Jadenu) werden zwischen 20 bis 23 Prozent substituiert. Mit der Wirkstoffkombination Atorvastatin und Ezetimib (Atozet) stehen generische Alternativen zur Behandlung der Hypercholesterinämie zur Verfügung, die relativ rasch den Markt penetrieren werden. Bei den übrigen Wirkstoffen steigt die Generikapenetration kontinuierlich bis langsam, namentlich beim Antidepressivum-Serotonin-Antagonist Trazodon (Trittico), bei der Dreierkombination Olmesartanmedoxomil, Amlodipin und HCT (Sevikar HCT/Vascord HCT) zur Behandlung der essentiellen Hypertonie sowie beim kostenintensiven Fingolimod (Gilenya) zur Behandlung der schubförmig remittierenden Multiple Sklerose. Die Dreierkombination Perindopril, Amlodipin und Indapamid (Coveram plus) ist indiziert als Substitutionstherapie zur Behandlung der essentiellen arteriellen Hypertonie und wird noch wenig substituiert.

Mit dem Ablauf der Arzneimittelpatente und dem anschliessenden Einsatz von Generika oder auch Biosimilars gehen jährlich hohe Einsparpotentiale bei den Medikamentenausgaben einher. Besonders grosse Effizienzgewinne werden den Biosimilars in den Therapiebereichen Onkologie, Stoffwechselerkrankungen und Autoimmunerkrankungen/Immunsuppression beigemessen.

In den nächsten drei Jahren werden für zahlreiche Medikamente die Wirkstoffpatente auslaufen oder sie verlieren ihren Unterlagenschutz. Betroffen davon ist ein Umsatzvolumen von rund 635 Millionen Franken zu ex factory-Preisen inklusive Spital. Darunter befinden sich umsatzstarke Medikamente mit synthetisch hergestelltem Wirkstoff, u.a. Revlimid (2022), Ferinject (2023), Janumet/Janumet XR (2023), Xarelto (2023) oder Imnovid (2024). Demgegenüber verlieren nur wenige kassenzulässige Biologicals ihre Marktexklusivität, wie etwa Actemra, Cimzia oder Lucentis (alle 2022).

Für das Jahr 2021 betragen die täglichen Therapiekosten für Generika im Mittel **68 Rappen** zu Erstattungspreisen und liegen damit tiefer als vor zehn Jahren. Dieser Trend schlägt sich auch im Preisindex für kassenzulässige Generika nieder. Zum Basisjahr 2003 sind die Preise um 42.2 Prozent gesunken, eine Entwicklung, die beinahe für alle wichtigen Generikamärkte zutrifft.

Nachdem alle Medikamente die periodische Überprüfung der Aufnahmebedingungen in die Spezialitätenliste mindestens einmal durchlaufen haben, können die jährlichen Einsparungen insgesamt abgeschätzt werden. Zusammen mit den übrigen Massnahmen betragen diese für den generikafähigen off-patent Markt ohne Spital rund 210 Millionen Franken, wovon mindesten 88 Millionen Franken auf die Generika entfallen. Inzwischen sind die gesamten preisbedingten Einsparungen auf

257 Millionen Franken aufgelaufen. In diesen Zahlen sind jeweils auch die Einspareffekte durch den differenzierten Selbstbehalt sowie die übrigen, wettbewerbsbedingten Preissenkungen enthalten.

### **Generika im Spitalkanal**

Eine nach wie vor eine untergeordnete Rolle spielen Generika im Spitalkanal. Mit einem Herstellerumsatz von 106 Millionen Franken kommen sie auf einen Anteil von nur 6.9 Prozent. Ausgehend von einem tiefen Niveau sind sowohl Umsatz wie auch die Zahl der verabreichten Tagesdosen überproportional gestiegen. In diesem Sektor dominieren weiterhin die kostenintensiven und patentgeschützten Arzneimittelgruppen.

### **Preispolitische und marktregulatorische Massnahmen im Bereich Generika**

Um den Einsatz von Generika (und auch Biosimilars) zu fördern, kommen verschiedene preispolitische und marktregulatorische Massnahmen zur Anwendung wie ein Vergleich zwischen den Staaten der EU, Island, Norwegen, dem Vereinigten Königreich und der Schweiz zeigt. Generell verfolgen die Länder ähnliche Strategien, unterscheiden sich jedoch im Mix und in der konkreten Ausgestaltung der ausgewählten Steuerungsmechanismen. Besonders erwähnenswert sind folgende drei Abweichungen:

1. Fünf Länder verzichten auf eine Preis-Link-Politik, bei welcher die Preise für Generika (und Biosimilars) als Abschlag zur Originalarznei festgesetzt werden. Es sind dies: Deutschland, die Niederlande, Dänemark, Schweden und United Kingdom.
2. Sieben Länder verwenden kein Referenzpreissystem (RPS). Mit Ausnahme von United Kingdom sind es ausschliesslich kleine bis kleinere Länder wie Luxemburg, Österreich, Schweden, Malta, Zypern und Schweiz. In Norwegen gilt ein RPS ähnliches Preisstufenmodell, während die Schweiz sich für ein System mit differenziertem Selbstbehalt entschieden hat. International werden beide Formen aber als besondere Preislink-Modelle angesprochen.
3. Nur ganz wenige Länder verbinden im patentabgelaufenen Bereich externes Referencing (ERP) mit einem Festbetragssystem, allenfalls nur informell oder einmalig bei Patentablauf bzw. loss of exclusivity (LOE).

## Reformen

Um die steigenden Kosten im Bereich der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) besser in den Griff zu bekommen, setzt der Bundesrat ein Kostendämpfungsprogramm basierend auf einem Expertenbericht um. Damit sollen insbesondere die Prämien- und Steuerzahlenden entlastet werden.

Die parlamentarischen Beratungen zu den Massnahmen im Kostendämpfungspaket 1 sind weitgehend abgeschlossen. Die meisten Reformvorhaben, die die Steuerung der Medikamentenausgaben betreffen, wie etwa die Ausdehnung des Substitutionsrechts auf alle wirkstoffgleichen Spezialitäten unter Anwendung des Kostengünstigkeitsprinzips oder die Einführung eines Referenzpreissystems sind entweder schon früh aus der Vorlage entfernt oder später durch beide Kammern mehrheitlich abgelehnt worden.

Das Krankenversicherungsgesetz (KVG) sieht vor, dass Preisbildung und Überprüfung eines Medikaments prinzipiell nach Qualität/Nutzen, Versorgungssicherheit und Kosten oder konkret nach den drei Kriterien Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit (WZW) zu erfolgen hat. Dies soll ausgewogen und ohne einseitige Priorisierung des Kostensenkungsziels zulasten der Versorgungssicherheit und des Patientennutzens geschehen. Natürlich müssen die Gesundheitsausgaben auch zukünftig bezahlbar bleiben, allerdings sollte auch sichergestellt werden, dass die relevanten Produkte in hinreichender Vielfalt überhaupt zur Verfügung stehen. Eine konsequente Tiefpreispolitik hätte die Situation bei Lieferfähigkeit und Produktionsauslagerungen weiter verschärfen und die Versorgungssicherheit negativ beeinträchtigen können.

In der Regel bedeuten Engpässe auch steigende Preise und Margen, was durch die staatliche Preisregulierung jedoch nicht vorgesehen ist. Können die Unternehmen nicht mehr kostendeckend produzieren, werden die Produkte auch nicht mehr angeboten und müssen durch andere, eventuell teurere Therapien ersetzt werden. Häufige Medikamentenwechsel verunsichern aber Patienten und Patientinnen, können den Gesundheitszustand negativ beeinflussen oder den Heilungsprozess verlangsamen. Wenn in der Grundversorgung zunehmend lebensnotwendige Medikamente fehlen, wird das auch Auswirkungen auf andere Bereiche des Gesundheitssystems haben.

Die Pharmabranche ist längst international organisiert. Märkte mit grosser Nachfrage und solche mit hoher Zahlungsbereitschaft werden meist rascher mit innovativen oder knappen Medikamenten bedient.

Das haben Parlament und die massgebenden Akteure wohl auch so gesehen, indem sie den Weg für neue und innovativere Reformvorschläge freigemacht haben.

In diesem Zusammenhang hat der Verband der Generikahersteller intergenerika einen alternativen Reformvorschlag erarbeitet, der u.a. auf eine erhöhte Generikapenetration durch die Lancierung gleich grosser Vertriebsmargen für Original und Generikum abzielt. Zusammen mit weiteren Massnahmen sollen damit mindestens 270 Millionen Franken zusätzlich eingespart werden können und das ohne Qualitätseinbussen.

Im heutigen Abgeltungssystem verdienen Apothekerinnen und Apotheker, Ärztinnen und Ärzte mehr, wenn sie teurere Produkte abgeben. Nach einem Vorschlag von pharmaSuisse und curafutura sollen die Vertriebsanteile weitestgehend preisunabhängig ausgestaltet werden. Daneben werden die gesamten pharmazeutischen Leistungen tarifiert (LAO V). Durch die Änderung der Anreizstrukturen werden ca. 50 Millionen Franken eingespart.

Einen ähnlichen Weg verfolgt das Bundesamt für Gesundheit (BAG) mit der Neugestaltung des Vertriebsanteils für kassenzulässige und rezeptpflichtige Medikamente. Nebst einem preisbezogenen Zuschlag und gestuften Packungszuschlägen sind wohl einheitliche Vertriebsanteile für wirkstoffgleiche und gegenseitig austauschbare Produkte vorgesehen. Mit letzterer Regelung soll vor allem eine höhere Generika- und Biosimilarrate angestrebt werden. Die konkrete Ausgestaltung soll mit weiteren Massnahmen voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 in die Vernehmlassung geschickt werden, mit dem Ziel, die Vorlage frühestens 2023 umzusetzen.

Quellenhinweis und methodische Anmerkungen:

Auswahl der Daten, Analysen und Berechnungen sind durch bwa consulting mit grösster Sorgfalt vorgenommen und ausgeführt worden. Soweit nicht andere Quellen aufgeführt werden, basieren die Berechnungen auf den IQVIA sell-in Daten für den kassenzulässigen Retail-Markt (Apotheken inkl. Versandhandel, Ärzte und Drogerien) sowie der Spezialitätenliste des BAG. Die umgesetzten Volumen sind in therapieäquivalente Tagesdosen (definierte Tagesdosen) gemäss WHO umgerechnet oder, falls diese fehlen, von der Dosierempfehlung der Hersteller-Fachinformation hergeleitet. Der Status zur Kassenzulässigkeit sowie die ATC-Zugehörigkeit sind der monatlich erscheinenden Spezialitätenliste des BAG entnommen.



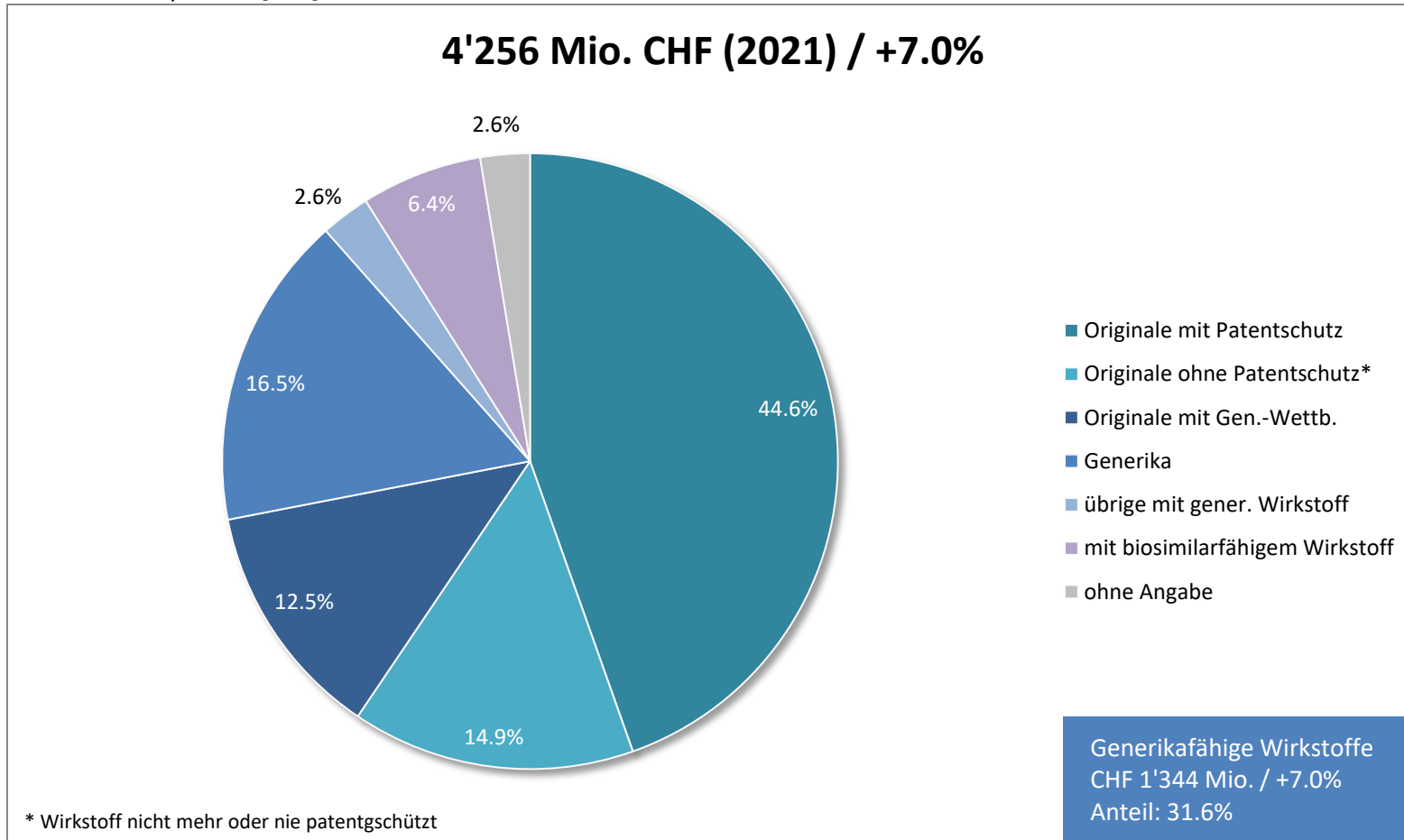
## Inhalt:

Kassenzulässiger Markt nach Segmenten	11
Entwicklung des generikafähigen off-patent Marktes nach Wert und Volumen	14
Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen	17
Generikafähige Wirkstoffe nach Wert und Volumen	20
Preisbedingte Einsparungen im generikafähigen off-patent Markt	23
Entwicklung des Generikamarktes nach Wert und Volumen	25
Veränderung des Generikamarktes nach Umsatzkomponenten	28
Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen	30
Anteil der Generika am Erstattungsmarkt - Generikaquote	33
Anteil der Generika am generikafähigen Markt - Substitutionsrate	34
Substitutionsraten für ausgewählte Generika-Launches 2020-21	35
Preisabstand Original-Generikum	36
Einsparung durch generische Substitution	38
Geschätztes zusätzliches Substitutionspotential	39
Entwicklung der direkten Einsparungen mit Generika	40
Realisierte Einsparungen nach Wirkstoff	42
Hypothetisches zusätzliches Einsparpotential nach Wirkstoff	43
Generikaumsatz und realisierte Einsparungen nach Zulassungsinhaber	44
Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten	45
Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten für die wichtigsten Generika-Teilmärkte	47
Durchschnittliche Tagestherapiekosten für Generika	49

Bestand an generikafähigen Wirkstoffen	51
Patentschutz läuft aus: Umsatzvolumen der betroffenen Medikamente	52
Preisindex kassenzulässiger Medikamente und Generika	54
Generika im kassenzulässigen Spitalmarkt	56
Generika im kassenzulässigen Totalmarkt	58
Anteil der Generika am Erstattungsmarkt nach Ländern	60
Internationaler Vergleich der Substitutionsrate im generikafähigen Erstattungsmarkt	61
Preispolitische und marktregulatorische Massnahmen für Generika und Biosimilars	62
Wirkstoffverzeichnis	63
Anhang: Substitutionsgruppe und Preiscluster	66

## Kassenzulässiger Markt nach Segmenten

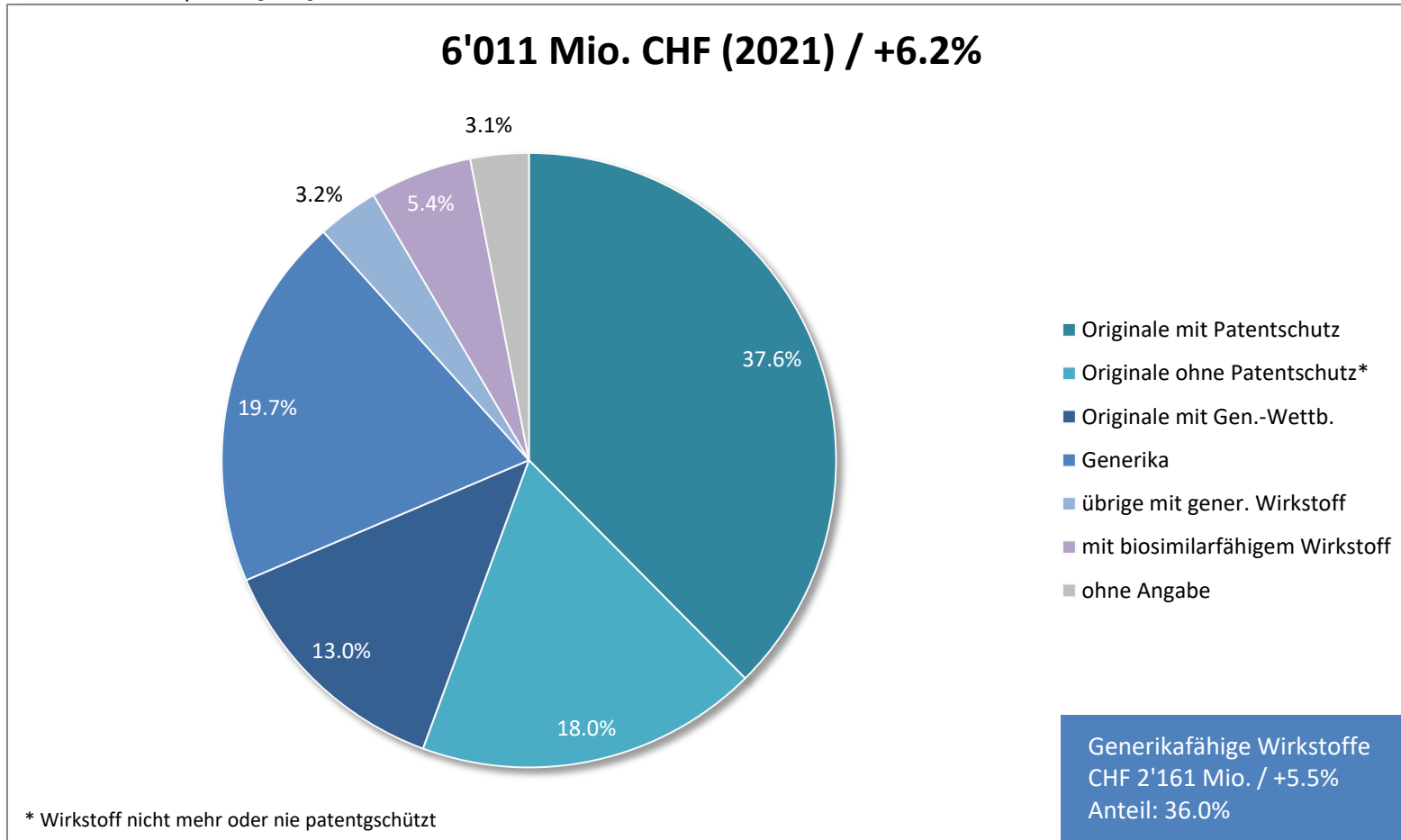
Basis ex factory-Preise [CHF]



Generikafähige Wirkstoffe: Kassenzulässige Produkte ohne Patentschutz mit identischem Wirkstoff (INN) bzw. mit gleicher aktiver Substanz und mindestens einem Generikum. Nicht immer sind alle Formen und Stärken gegeneinander austauschbar. Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Kassenzulässiger Markt nach Segmenten

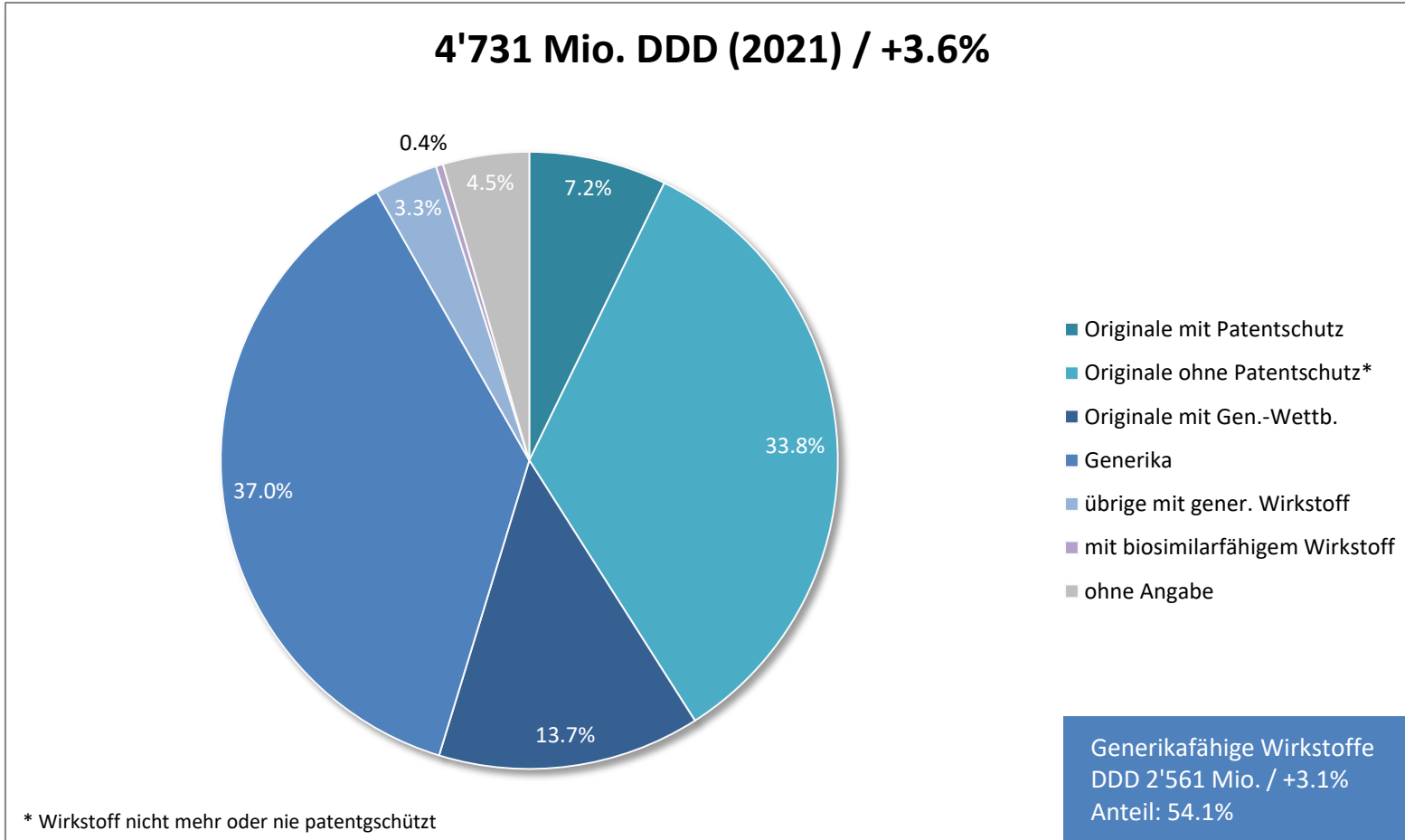
Basis Publikumspreise [CHF]



Generikafähige Wirkstoffe: Kassenzulässige Produkte ohne Patentschutz mit identischem Wirkstoff (INN) bzw. mit gleicher aktiver Substanz und mindestens einem Generikum. Nicht immer sind alle Formen und Stärken gegeneinander austauschbar. Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Kassenzulässiger Markt nach Segmenten

Basis definierte Tagesdosen [DDD]



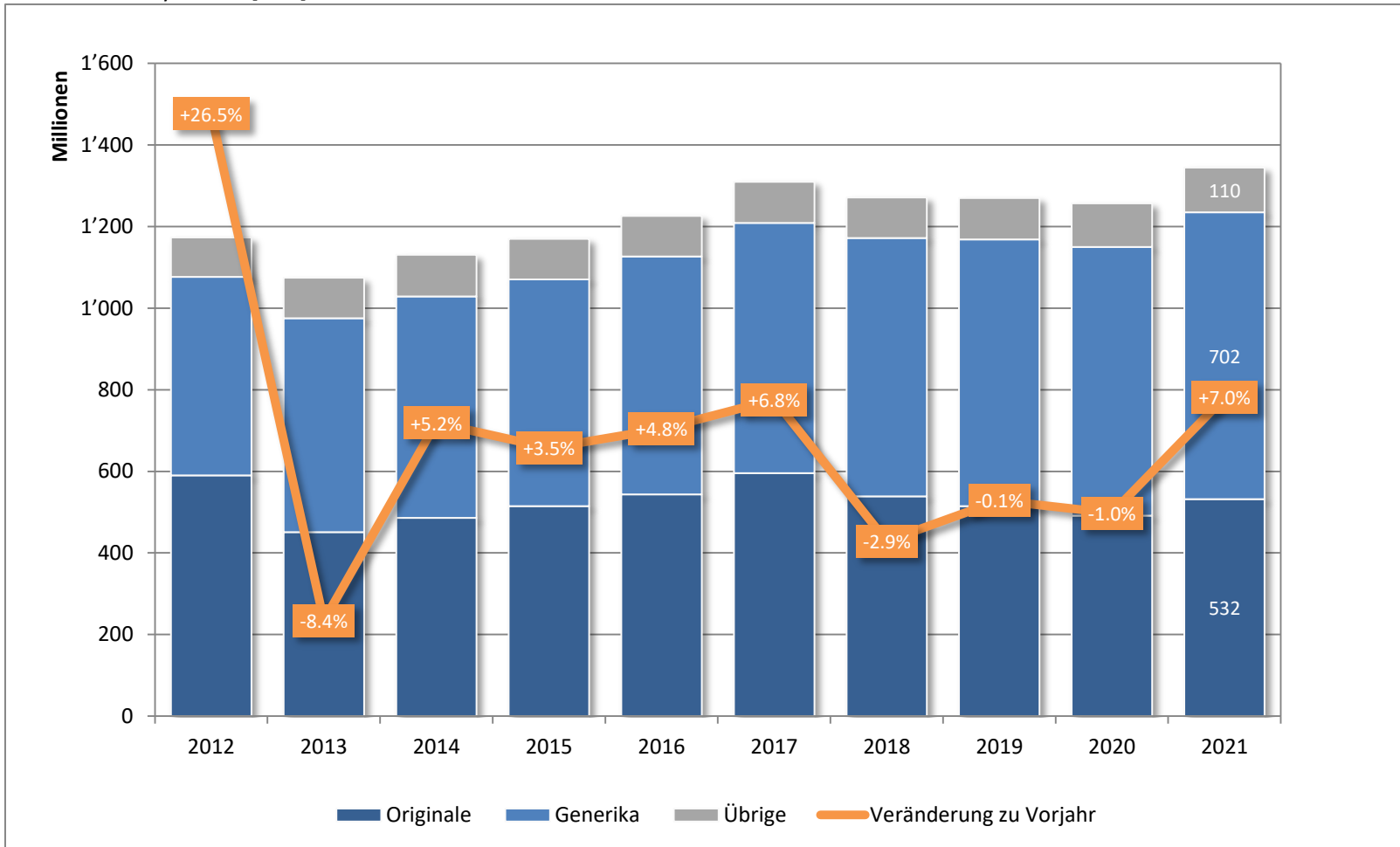
Generikafähige Wirkstoffe: Kassenzulässige Produkte ohne Patentschutz mit identischem Wirkstoff (INN) bzw. mit gleicher aktiver Substanz und mindestens einem Generikum. Nicht immer sind alle Formen und Stärken gegeneinander austauschbar. Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikafähiger off-patent Markt

+1.9% p.a.

5 Jahre

Basis ex factory-Preise [CHF]



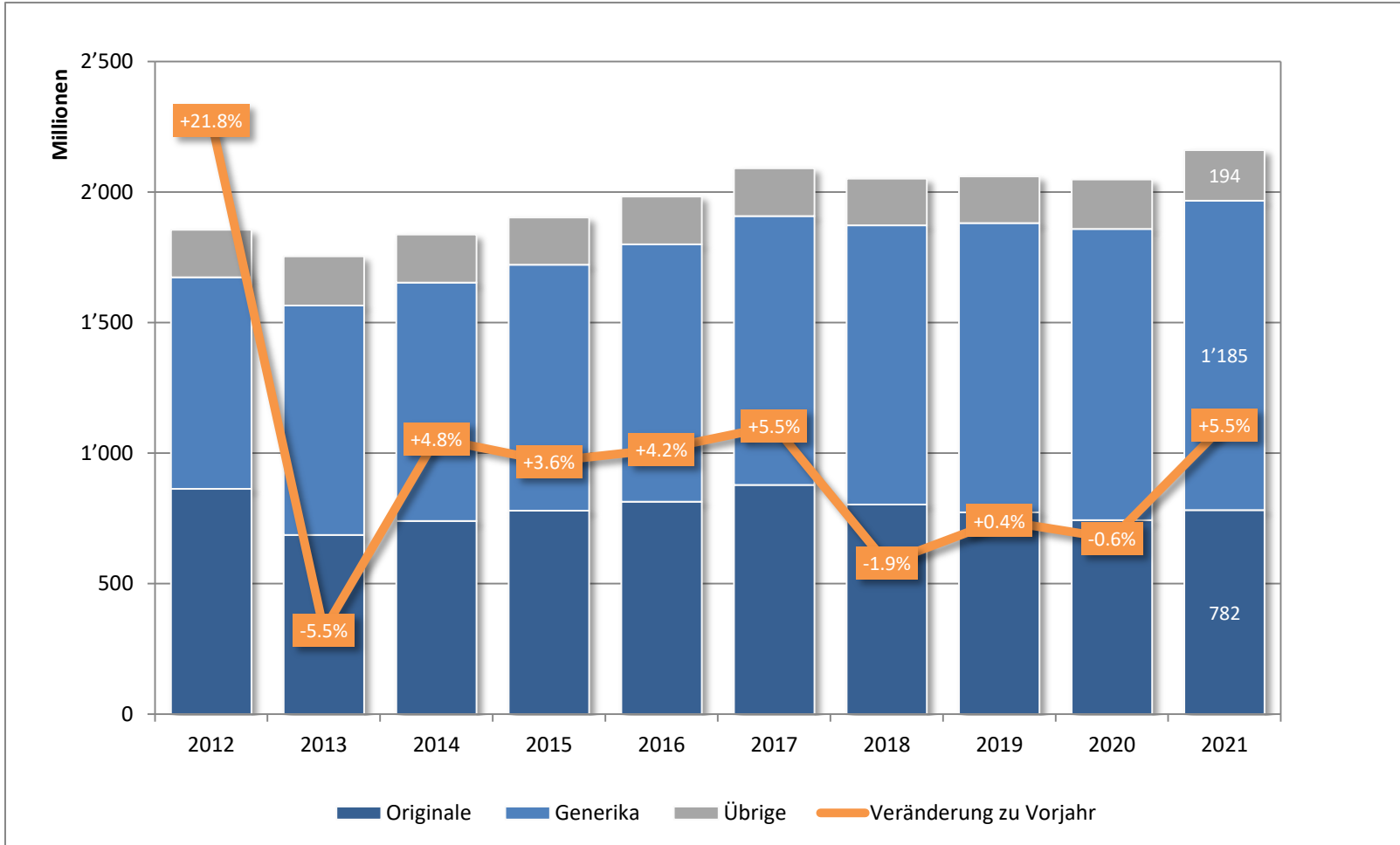
Umsatzentwicklung des generikafähigen Erstattungsmarktes zu Herstellerabgabepreisen  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikafähiger off-patent Markt

+1.7% p.a.

5 Jahre

Basis Publikumspreise [CHF]



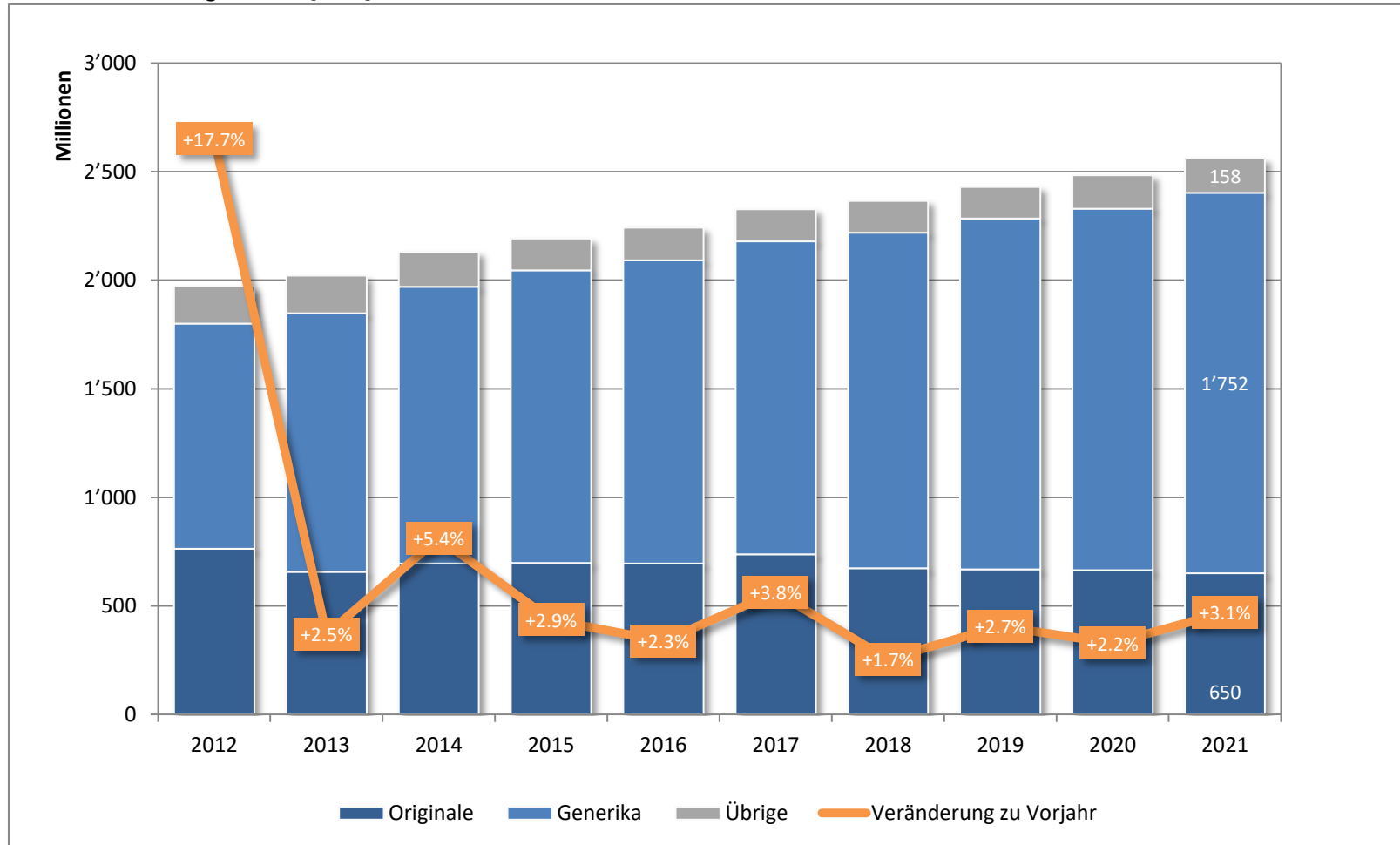
Umsatzentwicklung des generikafähigen Erstattungsmarktes zu Publikumspreisen  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikafähiger off-patent Markt

+2.7% p.a.

5 Jahre

Basis definierte Tagesdosen [DDD]

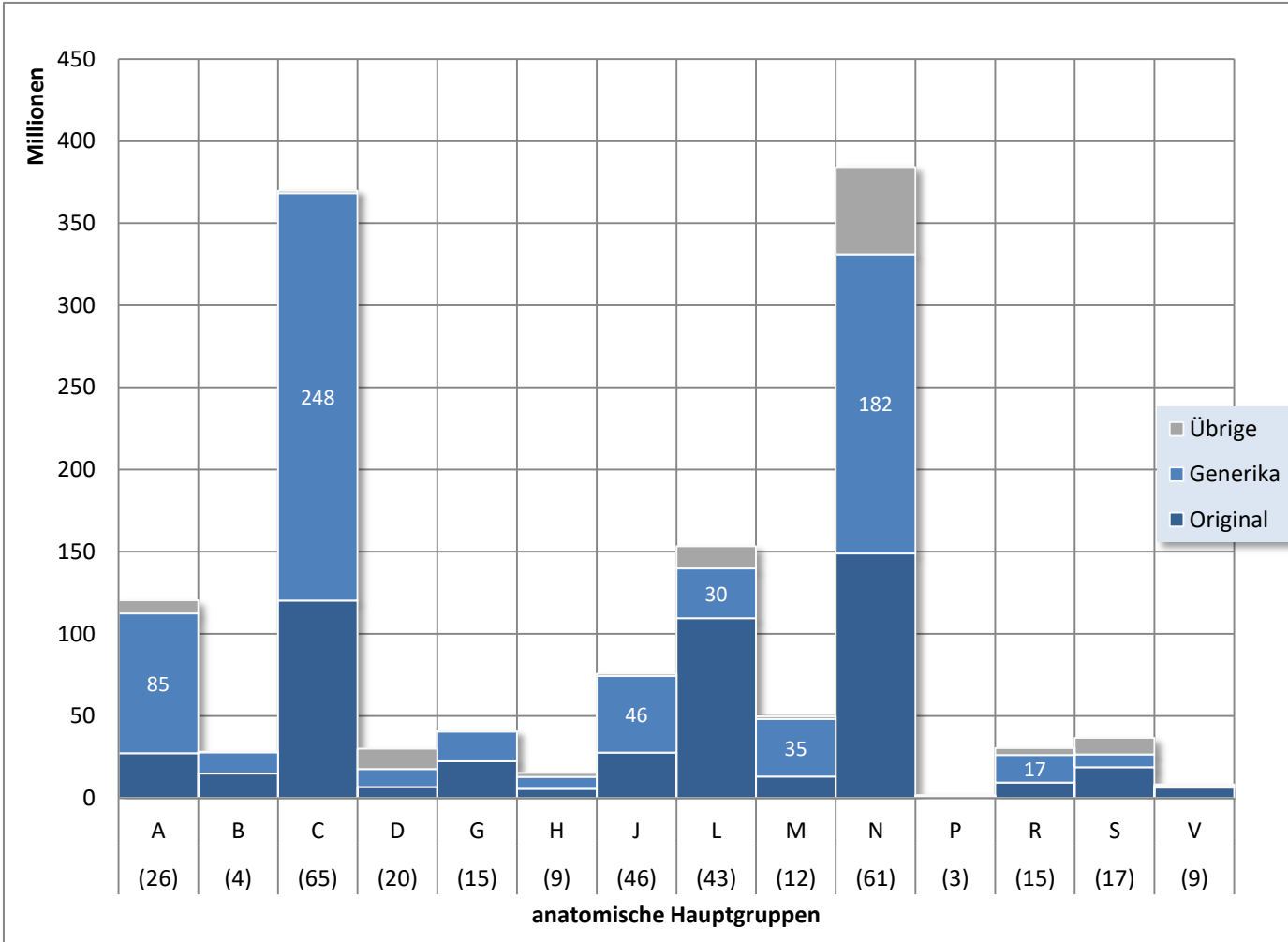


Entwicklung des generikafähigen Erstattungsmarktes nach Anzahl definierter Tagesdosen (DDD)  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)



## Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu ex factory-Preisen [CHF]



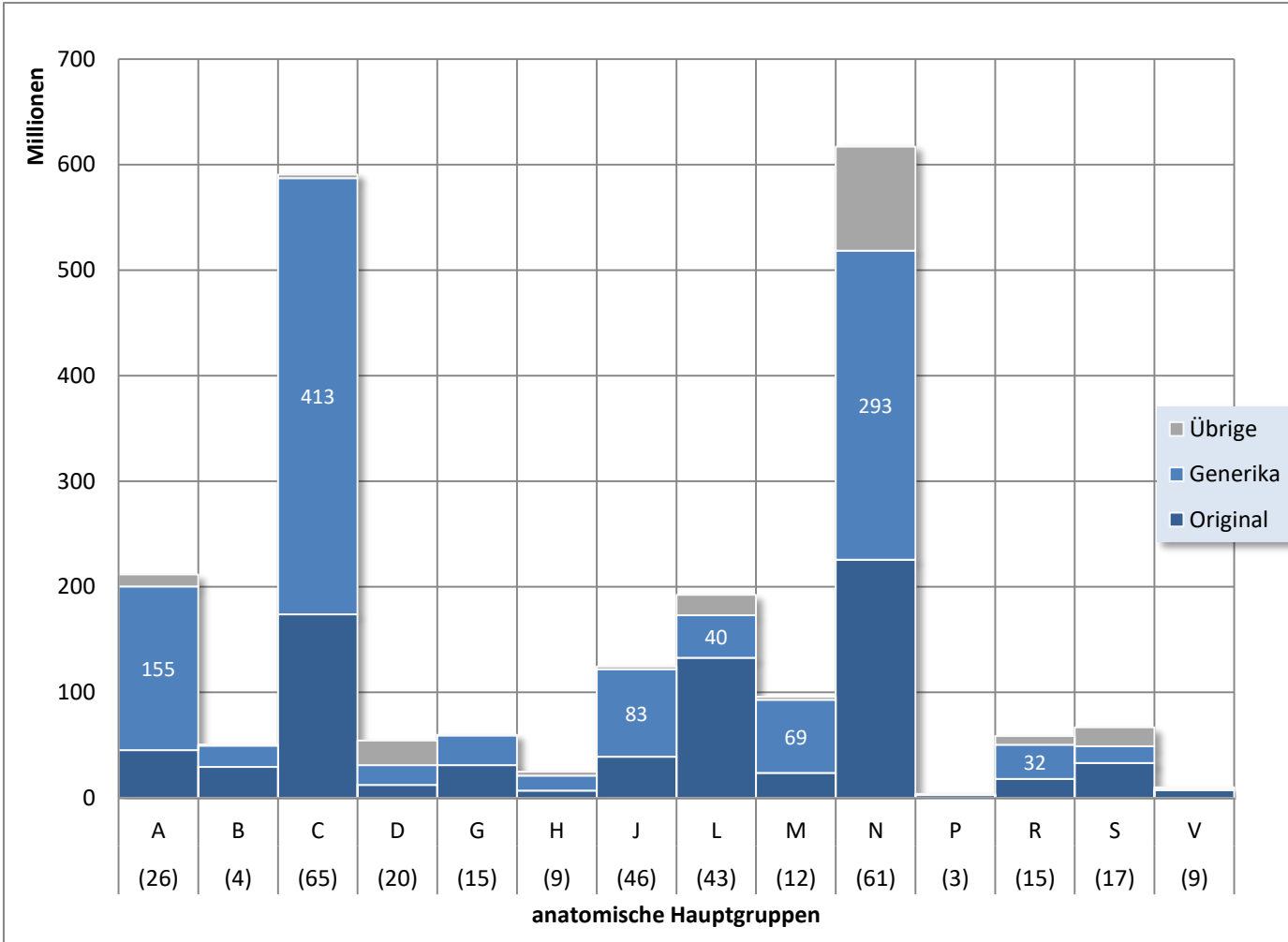
321 Wirkstoffe  
 Total: 1'344 Mio. CHF  
 Anteil an SL: 31.6%

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Generikafähiger Erstattungsmarkt nach Umsatz und anatomischen Hauptgruppen; Anzahl Wirkstoffe in Klammern  
 Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu Publikumspreisen [CHF]



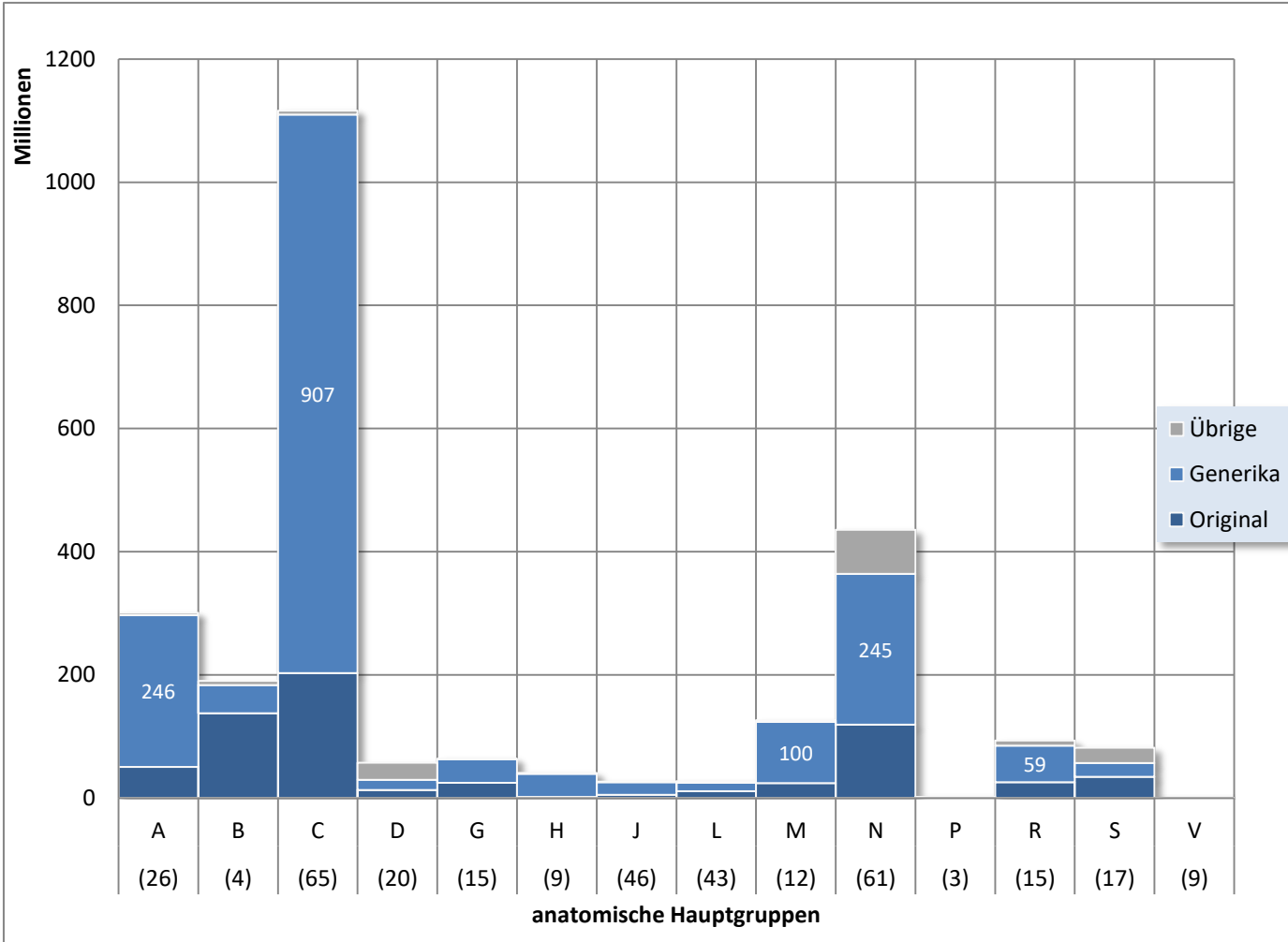
321 Wirkstoffe  
 Total: 2'161 Mio. CHF  
 Anteil an SL: 36.0%

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Generikafähiger Erstattungsmarkt nach Umsatz und anatomischen Hauptgruppen; Anzahl Wirkstoffe in Klammern  
 Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen

Verbrauch in definierten Tagesdosen [DDD]



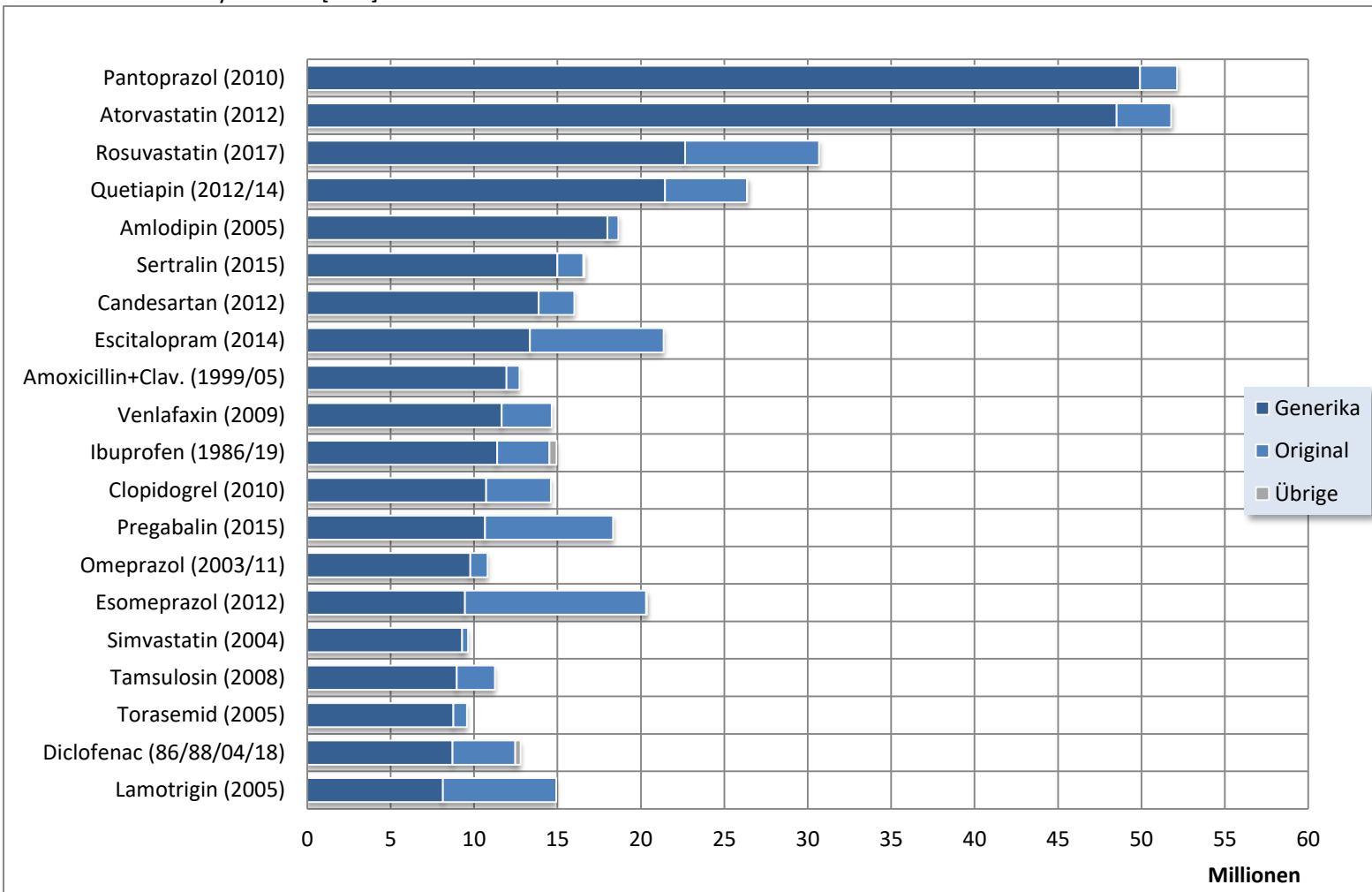
321 Wirkstoffe  
 Total: 2'561 Mio. DDD  
 Anteil an SL: 54.1%

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Generikafähiger Erstattungsmarkt nach Anzahl Tagesdosen und anatomischen Hauptgruppen; Anzahl Wirkstoffe in Klammern  
 Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikafähige Wirkstoffe

Umsatz zu ex factory-Preisen [CHF]

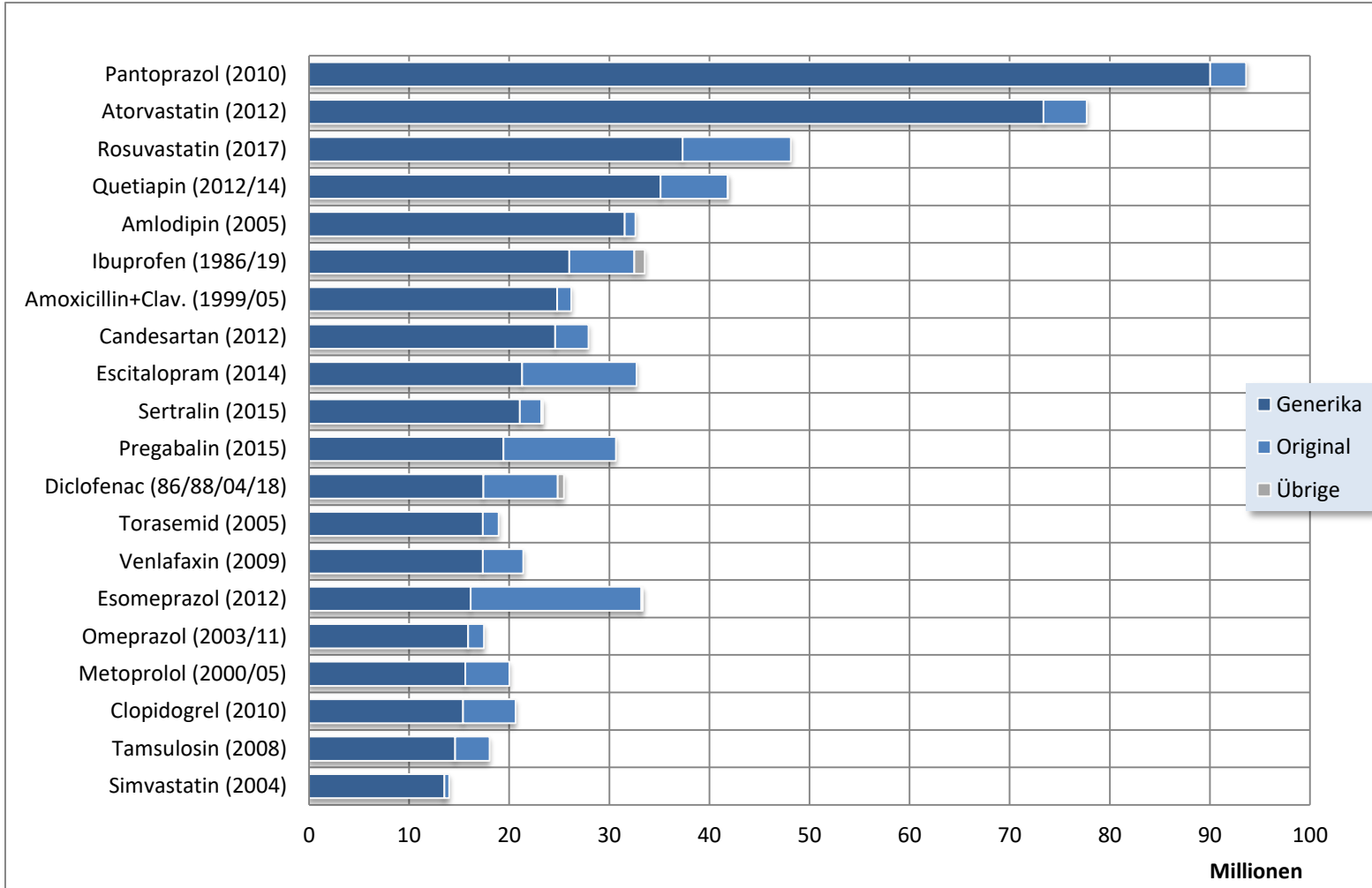


Anteil am generikafähigen off-patent Markt: 29.6%

Zwanzig Wirkstoffe mit dem höchsten Generikaanteil im Jahr 2021  
 Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikafähige Wirkstoffe

Umsatz zu Publikumspreisen [CHF]

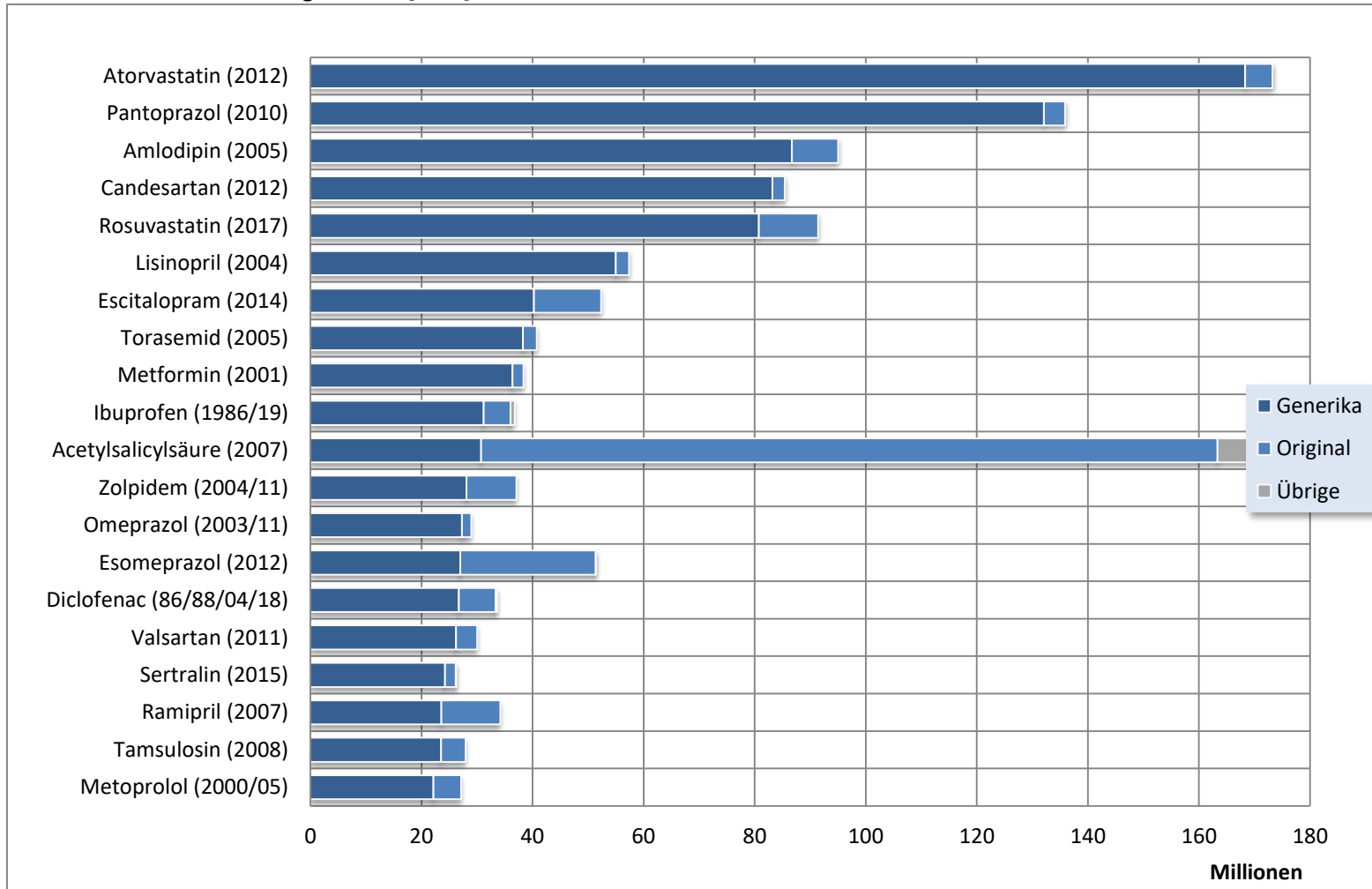


Anteil am generikafähigen off-patent Markt: 30.4%

Zwanzig Wirkstoffe mit dem höchsten Generikaanteil im Jahr 2021  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikafähige Wirkstoffe

Verbrauch in definierten Tagesdosen [DDD]

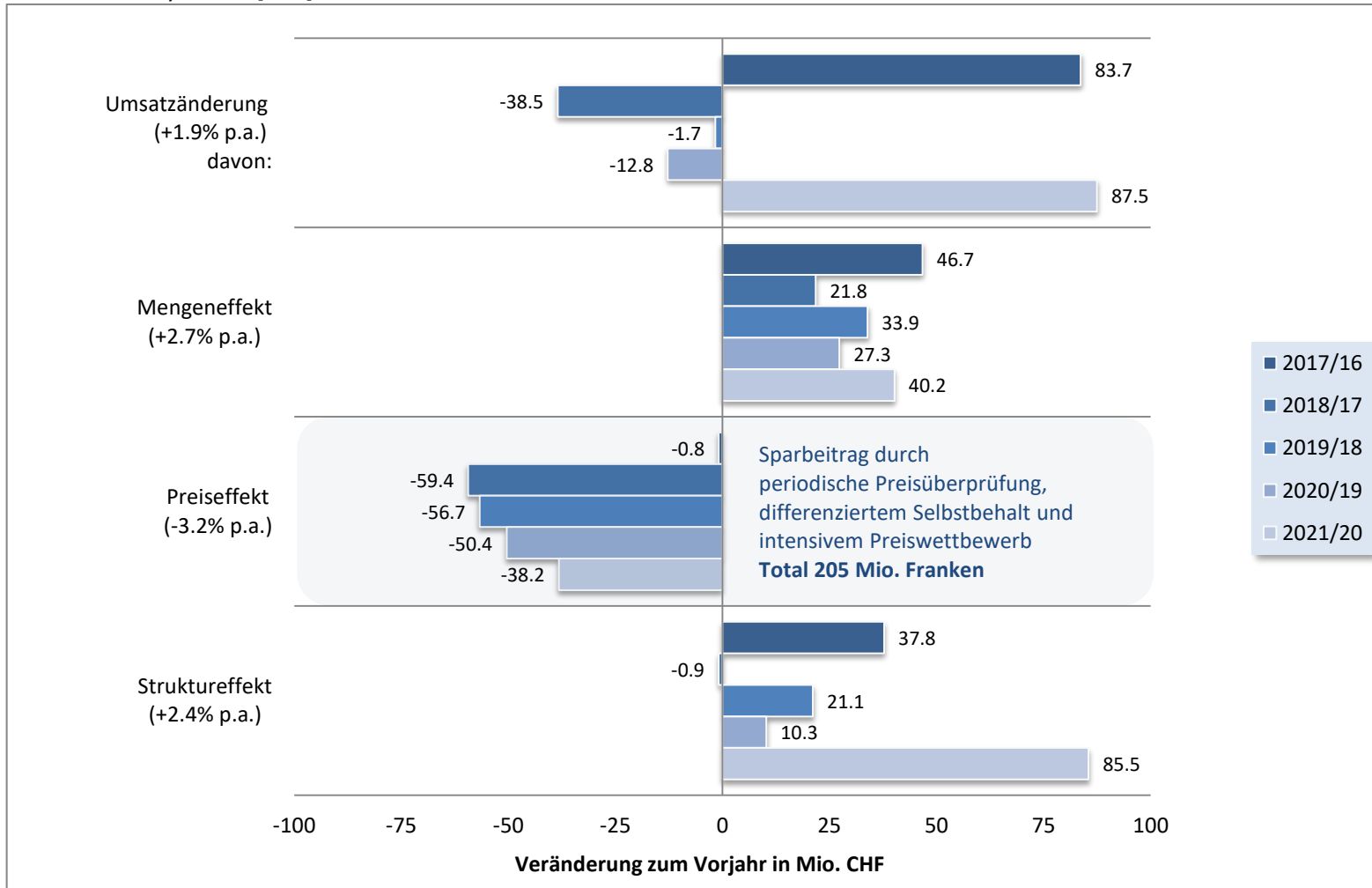


Anteil am generikafähigen off-patent Markt: 49.7%

Zwanzig Wirkstoffe mit dem höchsten Generikaanteil im Jahr 2021  
 Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Preisbedingte Einsparungen im generikafähigen off-patent Markt

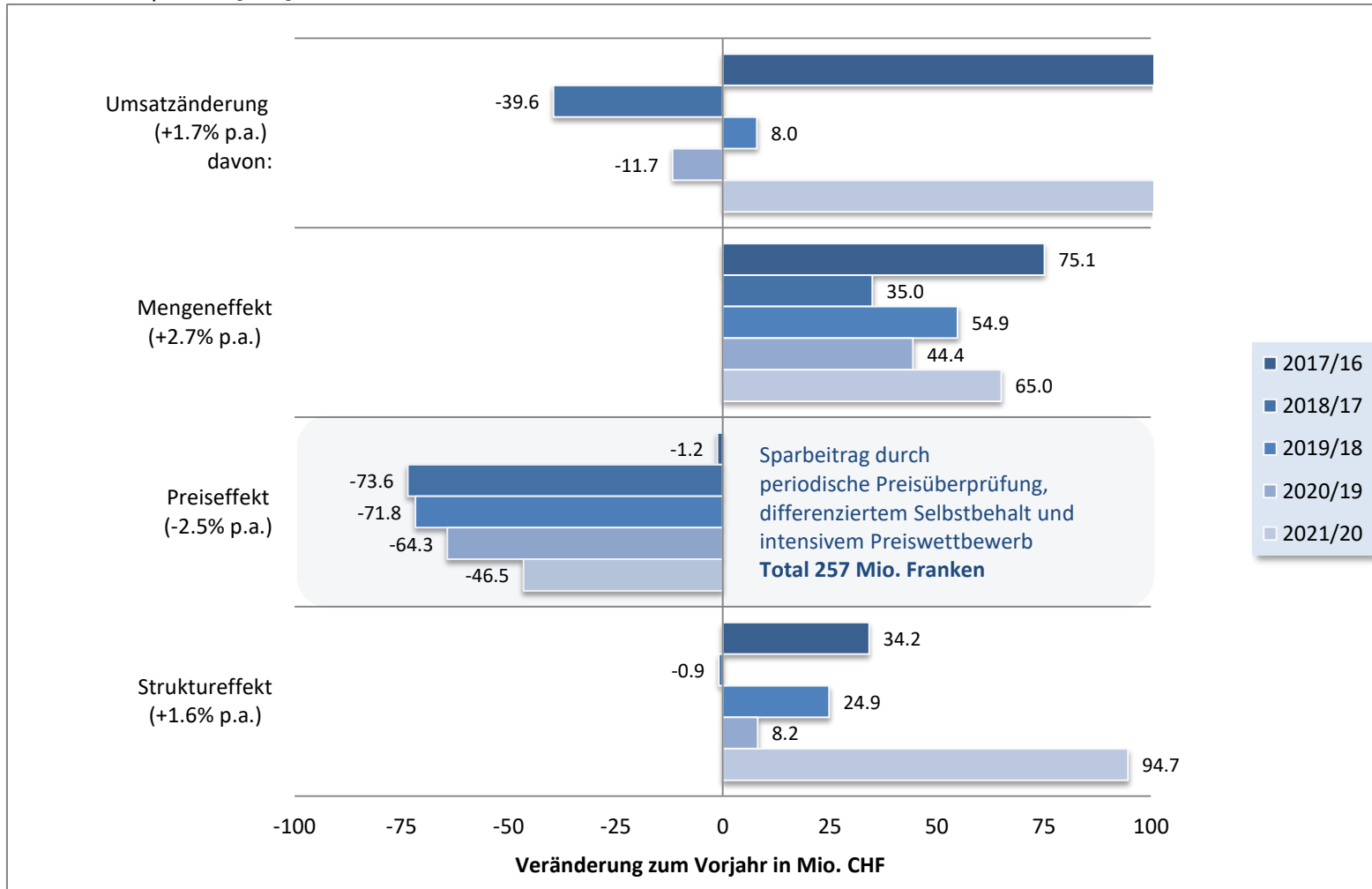
Basis ex factory-Preise [CHF]



Auftrennung der Umsatzveränderung des generikafähigen off-patent Marktes nach Komponenten  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Preisbedingte Einsparungen im generikafähigen off-patent Markt

zu Publikumspreisen [CHF]



Auftrennung der Umsatzveränderung des generikafähigen off-patent Marktes nach Komponenten  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

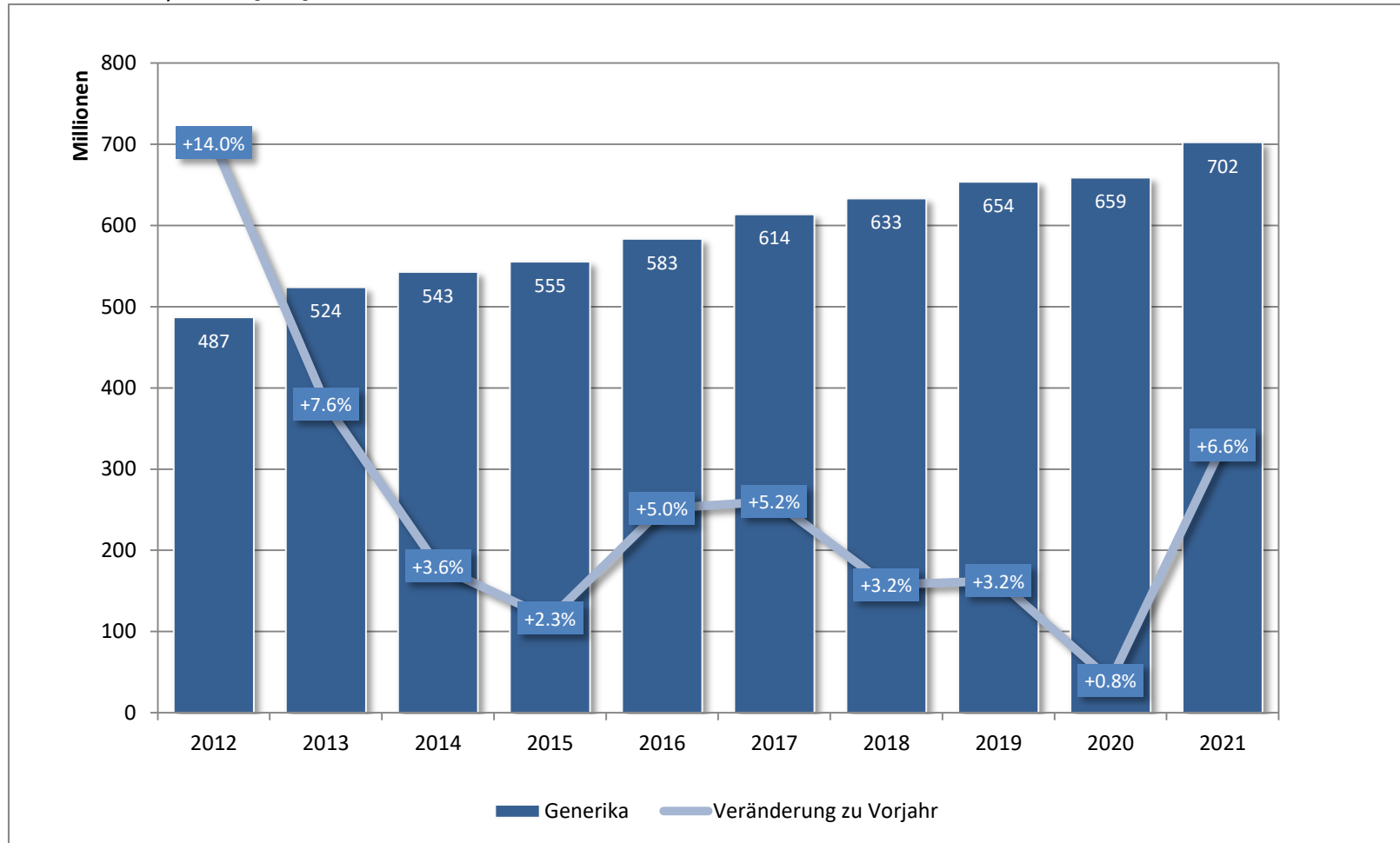


## Generikamarkt

+3.8% p.a.

5 Jahre

Basis ex factory-Preise [CHF]



Marktentwicklung kassenzulässiger Generika zu Herstellerabgabepreisen

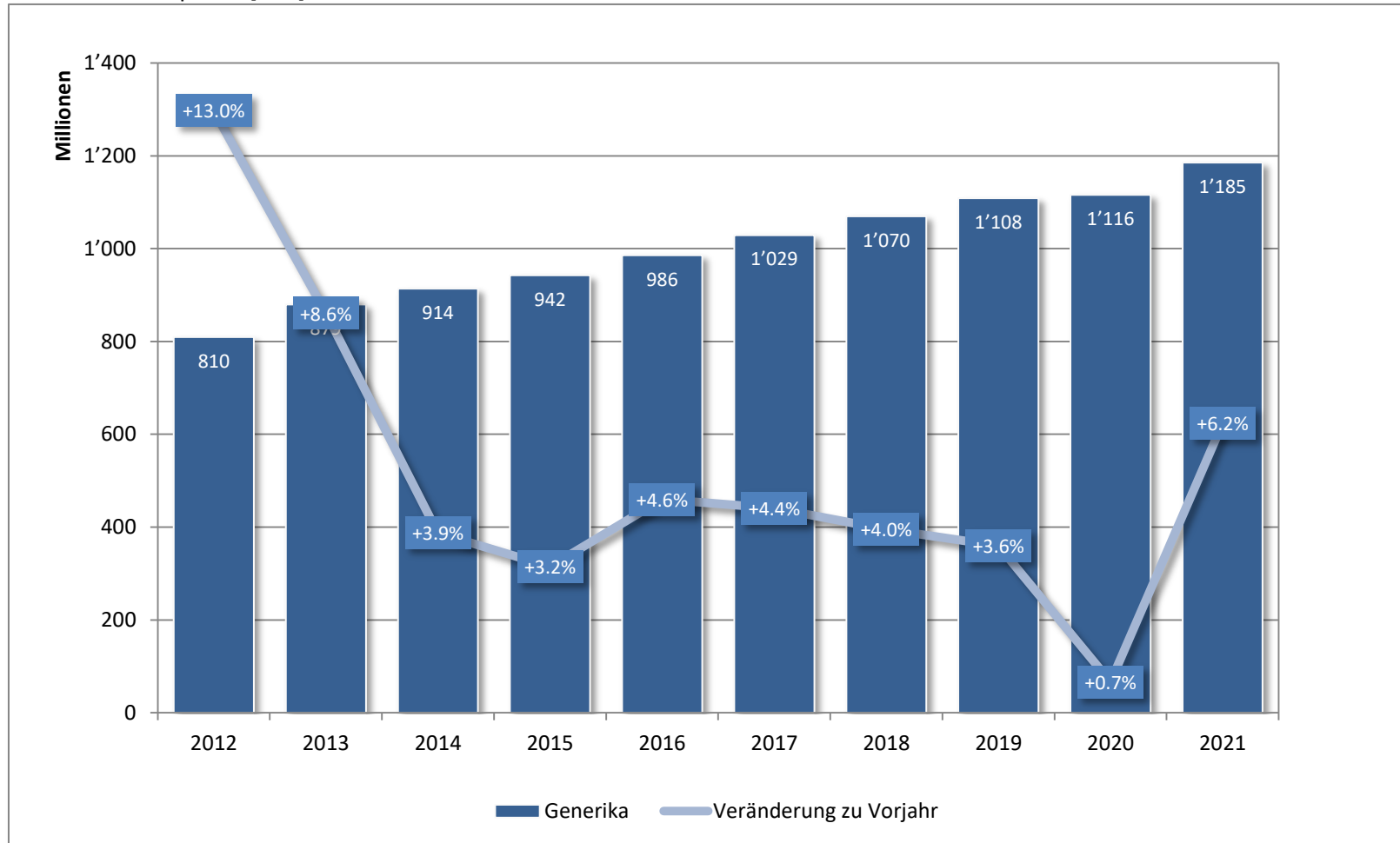
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikamarkt

+3.8% p.a.

5 Jahre

Basis Publikumspreise [CHF]



Marktentwicklung kassenzulässiger Generika zu Publikumspreisen

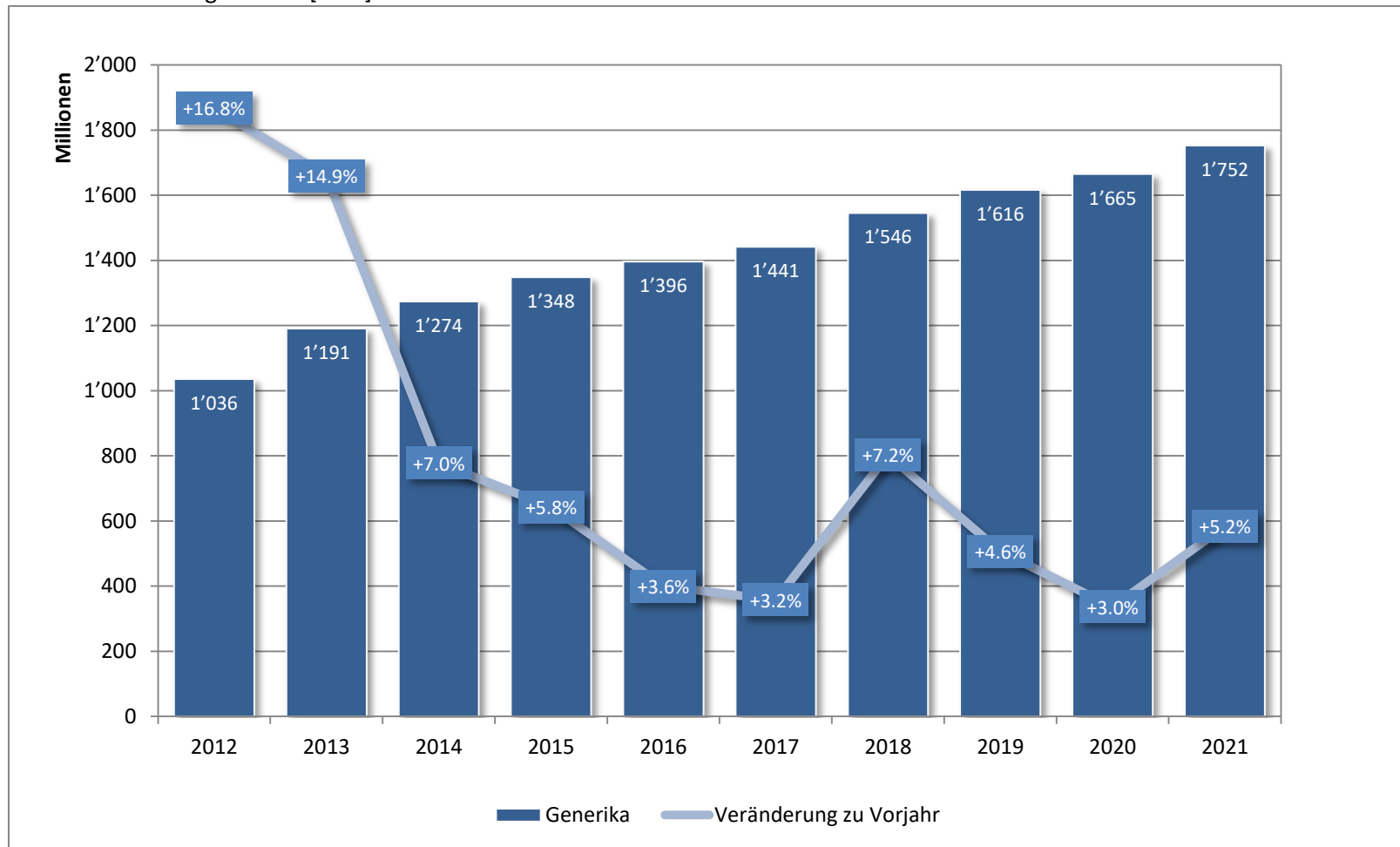
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikamarkt

+4.6% p.a.

5 Jahre

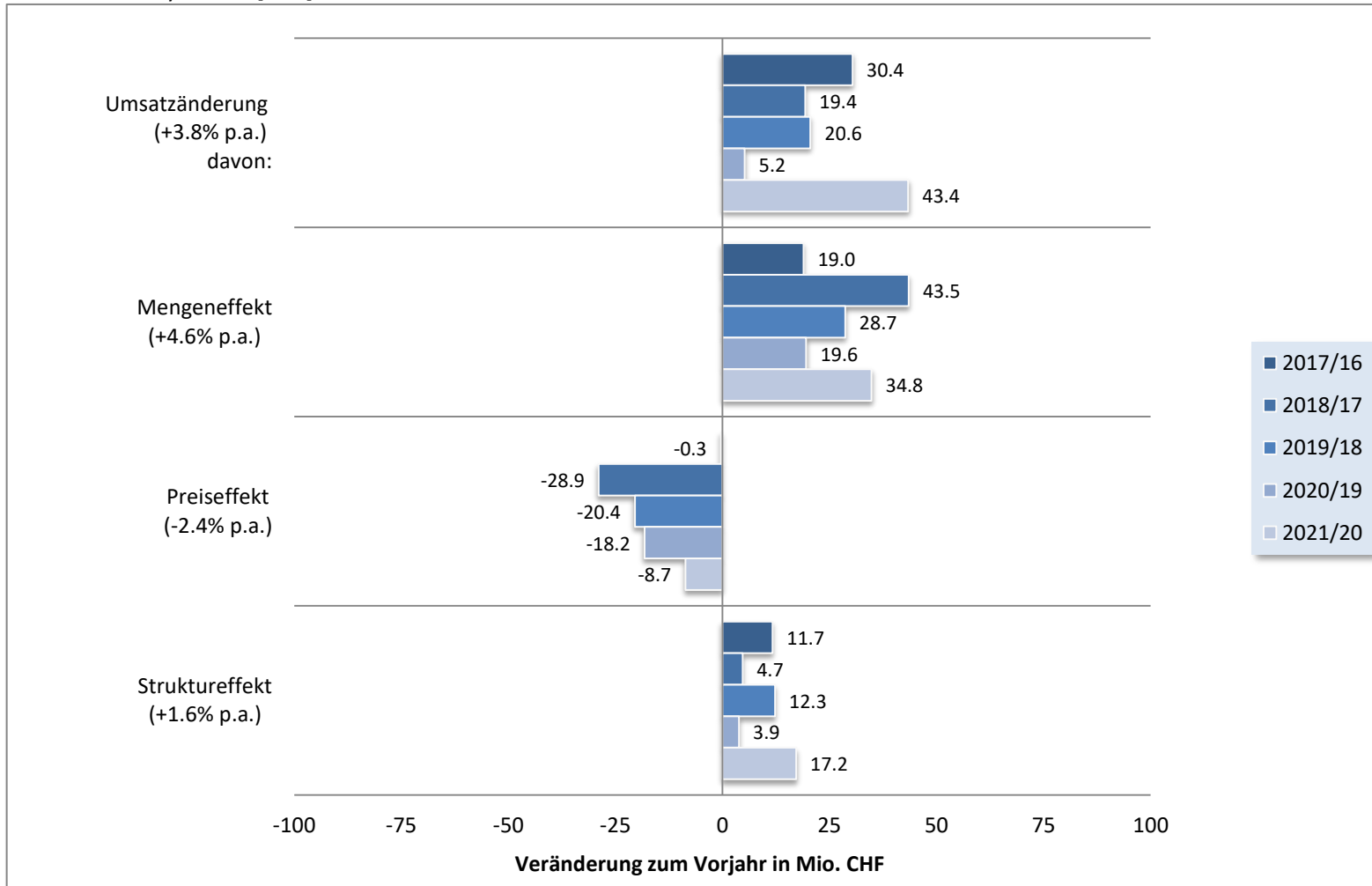
Basis definierte Tagesdosen [DDD]



Marktentwicklung kassenzulässiger Generika nach Anzahl definierter Tagesdosen (DDD)  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Veränderung des Generikamarktes nach Umsatzkomponenten

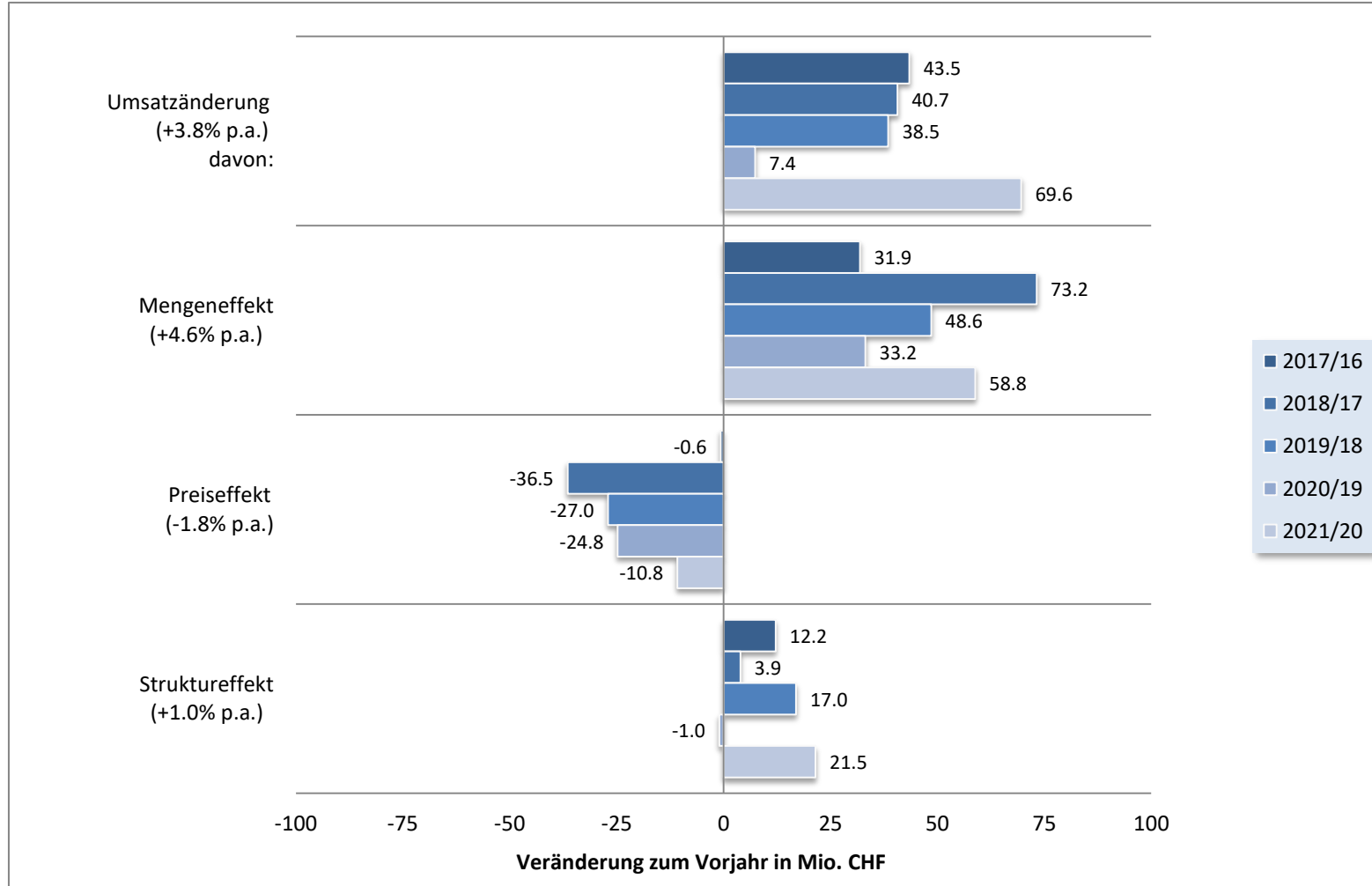
Basis ex factory-Preise [CHF]



Auftrennung der Umsatzveränderung des kassenzulässigen Generikamarktes in die Komponenten Mengen-, Preis- und Struktureffekt.  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Veränderung des Generikamarktes nach Umsatzkomponenten

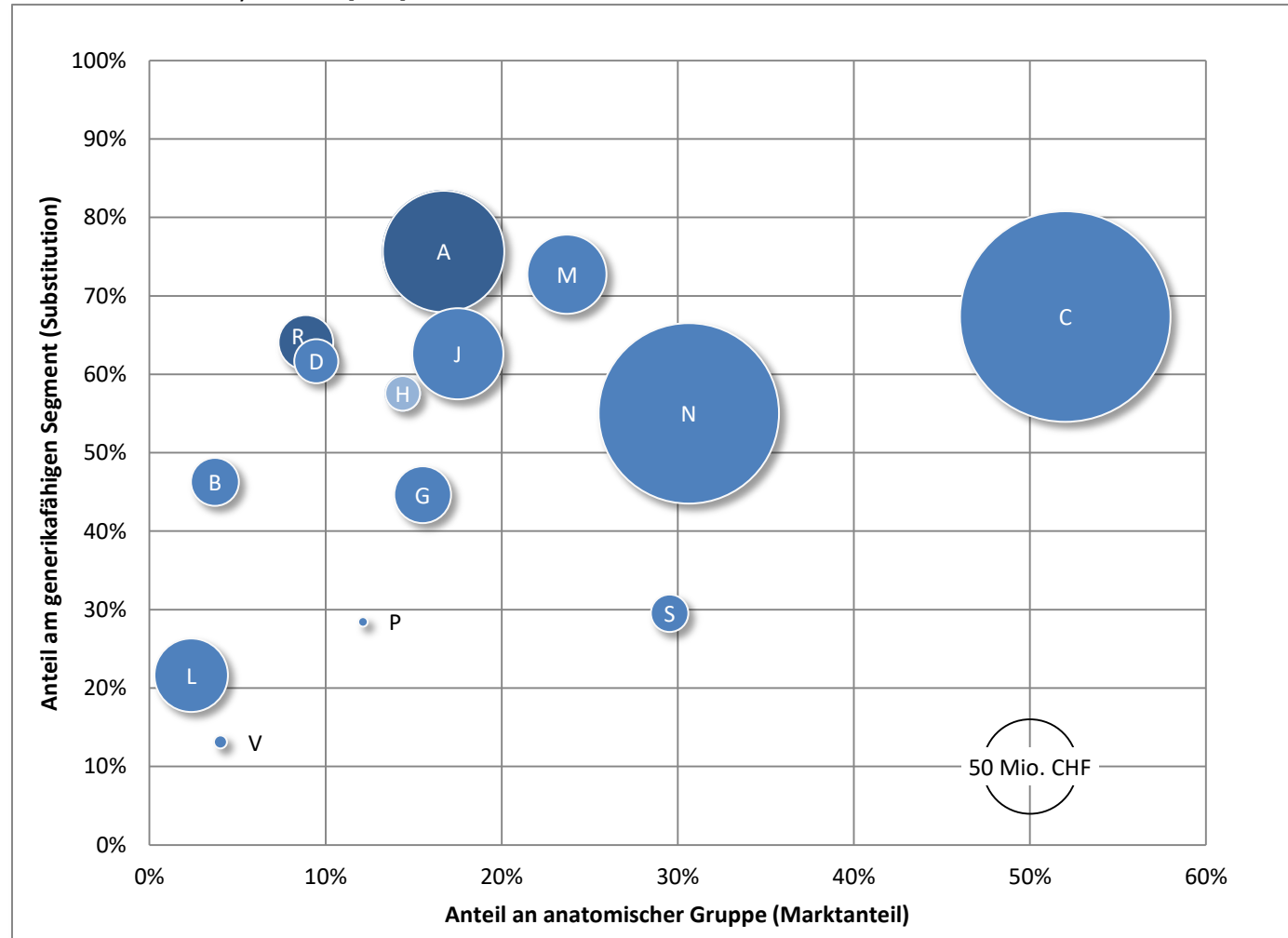
Basis Publikumspreise [CHF]



Auftrennung der Umsatzveränderung des kassenzulässigen Generikamarktes in die Komponenten Mengen-, Preis- und Struktureffekt.  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu ex factory-Preisen [CHF]



Total Generika: 702 Mio. CHF  
 Generikaquote: 16.5% (SL)  
 Generikaquote: 56.9% (OG)

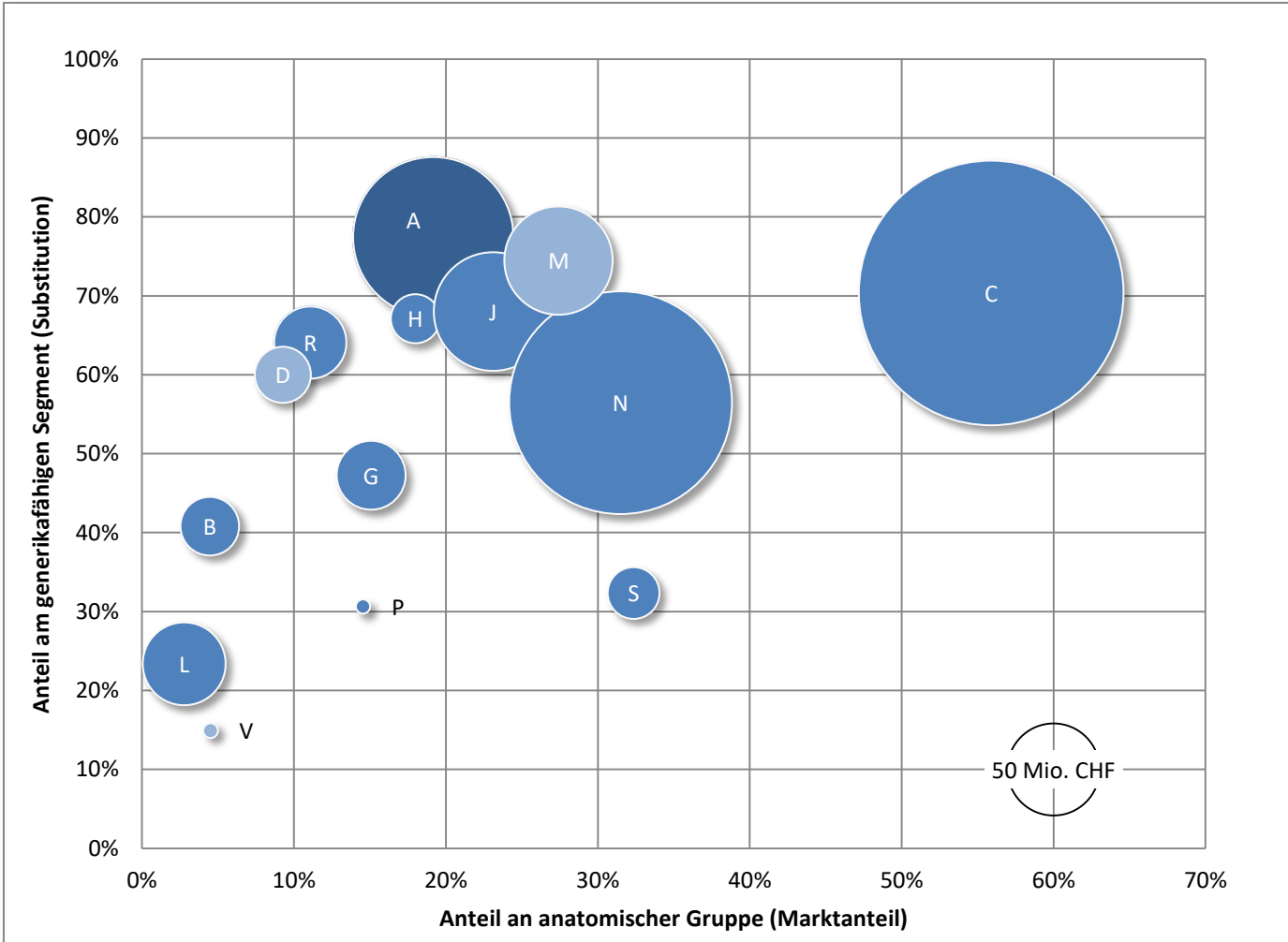
- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Marktanteil und Substitution im Jahr 2021

Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu Publikumspreisen [CHF]



Total Generika: 1'185 Mio. CHF  
Generikaquote: 19.7% (SL)  
Generikaquote: 60.3% (OG)

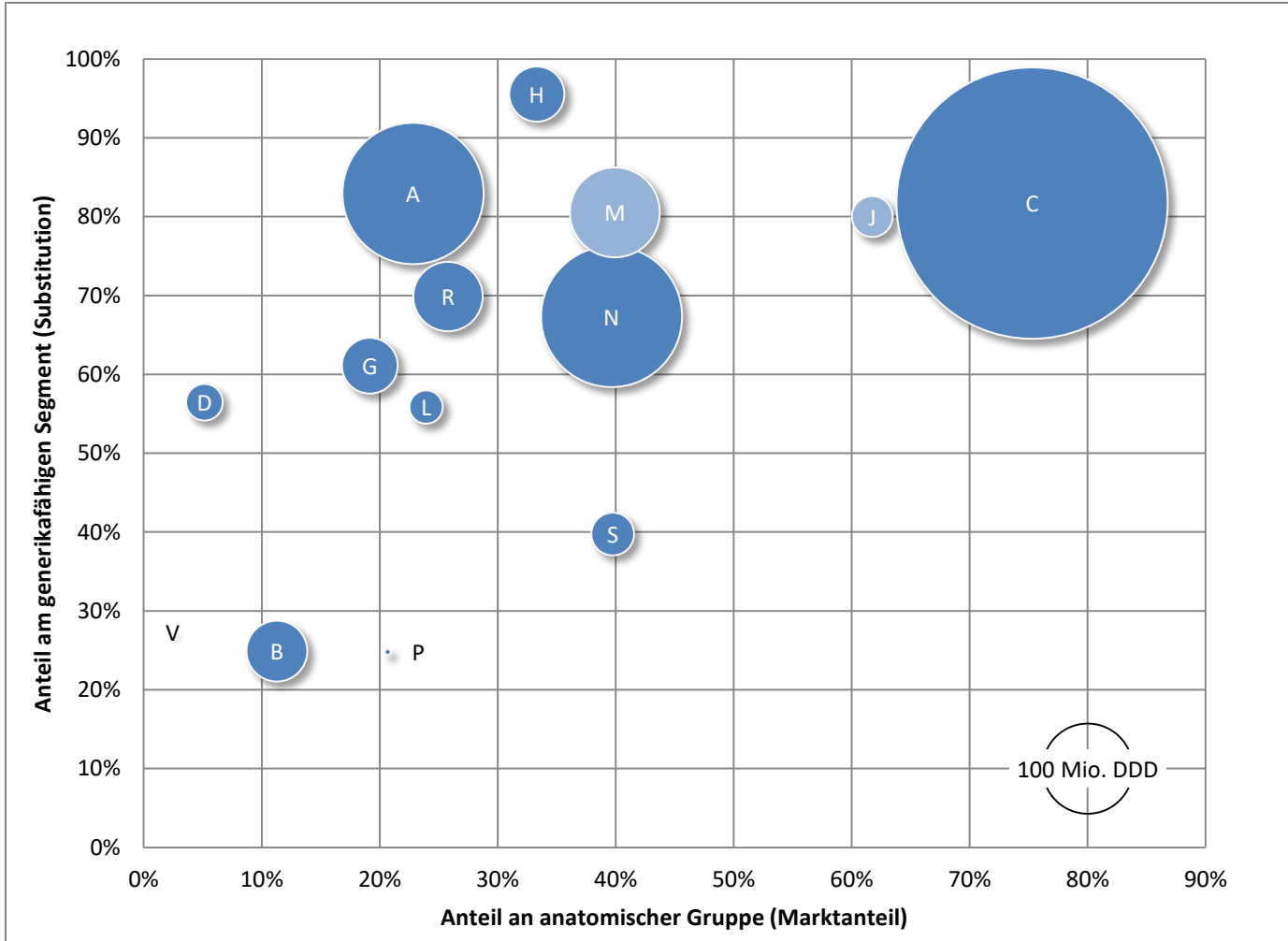
- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Marktanteil und Substitution im Jahr 2021

Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen

Verbrauch in definierten Tagesdosen [DDD]



Total Generika: 1'752 Mio. DDD  
Generikaquote: 37.0% (SL)  
Generikaquote: 72.9% (OG)

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

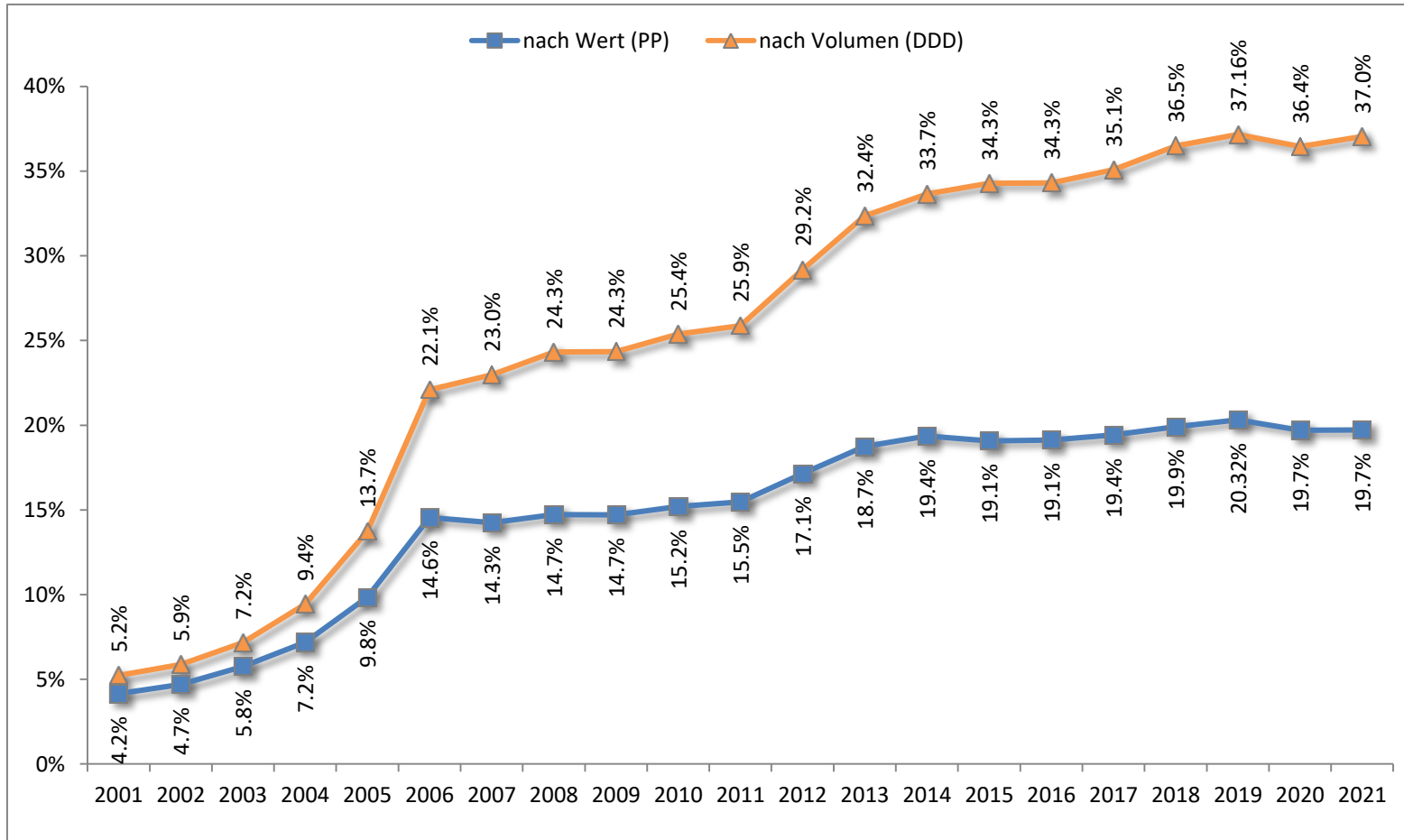
Marktanteil und Substitution im Jahr 2021

Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)



## Anteil der Generika am Erstattungsmarkt - Generikaquote

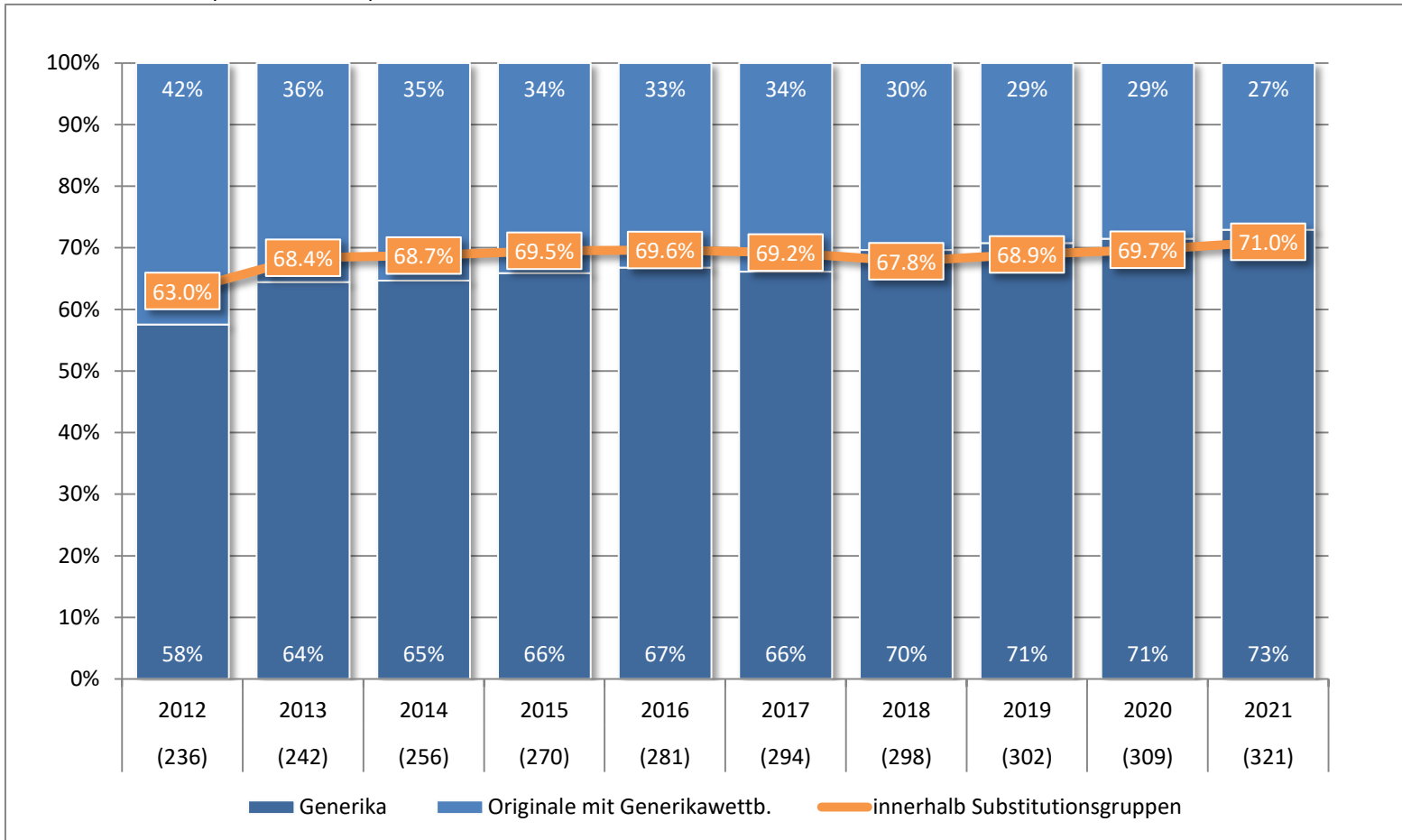
Anteil in Prozent



Anteil der Generika am kassenzulässigen Markt nach Wert zu Publikumspreisen und nach Volumen in definierten Tagesdosen (DDD)  
Einführung des differenzierten Selbstbehalts im Mai 2006 bzw. dessen Dynamisierung ab Juli 2011  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Anteil der Generika am generikafähigen Markt - Substitutionsrate

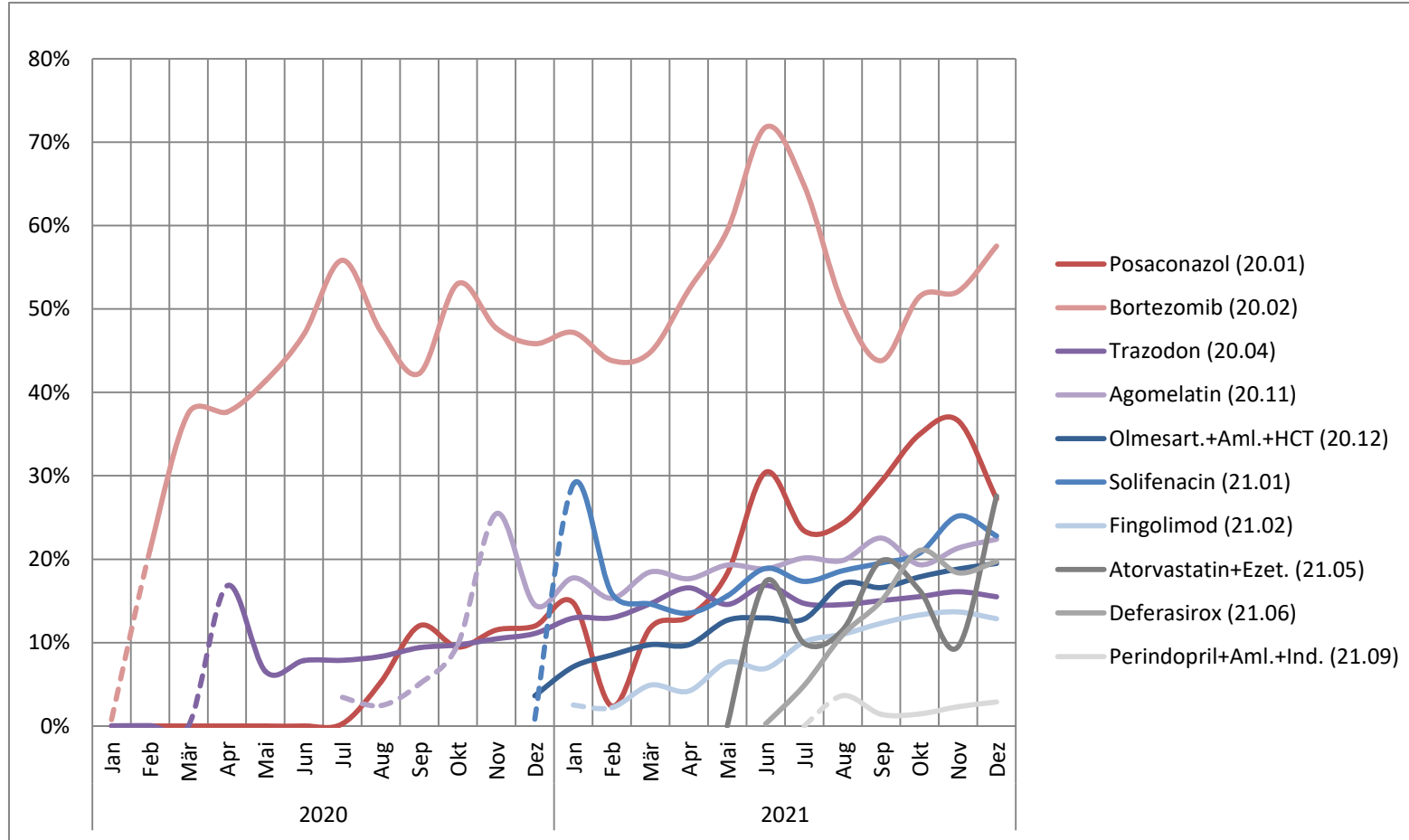
Anteile in Prozent (auf Basis DDD)



Die Ausdehnung des generikafähigen Marktes wird weitgehend durch den Ablauf des Patentschutzes geprägt. Der Anteil der Generika ist mit der Einführung des differenzierten Selbstbehalts (2006) stark angestiegen und verharrt seither auf hohem Niveau. Die Substitutionsrate bezieht sich auf den austauschbaren Wirkstoffmarkt; in Klammern Anzahl Wirkstoffe und Kombinationen Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Substitutionsraten für ausgewählte Generika-Launches 2020-21

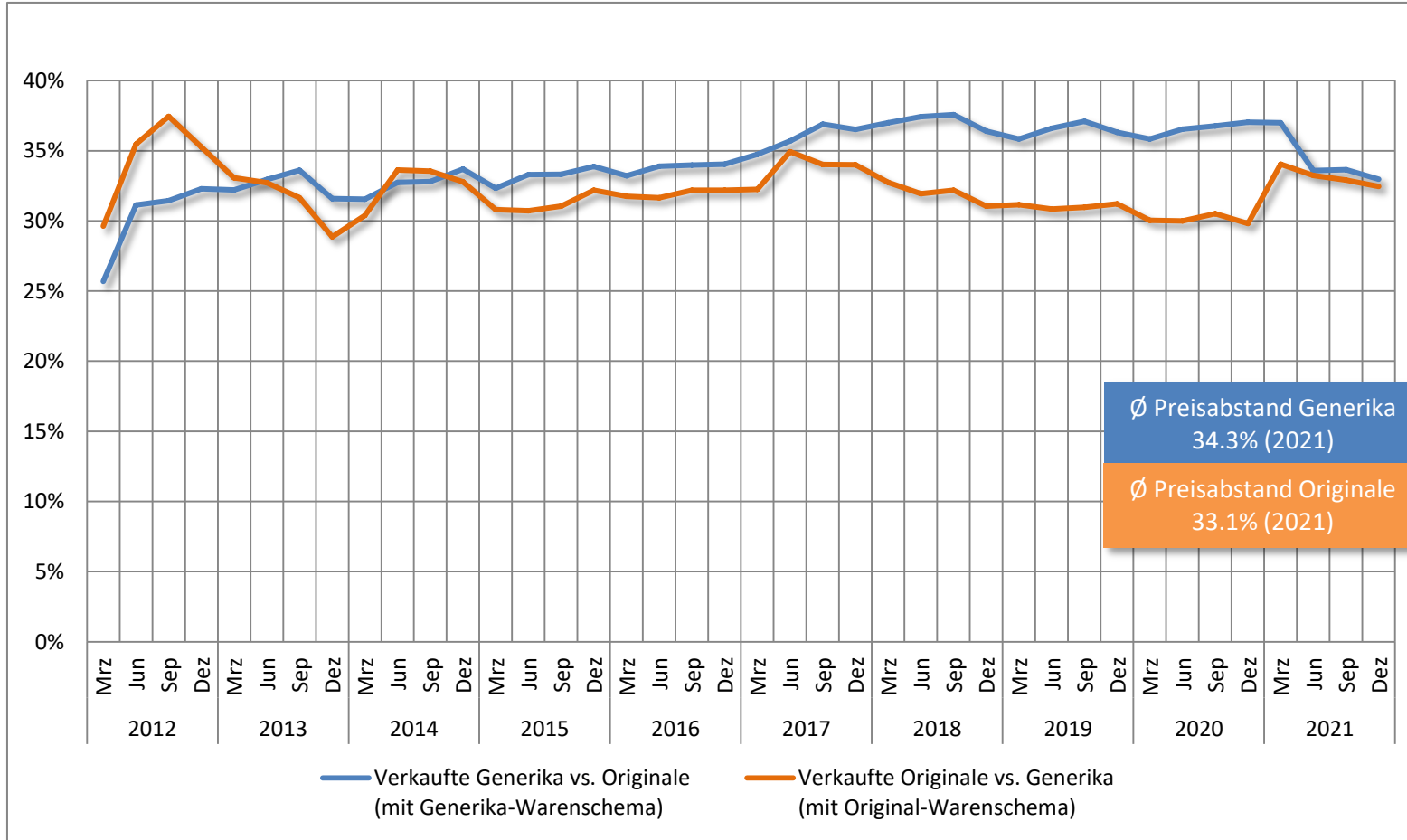
gemessen in DDD (Verbrauch der aktiven Substanz = 100%)



Substitutionsraten für ausgewählte Wirkstoffe mit Generika-Launches gemessen in definierten Tagesdosen ab Generikafähigkeit  
unterbrochene Linie = Co-Marketing/Early entry/Autogenerikum oder Einstockung  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Preisabstand Original-Generikum

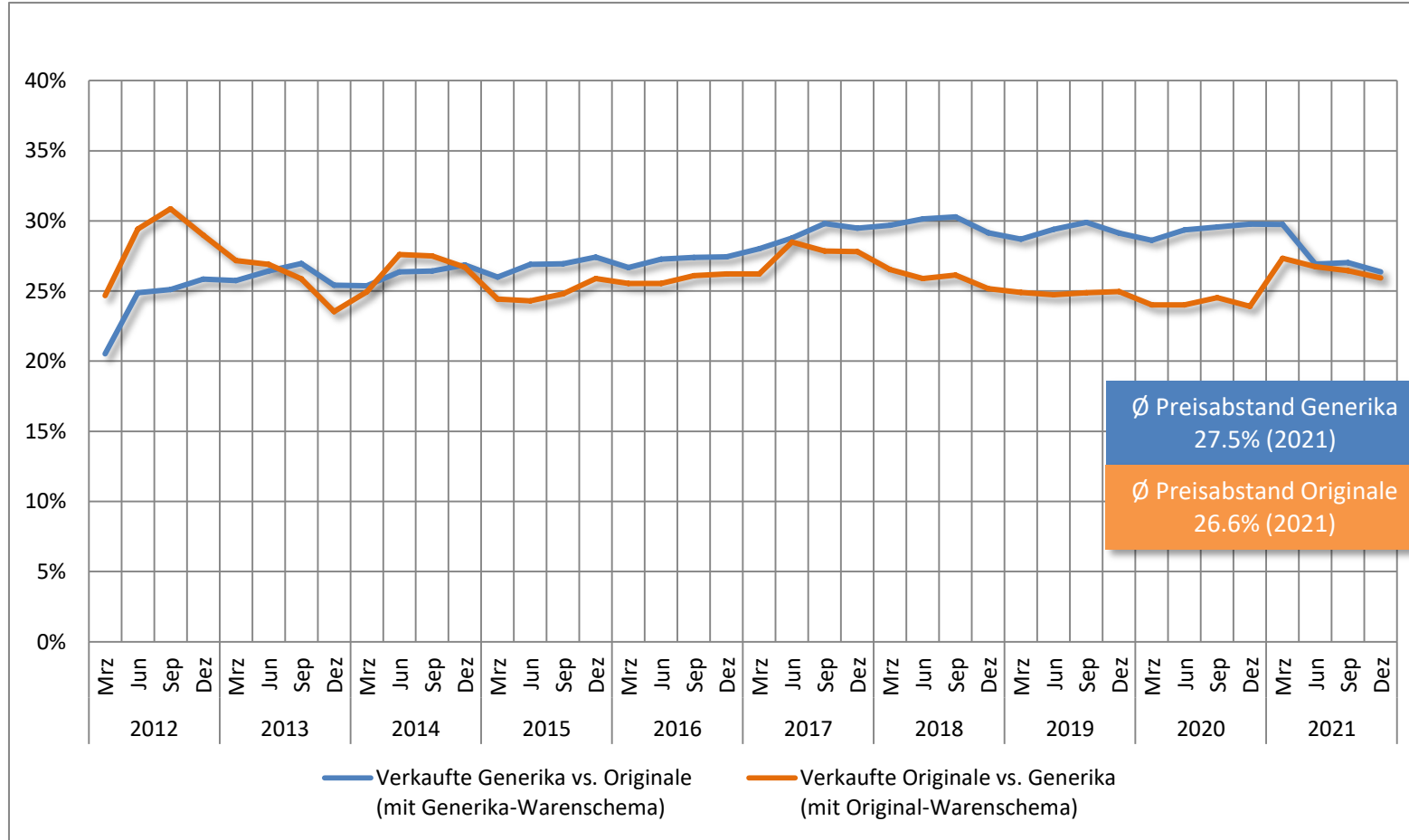
Basis Herstellerabgabepreis (Originalpreis = 100%)



Entwicklung des umsatzgewichteten, mittleren Preisabstandes je definierte Tagesdosis (DDD) bezogen auf den substituierbaren (gegenseitig austauschbaren) Wirkstoffmarkt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Formstärken und Packungsgrößen  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Preisabstand Original-Generikum

Basis Publikumspreis (Originalpreis = 100%)



Entwicklung des umsatzgewichteten, mittleren Preisabstandes je definierte Tagesdosis (DDD) bezogen auf den substituierbaren (gegenseitig austauschbaren) Wirkstoffmarkt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Formstärken und Packungsgrößen  
 Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Einsparung durch generische Substitution

Jahr 2021

	Verbrauch Mio. DDD	Umsatz MNF Mio. CHF	Umsatz PUB Mio. CHF	
Kassenzulässiger Markt	4'730.8	4'256.5	6'010.7	
Generikafähiger off-patent Markt	2'561.0	1'344.4	2'161.0	
davon Originale und Generika	2'402.8	1'234.5	1'967.1	
<b>Generika</b>	<b>1'752.3</b>	<b>702.3</b>	<b>1'185.3</b>	
Anteil am kassenzulässigen Markt	37%	16%	20%	
Anteil am generikafähigen off-patent Markt	68%	52%	55%	
Anteil am substituierbaren Markt	73%	57%	60%	
davon mit Original nicht vergleichbar	200.1	92.6	153.9	CHF je DDD
<b>Vergleichbare Generika</b>	<b>1'552.2</b>	<b>609.7</b>	<b>1'031.4</b>	0.66
zu Preisen der Originalprodukte		927.5	1'422.2	0.92
<b>Kostensparnis</b>		<b>-317.8</b>	<b>-390.9</b>	<b>-0.25</b>
Differenz in %		-34.3%	-27.5%	

Im Jahr 2021 waren 321 Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen mit mindestens einer Packungsgrösse generikafähig. Nicht immer sind alle Produkte oder Formstärken innerhalb eines generikafähigen Wirkstoffes gegenseitig austauschbar. Als substituierbar gelten alle von Swissmedic zugelassenen Spezialitäten, die im Wesentlichen gleich sind und aufgrund identischer Wirkstoffe sowie ihrer Dosisstärke und Darreichungsform austauschbar sind (Art. 64a Abs. 2 KVV). Die Preisabstandsmessung erfolgt in 921 Substitutionsgruppen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen.

Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Geschätztes zusätzliches Substitutionspotential

Jahr 2021

	Verbrauch Mio. DDD	Umsatz MNF Mio. CHF	Umsatz PUB Mio. CHF	
Kassenzulässiger Markt	4'730.8	4'256.5	6'010.7	
Generikafähiger off-patent Markt	2'561.0	1'344.4	2'161.0	
davon Originale und Generika	2'402.8	1'234.5	1'967.1	
<b>Originale mit Generikawettbewerb</b>	<b>650.4</b>	<b>532.2</b>	<b>781.8</b>	
Anteil am kassenzulässigen Markt	14%	13%	13%	
Anteil am generikafähigen off-patent Markt	25%	40%	36%	
Anteil am substituierbaren Markt	27%	43%	40%	
davon mit Generika nicht vergleichbar	15.7	19.2	26.9	CHF je DDD
<b>Vergleichbare Originalprodukte</b>	<b>634.8</b>	<b>513.0</b>	<b>754.9</b>	1.19
zu Preisen der analogen Generika		343.0	554.1	0.87
<b>Hypothetisches Einsparpotential *</b>		<b>170.1</b>	<b>200.8</b>	<b>0.32</b>
Differenz in %		33.1%	26.6%	

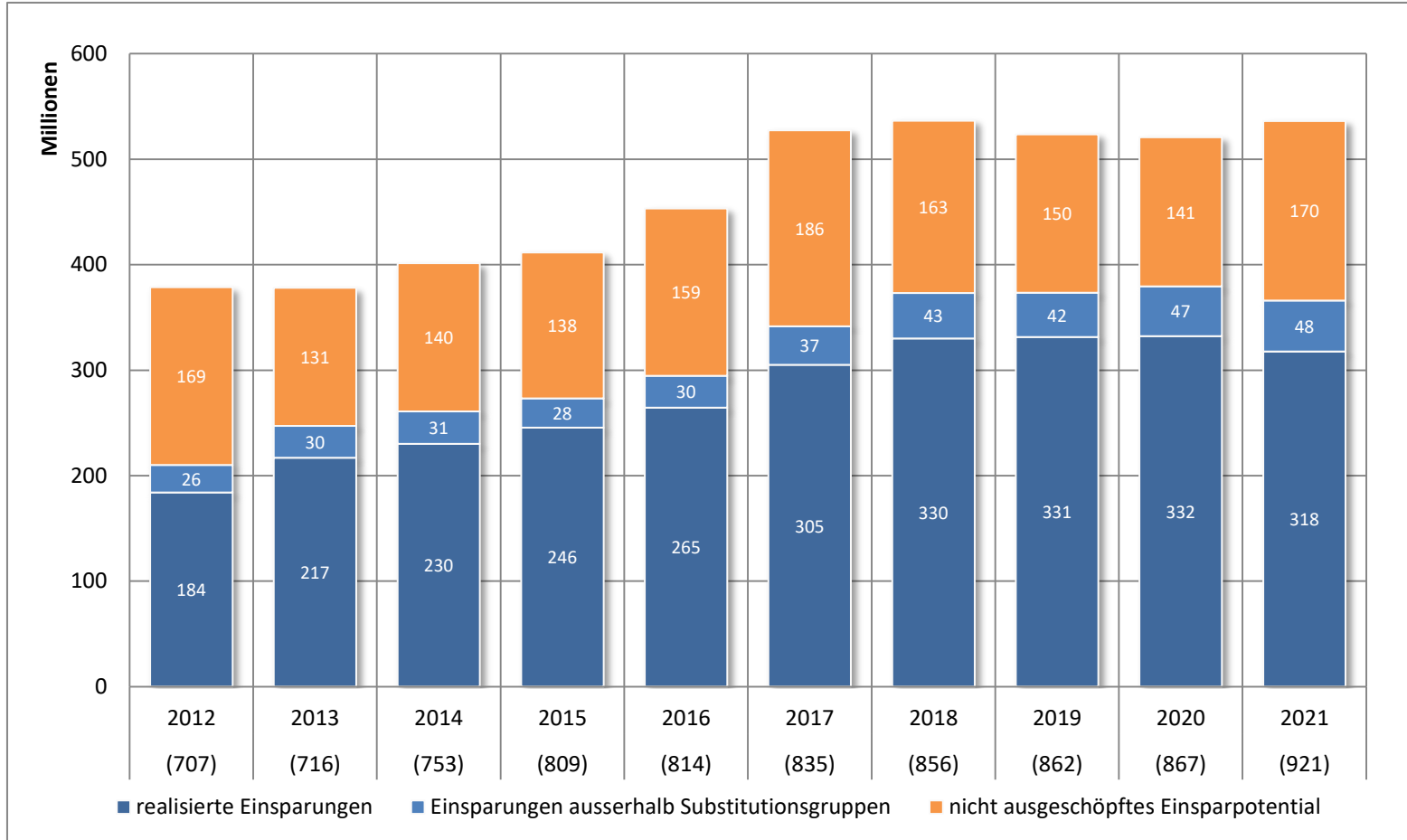
\* Unter der Annahme einer vollständigen Substitution

Im Jahr 2021 waren 321 Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen mit mindestens einer Packungsgrösse generikafähig. Nicht immer sind alle Produkte oder Formstärken innerhalb eines generikafähigen Wirkstoffes gegenseitig austauschbar. Als substituierbar gelten alle von Swissmedic zugelassenen Spezialitäten, die im Wesentlichen gleich sind und aufgrund identischer Wirkstoffe sowie ihrer Dosisstärke und Darreichungsform austauschbar sind (Art. 64a Abs. 2 KVV). Die Preisabstandsmessung erfolgt in 921 Substitutionsgruppen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen.

Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Entwicklung der direkten Einsparungen mit Generika

zu Herstellerabgabepreisen [CHF]

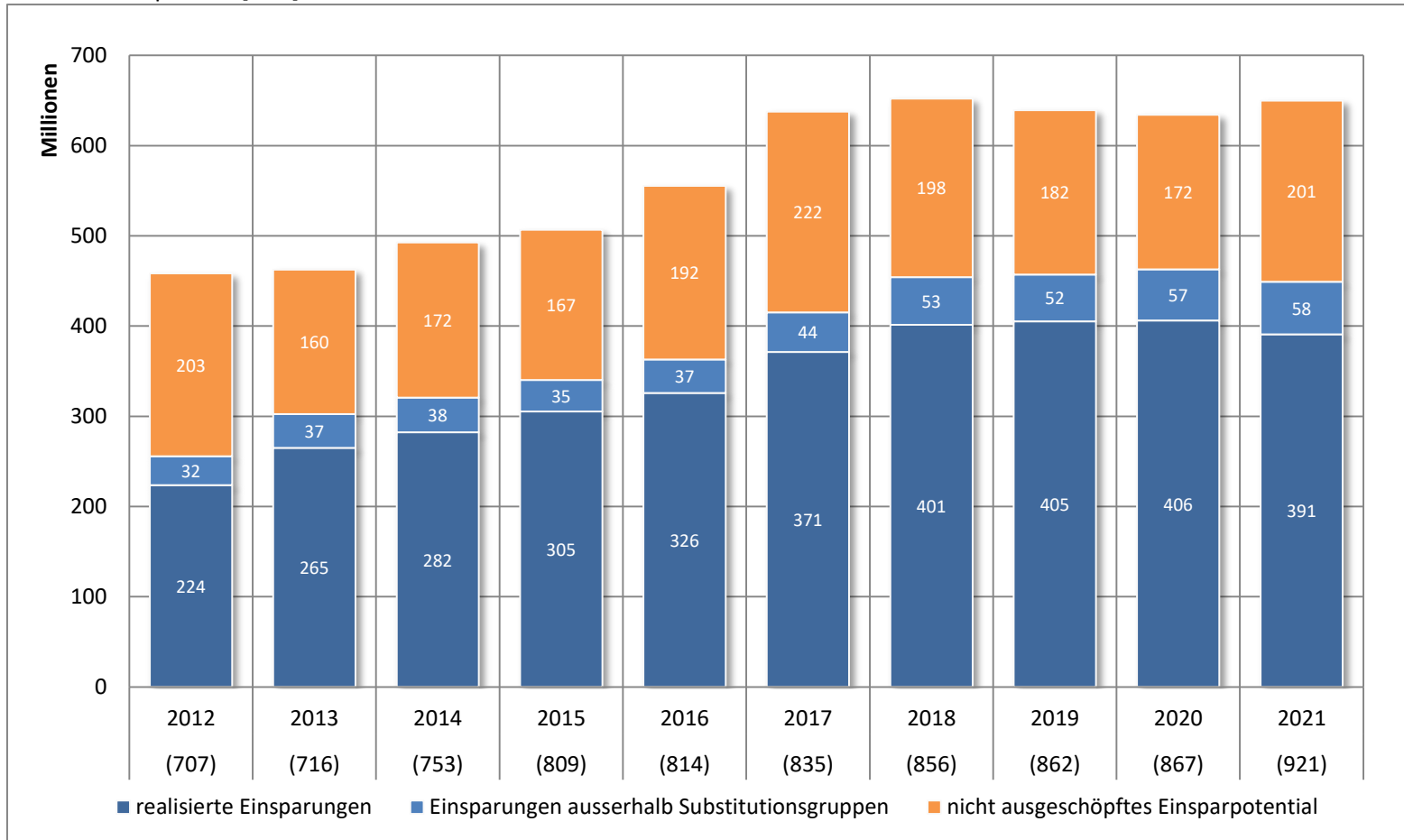


Berechnungen auf Basis definierter Tagesdosen und periodisch angepasster Substitutionsgruppen (Anzahl in Klammern) mit Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen, referenziert durch die monatlich publizierte Spezialitätenliste des BAG  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)



## Entwicklung der direkten Einsparungen mit Generika

zu Publikumspreisen [CHF]



Berechnungen auf Basis definierter Tagesdosen und periodisch angepasster Substitutionsgruppen (Anzahl in Klammern) mit Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrößen, referenziert durch die monatlich publizierte Spezialitätenliste des BAG  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Realisierte Einsparungen nach Wirkstoff

Jahr 2021

Wirkstoff	Original	Generikafähig ab	Hersteller Mio. CHF*	Publikum Mio. CHF*
Atorvastatin	Sortis	2012-06	-41.60	-47.78
Rosuvastatin	Crestor	2017-07	-36.46	-42.33
Pantoprazol	Pantozol/Zurcal (a.H.)	2010-07	-26.26	-34.54
Quetiapin	Seroquel/Seroquel XR	2012-04/2014-02	-15.13	-17.36
Escitalopram	Ciprallex	2014-06	-12.89	-15.91
Pregabalin	Lyrica	2015-11	-11.06	-13.96
Venlafaxin	Efexor ER	2009-01	-10.72	-12.72
Candesartan+HCT	Atacand plus/Blopress Plus	2012-09	-7.66	-8.90
Candesartan	Atacand/Blopress	2012-09	-7.35	-8.55
Amlodipin	Norvasc	2005-04	-6.39	-7.46
Duloxetin	Cymbalta	2016-03	-5.66	-6.70
Zolpidem	Stilnox/Stilnox CR	2004-12/2011-09	-2.00	-5.79
Esomeprazol	Nexium/Nexium Mups	2012-07/2013-08	-4.29	-5.32
Amoxicillin+Clavulansäure	Augmentin/Clavamox (a.H.)	1999-03/2004/2005	-3.92	-5.31
Clopidogrel	Plavix	2010-04	-4.54	-5.21
Olanzapin	Zyprexa	2012-07	-4.34	-4.99
Losartan	Cosaar	2009-12	-4.18	-4.90
Oxycodon+Naloxon	Targin	2018-02	-3.64	-4.44
Ezetimib	Ezetrol	2017-12	-3.70	-4.25
Torasemid	Torem	2005-07	-2.27	-4.00
Total 1-20			-214.06	-260.44
Total Einsparungen			-317.77	-390.85

\*ohne vorausgehende Einsparungen durch Autogenerika, Co-Marketing/Early entry  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Hypothetisches zusätzliches Einsparpotential nach Wirkstoff

Jahr 2021

Wirkstoff	Original	Generikafähig ab	Hersteller Mio. CHF*	Publikum Mio. CHF*
<i>Fingolimod</i>	<i>Gilenya</i>	<i>2021-02</i>	<i>-34.17</i>	<i>-35.98</i>
<i>Atorvastatin+Ezetimib</i>	<i>Atozet</i>	<i>2021-05</i>	<i>-6.32</i>	<i>-7.26</i>
Hyaluronsäure	Lacrycon	2019-01	-5.60	-6.42
Rosuvastatin	Crestor	2017-07	-4.96	-5.74
Oxycodon+Naloxon	Targin	2018-02	-4.47	-5.40
Olanzapin	Zyprexa	2012-07	-4.68	-5.37
Escitalopram	Cipralex	2014-06	-4.05	-5.06
Valsartan+Amlodipin+HCT	Exforge HCT	2017-02	-4.37	-5.02
Tamsulosin+Dutasterid	Duodart	2018-12	-4.33	-4.98
Valsartan+Amlodipin	Exforge	2017-01	-3.99	-4.60
Simvastatin+Ezetimib	Inegy	2019-10	-3.96	-4.55
Pregabalin	Lyrica	2015-11	-3.63	-4.45
Duloxetin	Cymbalta	2016-03	-3.27	-4.02
Esomeprazol	Nexium/Nexium Mups	2012-07/2013-08	-2.68	-3.29
Tacrolimus	Prograf	2010-12	-2.85	-3.27
Teriparatid	Forsteo	2020-07	-2.57	-2.95
Mycophenolsäure	Cellcept	2010-12	-2.33	-2.67
Levetiracetam	Keppra	2011-05	-2.17	-2.58
Trazodon	Trittico	2020-04	-2.09	-2.48
Aripiprazol	Abilify	2015-08	-2.10	-2.41
Total 1-20			-104.58	-118.49
Total Einsparpotential			-170.05	-200.77

\* berechnet zum mittleren Preisniveau aller Generika bei vollständiger Substitution  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generikaumsatz und realisierte Einsparungen nach Zulassungsinhaber

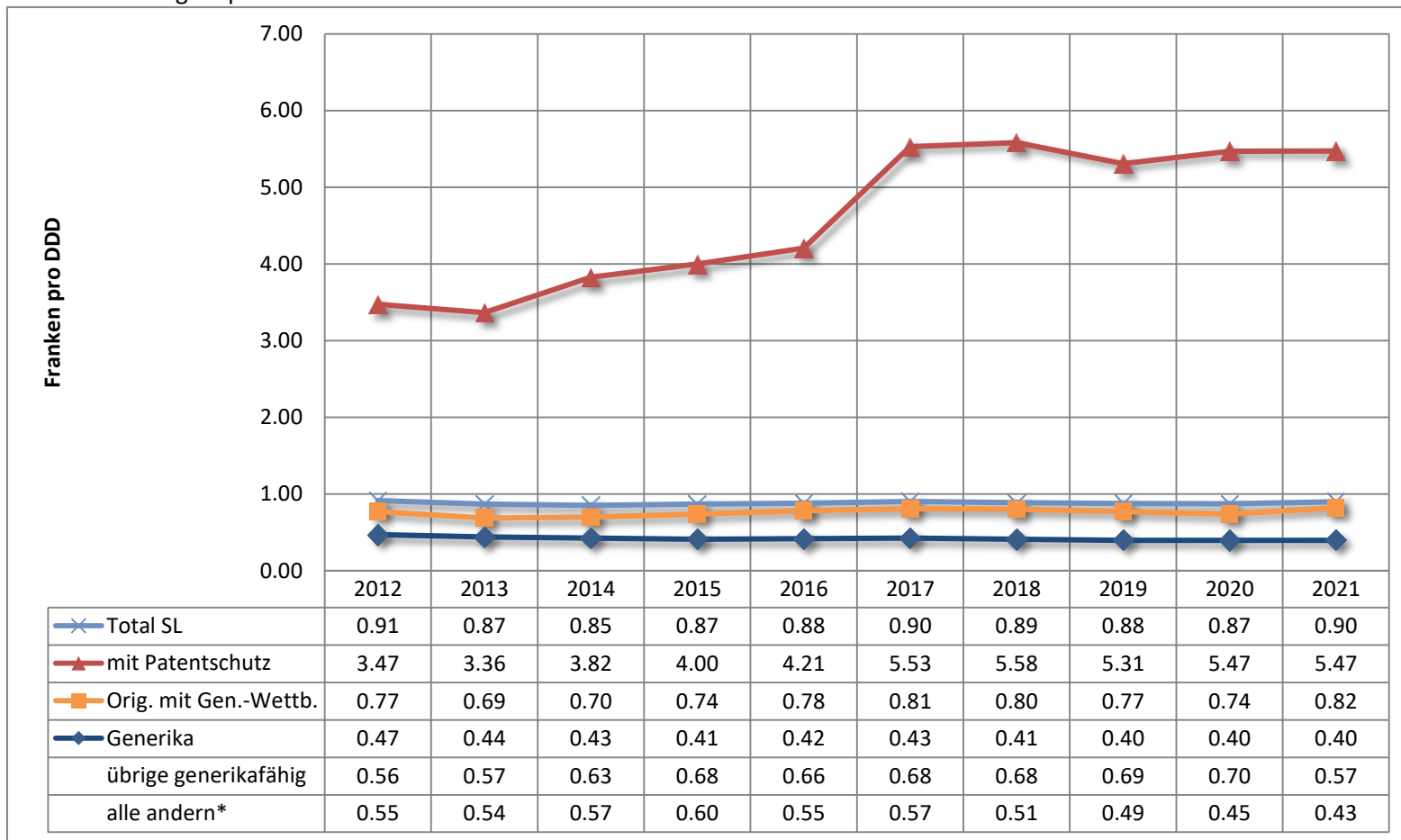
Jahr 2021

	Anzahl Wirkstoffe	Umsatz MNF Mio. CHF	Marktanteil in %	Hersteller* Mio. CHF	Publikum* Mio. CHF
Mepha/Teva Pharma AG	222	308.52	43.9%	-139.62	-170.44
Sandoz Pharmaceuticals AG	185	253.10	36.0%	-109.36	-136.30
Spirig HealthCare AG	116	35.18	5.0%	-16.43	-20.62
Helvepharm AG	111	20.02	2.9%	-7.68	-9.81
Pfizer PFE Switzerland GmbH	10	15.32	2.2%	-9.93	-11.64
AstraZeneca AG	4	14.43	2.1%	-14.98	-17.30
Axapharm AG	41	10.90	1.6%	-5.97	-7.40
Drossapharm AG	17	6.33	0.9%	-4.41	-5.39
Desitin Pharma GmbH	4	5.75	0.8%	-0.92	-1.12
Streuli Pharma AG	22	4.25	0.6%	-0.53	-0.91
Takeda Pharma AG	1	4.06	0.6%	-2.08	-2.61
OmniVision AG	9	3.62	0.5%	-2.39	-2.75
Galepharm AG	4	1.88	0.3%	-0.05	-0.12
Labatec Pharma SA	16	1.81	0.3%	-0.18	-0.21
Recordati AG	1	1.59	0.2%	0.00	0.00
Vifor SA	1	1.48	0.2%	0.00	0.00
CPS Cito Pharma Services GmbH	2	1.18	0.2%	-0.88	-1.02
Dermapharm AG	11	1.13	0.2%	-0.22	-0.29
Pfizer AG	8	1.08	0.2%	-0.24	-0.32
Berlis AG	1	1.03	0.1%	-0.27	-0.31
Total 1-20	300	692.67	98.6%	-316.12	-388.55
Total Generika	321	702.31	100.0%	-317.77	-390.85

\* Realisierte Einsparungen zu laufenden Herstellerabgabe- und Publikumspreisen innerhalb der Substitutionsgruppen  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten

zu Herstellerabgabepreisen



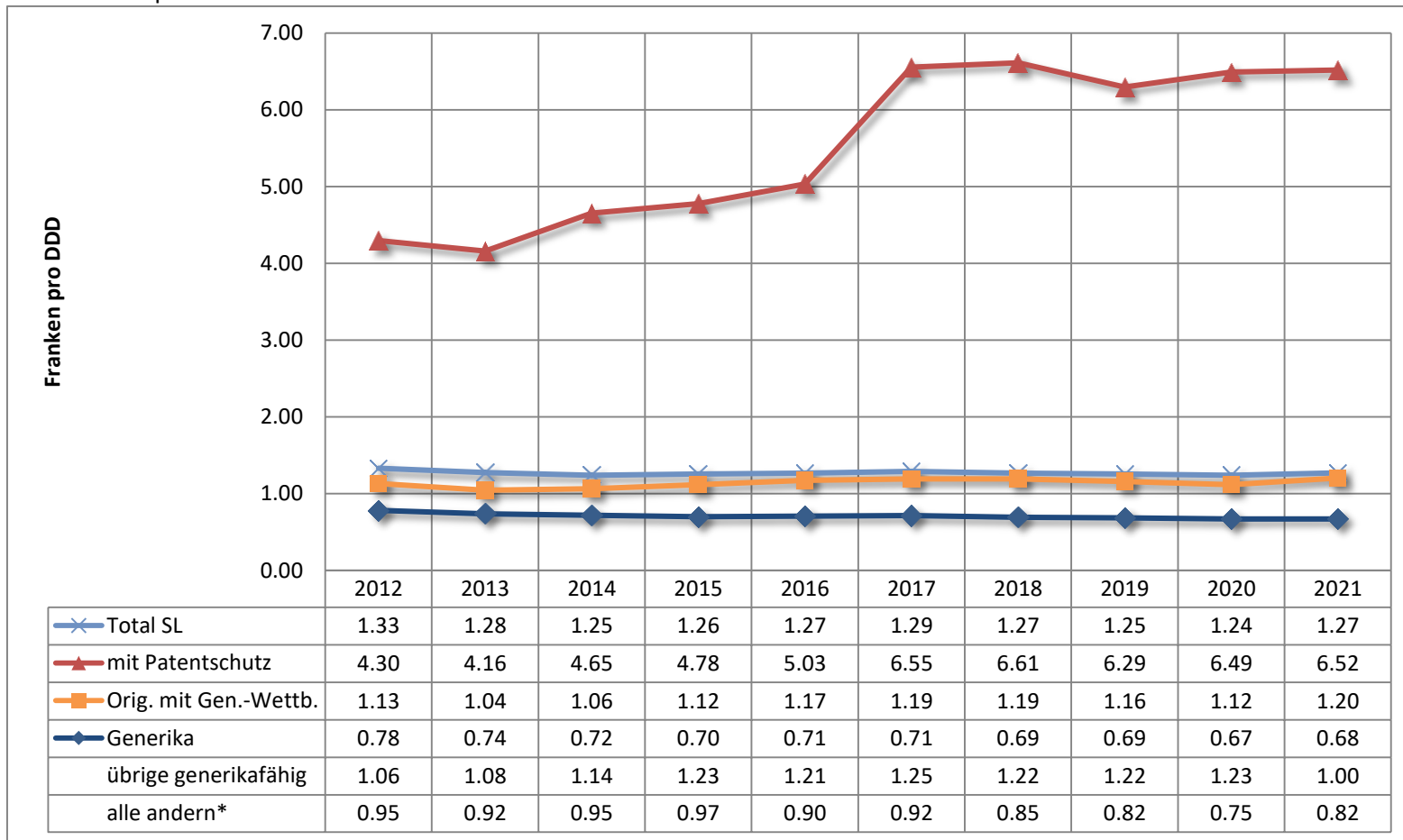
Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten, Franken je defined daily dose (DDD)

Die Durchschnittskosten können nebst Preisänderungen auch von strukturellen Verschiebungen innerhalb der nachgefragten Menge abhängen, insbesondere durch Produktinnovationen, Marktaustritte oder auch durch den Ablauf des Patentschutzes.

\* ohne Arzneimittel mit biosimilarfähigem Wirkstoff

## Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten

zu Publikumspreisen



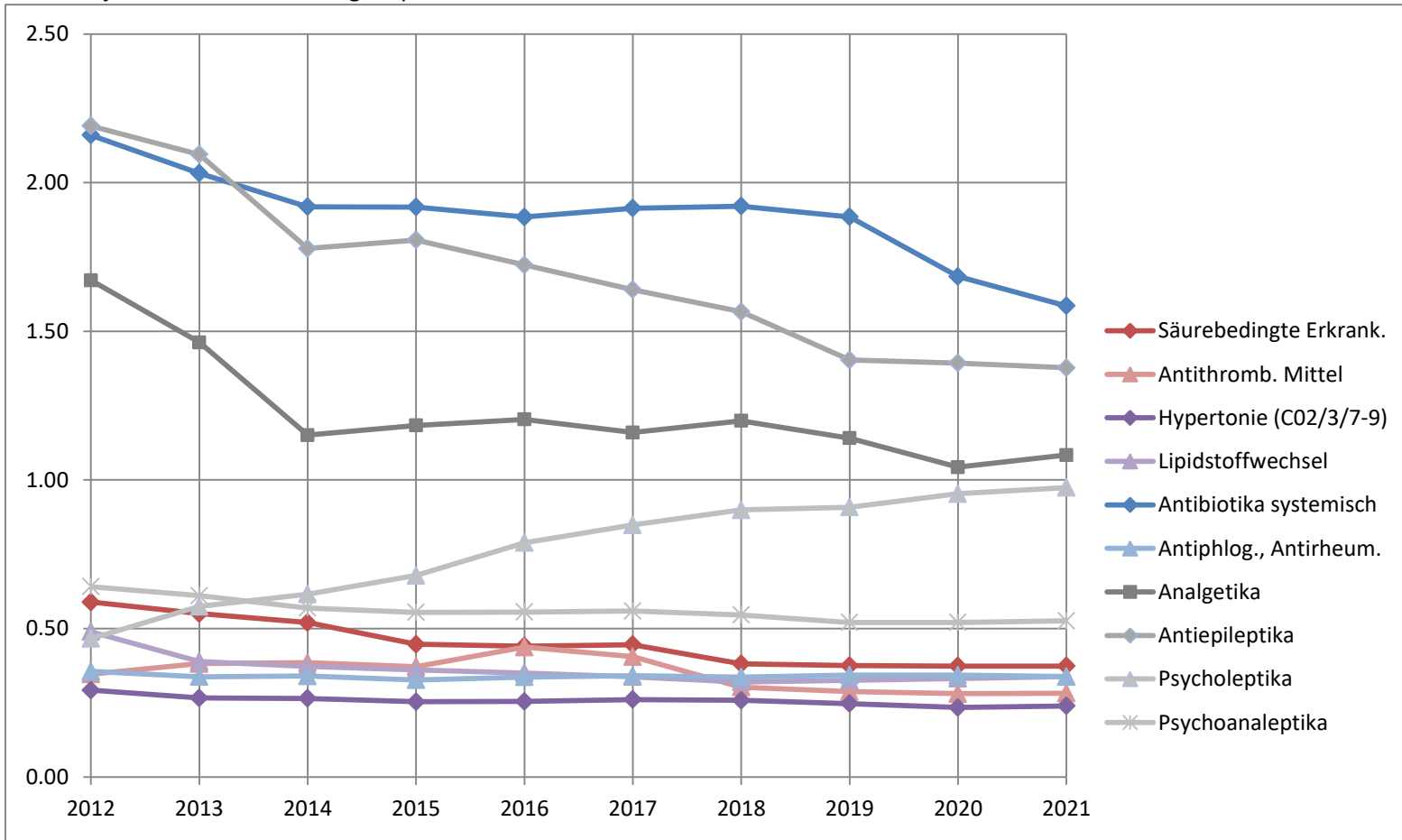
Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten, Franken je defined daily dose (DDD)

Die Durchschnittskosten können nebst Preisänderungen auch von strukturellen Verschiebungen innerhalb der nachgefragten Menge abhängen, insbesondere durch Produktinnovationen, Marktaustritte oder auch durch den Ablauf des Patentschutzes.

\* ohne Arzneimittel mit biosimilarfähigem Wirkstoff

## Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten für die wichtigsten Generika-Teilmärkte

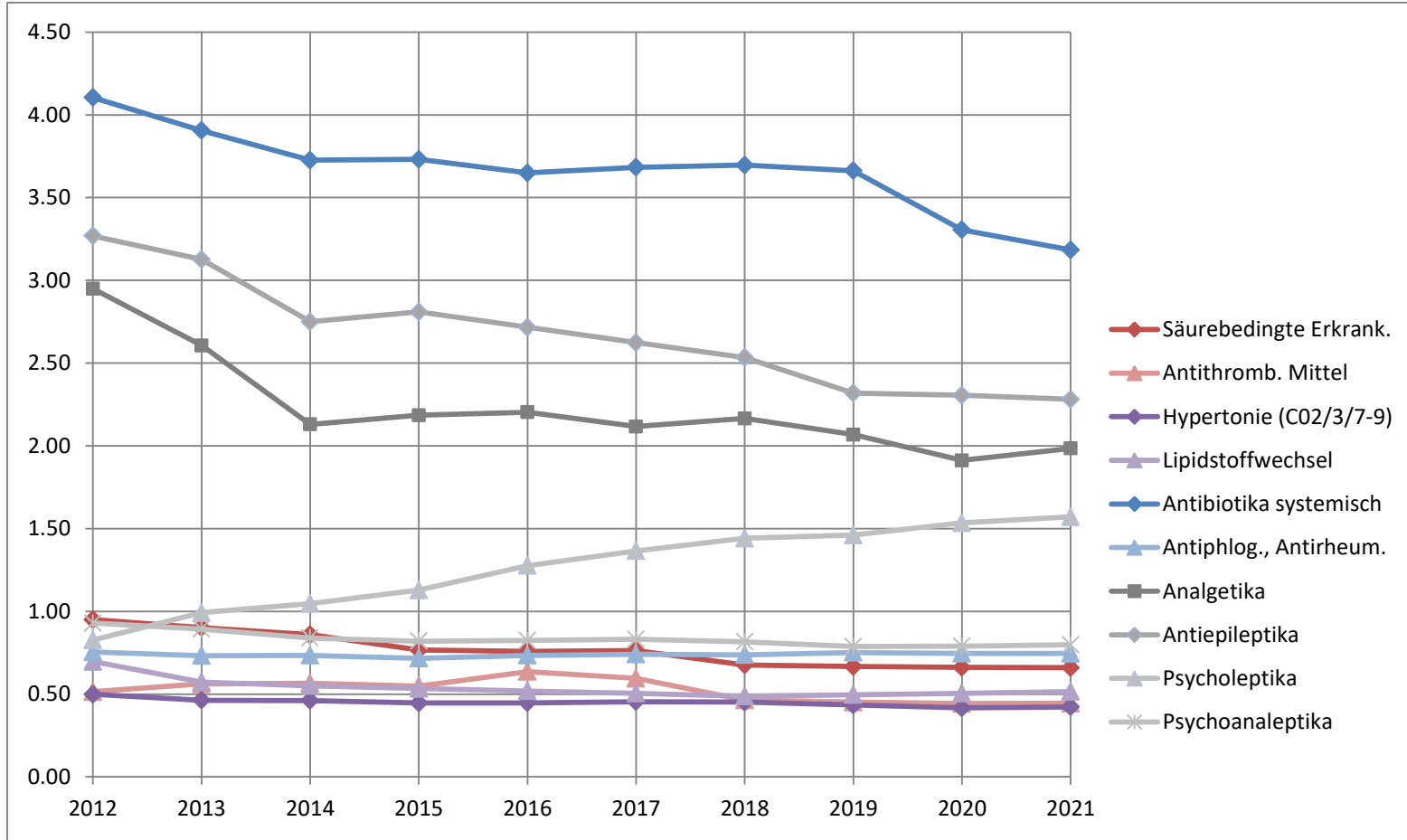
Franken je DDD zu Herstellerabgabepreisen



Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten für Generika in den zehn umsatzstärksten Teilmärkten  
Volumengewichtete Herstellerabgabepreise je definierte Tagesdosis (DDD); Marktanteil = 79%; n = 152 Wirkstoffe (2021)  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten für die wichtigsten Generika-Teilmärkte

Franken je DDD zu Publikumspreisen

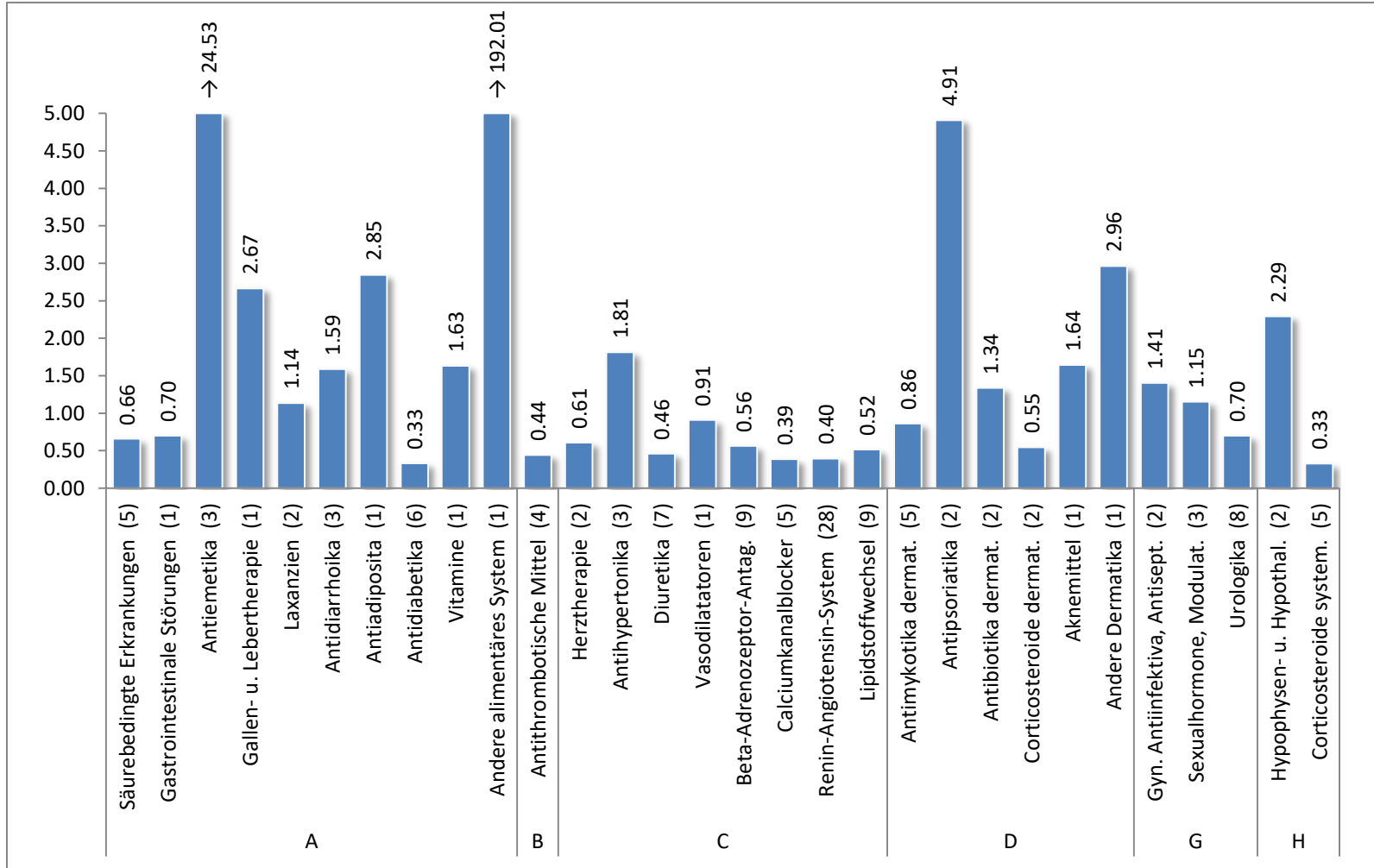


Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten für Generika in den zehn umsatzstärksten Teilmärkten  
Volumengewichtete Publikumspreise je definierte Tagesdosis (DDD); Marktanteil = 79%; n = 152 Wirkstoffe (2021)  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)



## Durchschnittliche Tagestherapiekosten für Generika

Franken je DDD zu PP

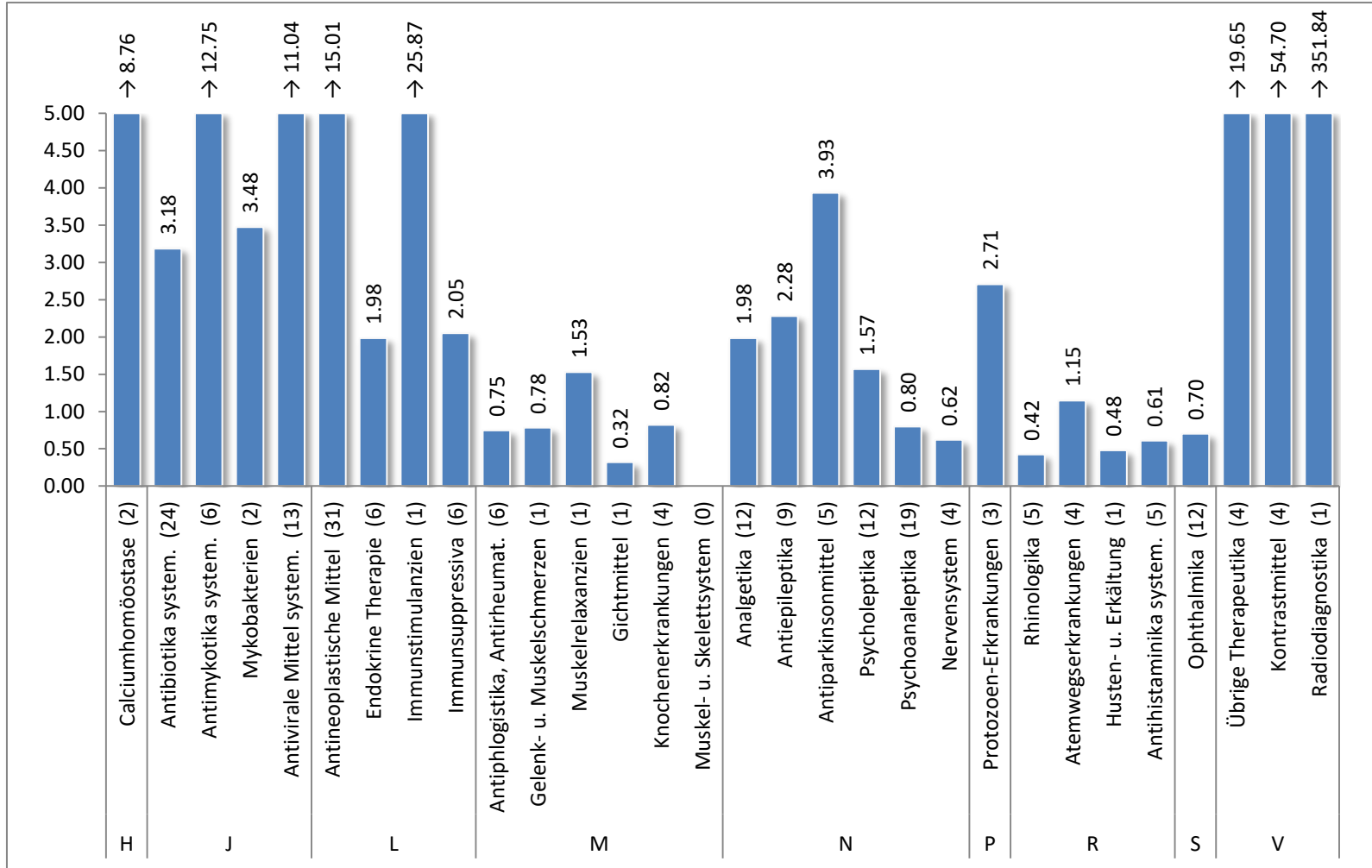


Mittlere Tagestherapiekosten für kassenzulässige Generika nach therapeutischen Gruppen, Jahr 2021

Volumengewichtete Publikumspreise je definierte Tagesdosis (DDD); Anzahl Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen in Klammern

## Durchschnittliche Tagestherapiekosten für Generika (Fortsetzung)

Franken je DDD zu PP



Mittlere Tagestherapiekosten für kassenzulässige Generika nach therapeutischen Gruppen, Jahr 2021

Volumengewichtete Publikumspreise je definierte Tagesdosis (DDD); Anzahl Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen in Klammern

## Bestand an generikafähigen Wirkstoffen

Anzahl

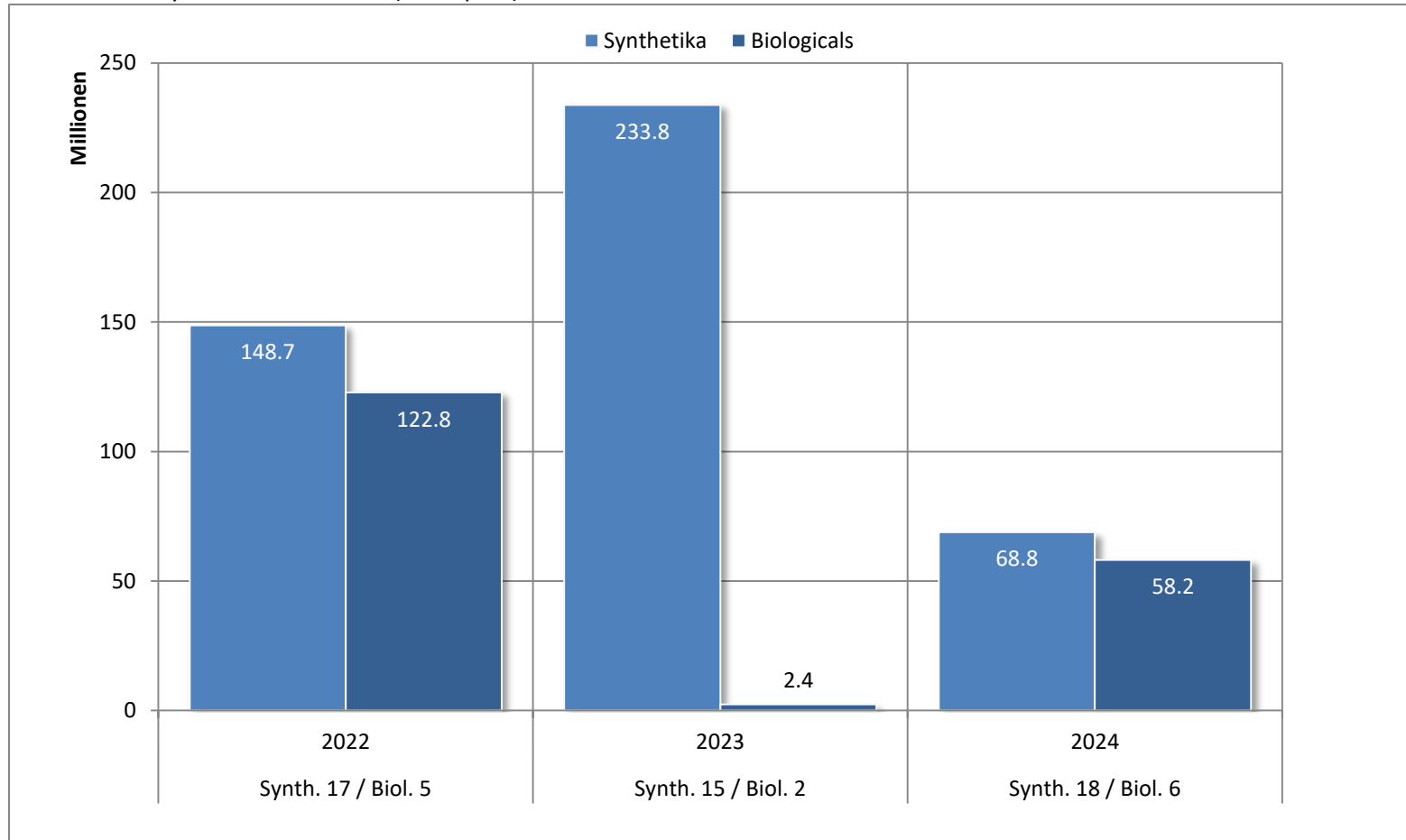
	Bestand*	Eintritt	Austritt	Saldo
2002	109	8	4	4
2003	114	7	2	5
2004	121	8	1	7
2005	134	16	3	13
2006	141	11	4	7
2007	155	17	3	14
2008	167	13	1	12
2009	180	15	2	13
2010	191	15	4	11
2011	217	29	3	26
2012	232	19	4	15
2013	241	10	1	9
2014	254	15	2	13
2015	268	16	2	14
2016	277	13	4	9
2017	288	17	6	11
2018	290	10	8	2
2019	293	12	9	3
2020	306	16	3	13
2021	316	15	5	10
		<b>282</b>	<b>71</b>	<b>211</b>

\* Anzahl aktive Substanzen inkl. Kombinationen per Jahresende; ohne Biologicals

Bestand generikafähiger Wirkstoffe per Jahresende mit Konkurrenzsituation zwischen Originalprodukt und Generika auf Ebene Wirkstoff/Indikation, Basis: Spezialitätenliste, BAG

## Patentschutz läuft aus: Umsatzvolumen der betroffenen Medikamente

Basis ex factory-Preise in Mio. CHF (inkl. Spital)



Ablauf des Wirkstoffschutzes 2022-24 zu ex factory-Preisen: n = 63 Moleküle

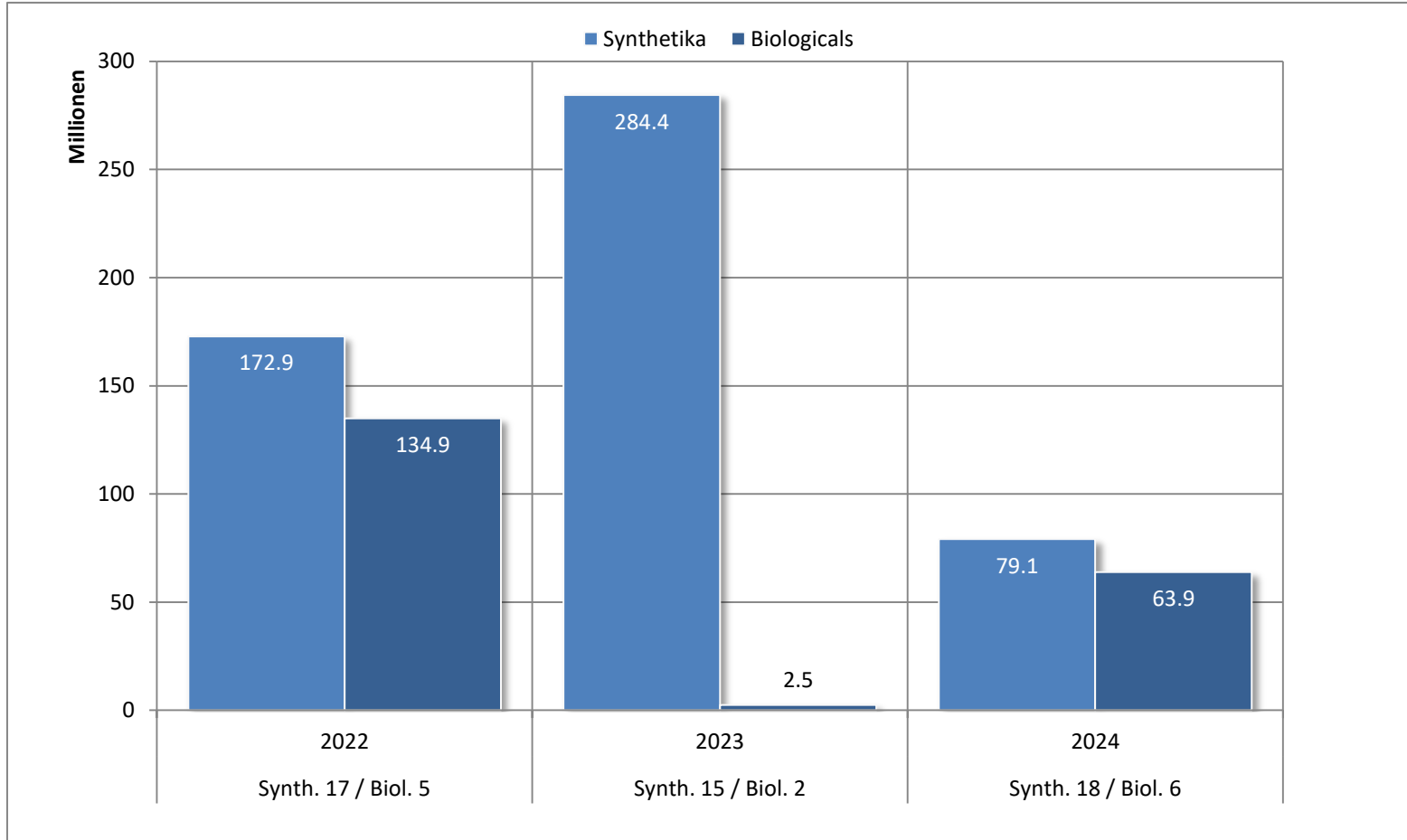
Synthetika = CHF 451.3 Mio.; Biologicals (nur Biotechnologika) = CHF 183.3 Mio.

Patentablauf unter Berücksichtigung von ergänzendem Schutzzertifikat (ESZ) und Unterlagenschutz für die aktive Substanz

Berechnungen auf Basis sell-in Totalmarkt-Daten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG), Jahr 2021

## Patentschutz läuft aus: Umsatzvolumen der betroffenen Medikamente

Basis Publikumspreise in Mio. CHF (inkl. Spital)



Ablauf des Wirkstoffschutzes 2022-24 zu Publikums- bzw. zu ex factory-Preisen inkl. MwSt. (Spital): n = 63 Moleküle

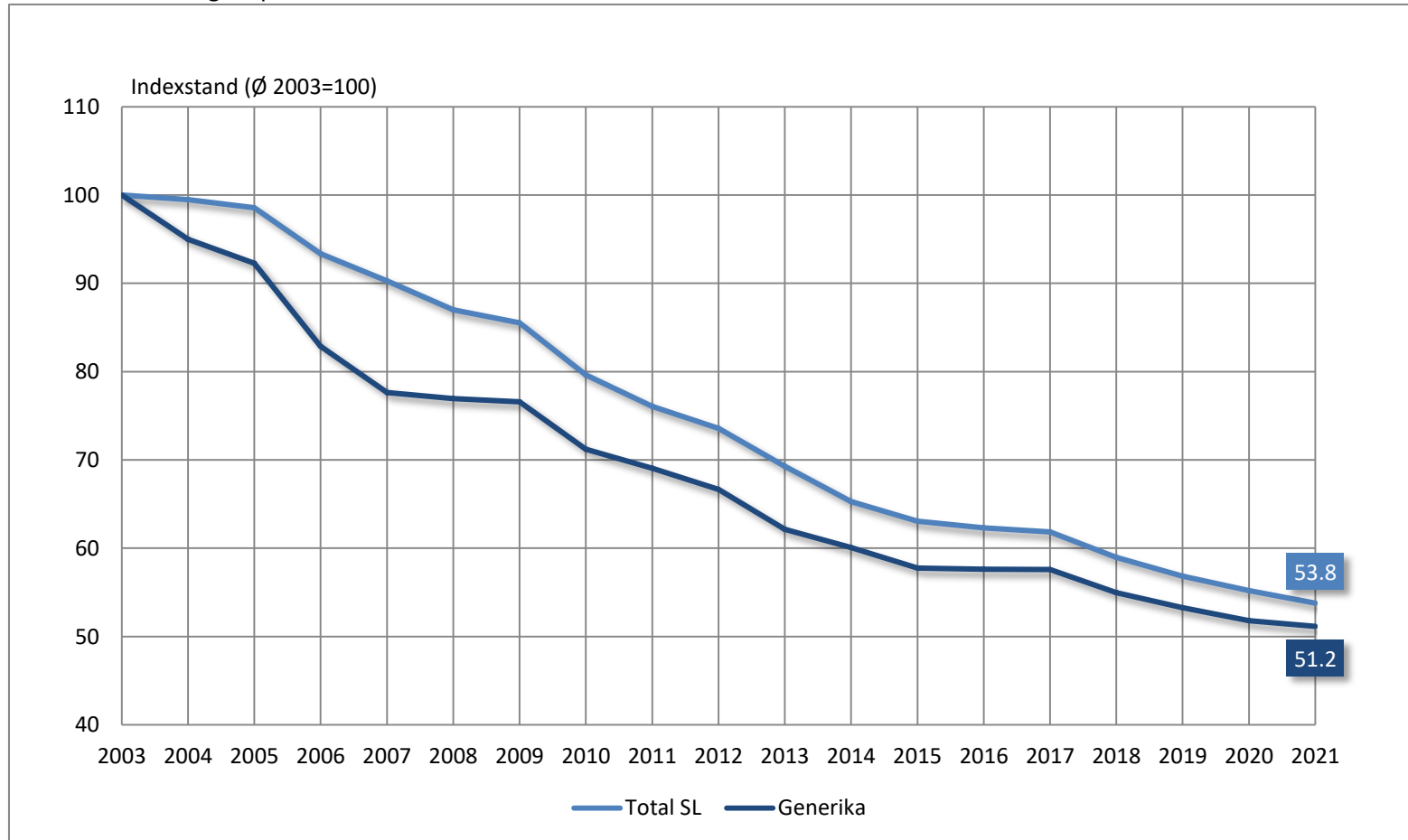
Synthetika = CHF 536.3 Mio.; Biologicals (nur Biotechnologika) = CHF 201.3 Mio.

Patentablauf unter Berücksichtigung von ergänzendem Schutzzertifikat (ESZ) und Unterlagenschutz für die aktive Substanz

Berechnungen auf Basis sell-in Totalmarkt-Daten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG), Jahr 2021

## Preisindex kassenzulässiger Medikamente

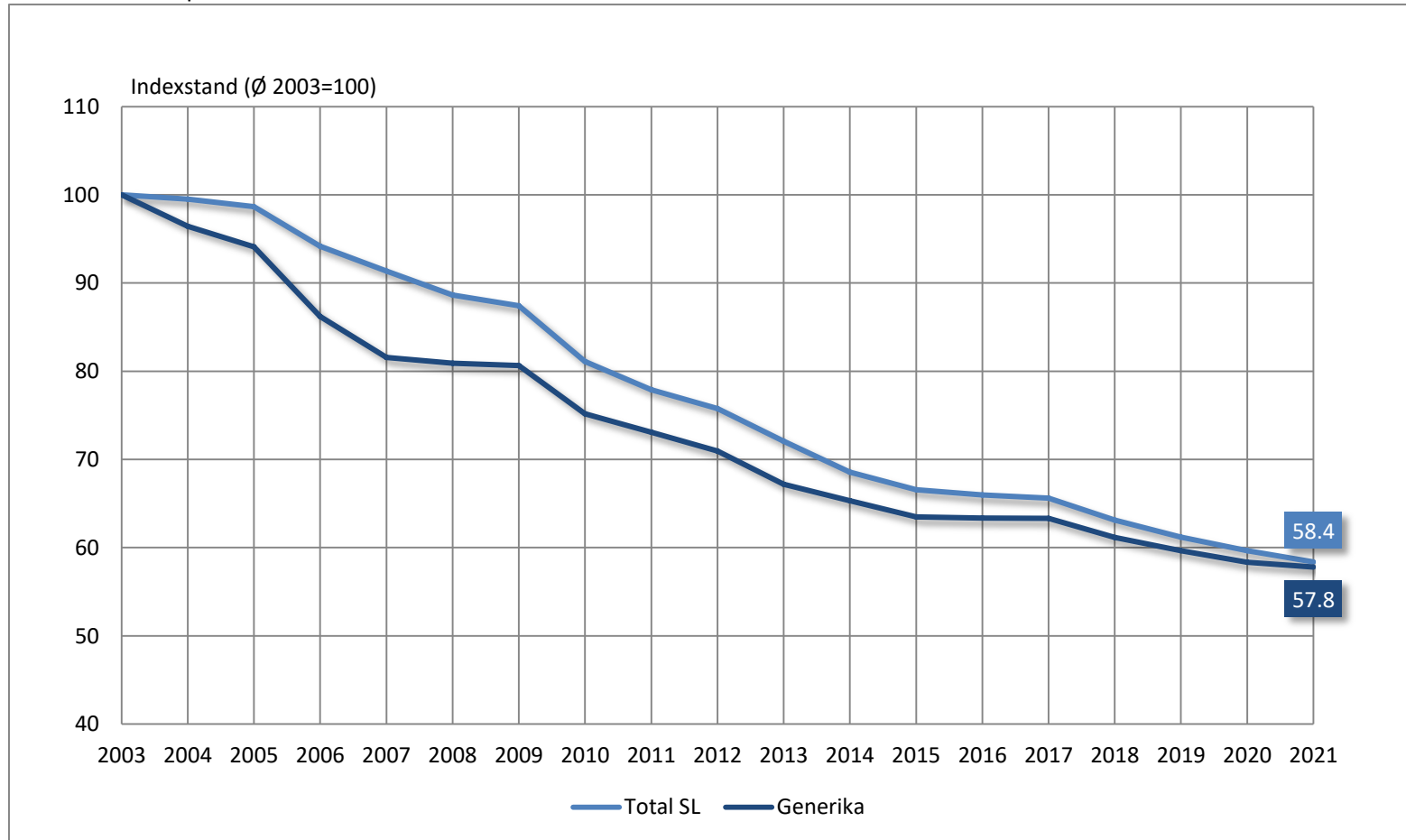
Basis Herstellerabgabepreise



Kettenindex nach Laspeyres mit jährlich angepasster Gewichtungsstruktur und Marktdefinition  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Preisindex kassenzulässiger Medikamente

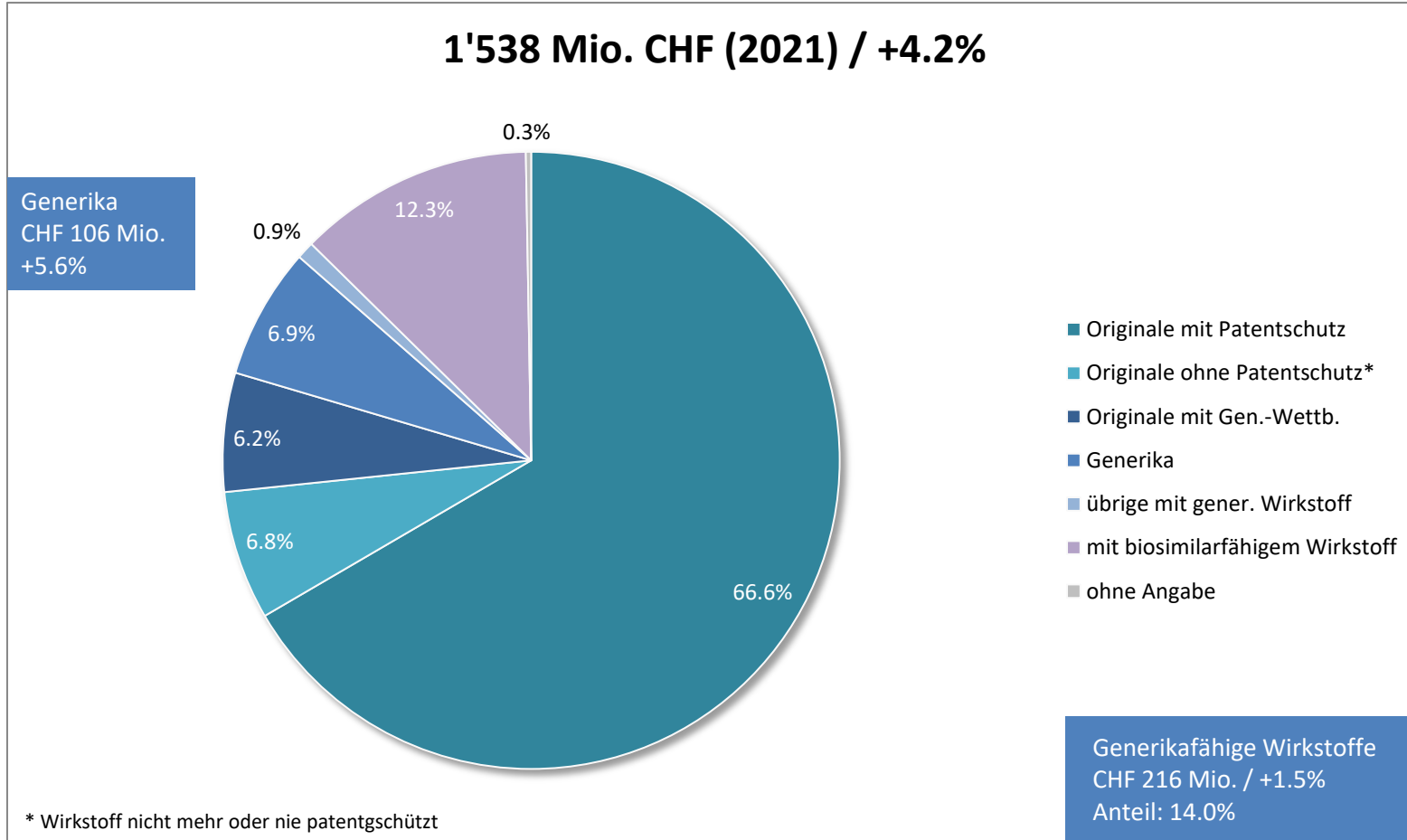
Basis Publikumspreise



Kettenindex nach Laspeyres mit jährlich angepasster Gewichtungsstruktur und Marktdefinition  
Berechnungen auf Basis sell-in Retail-Marktdaten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generika im kassenzulässigen Spitalmarkt

Basis ex factory-Preise [CHF]

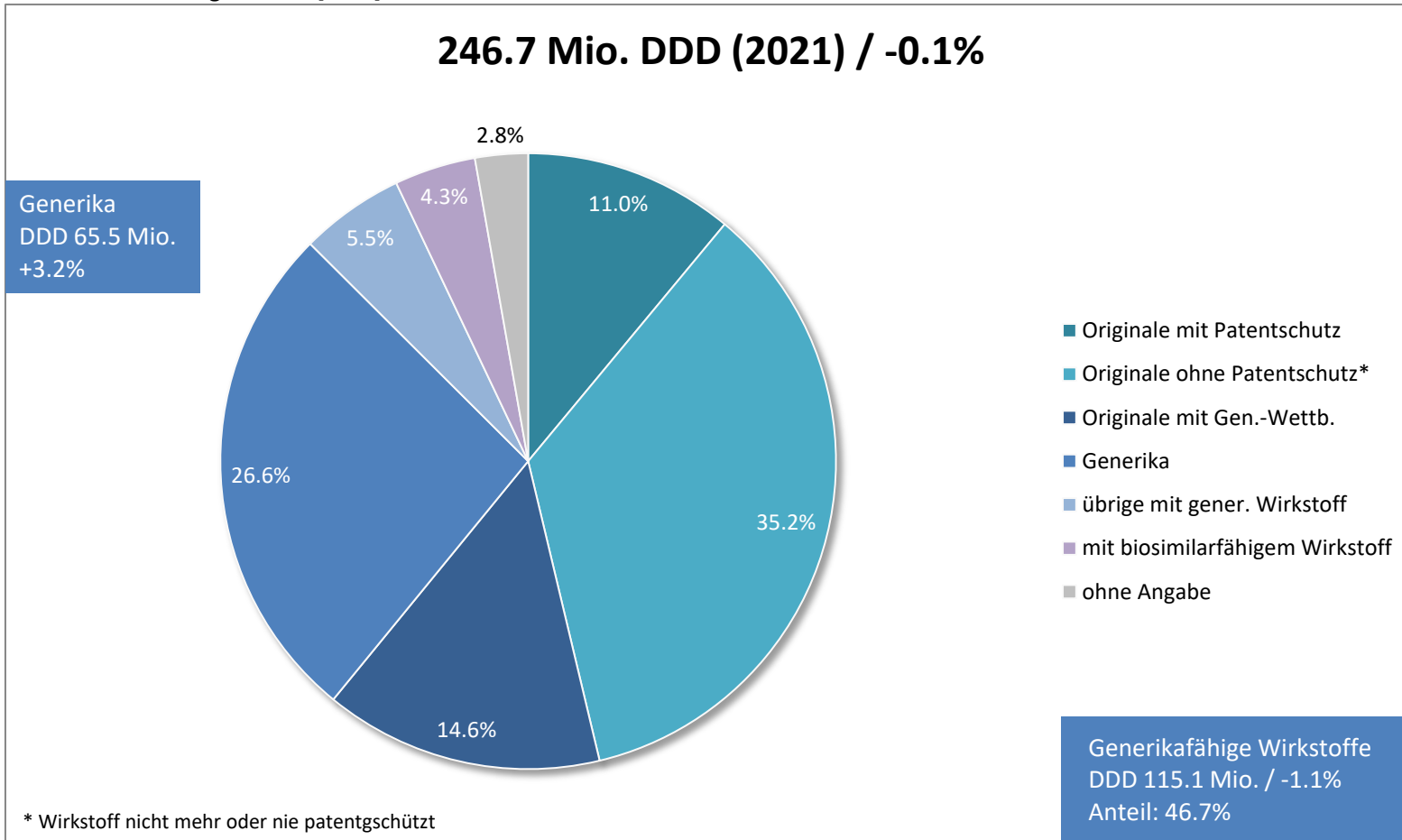


Generikafähige Wirkstoffe: Kassenzulässige Produkte ohne Patentschutz mit identischem Wirkstoff (INN) bzw. mit gleicher aktiver Substanz und mindestens einem Generikum. Nicht immer sind alle Formen und Stärken gegeneinander austauschbar. Berechnungen auf Basis sell-in Spitalmarkt-Daten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)



## Generika im kassenzulässigen Spitalmarkt

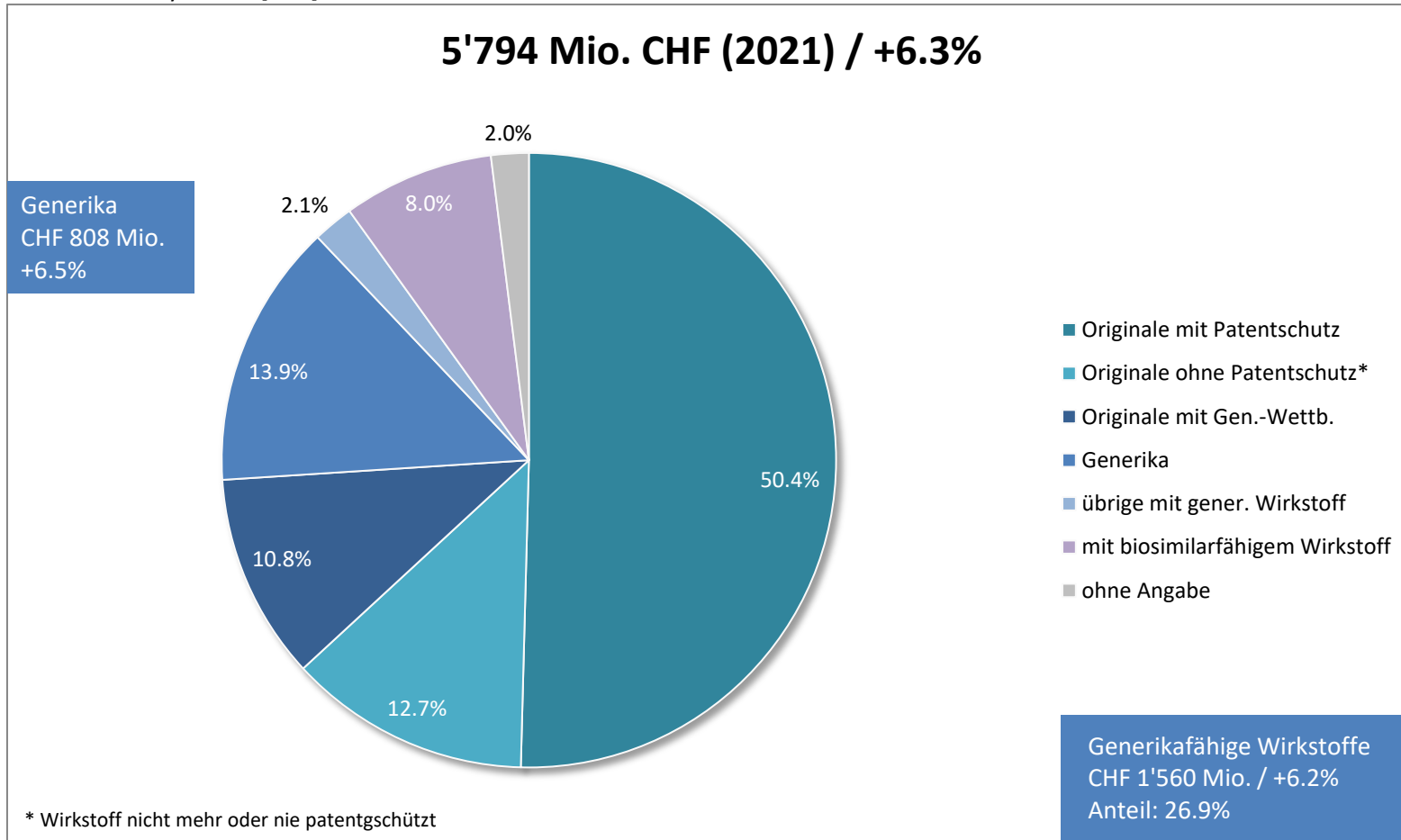
Basis definierte Tagesdosen [DDD]



Generikafähige Wirkstoffe: Kassenzulässige Produkte ohne Patentschutz mit identischem Wirkstoff (INN) bzw. mit gleicher aktiver Substanz und mindestens einem Generikum. Nicht immer sind alle Formen und Stärken gegeneinander austauschbar. Berechnungen auf Basis sell-in Spitalmarkt-Daten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generika im kassenzulässigen Totalmarkt

Basis ex factory-Preise [CHF]



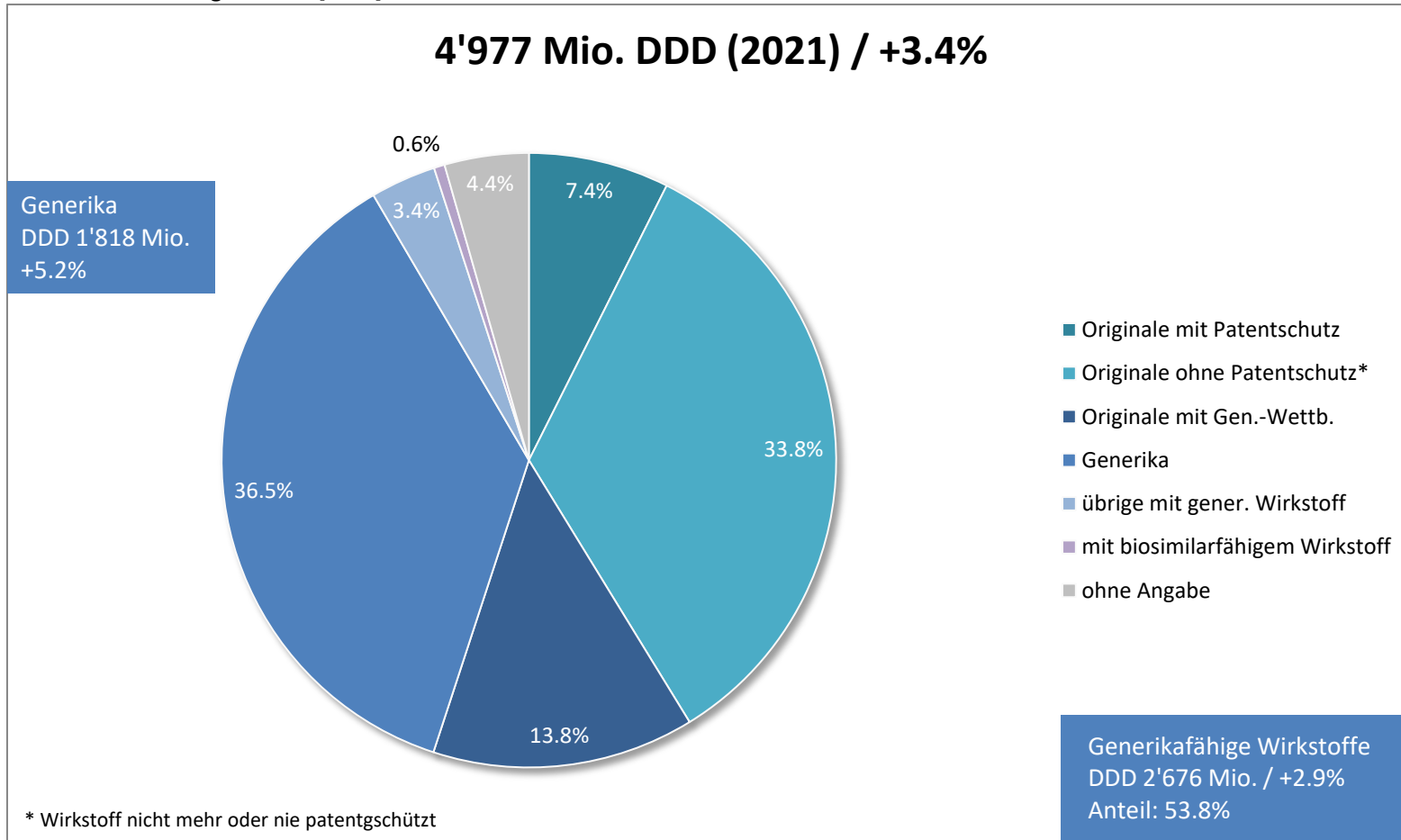
Kassenzulässige Arzneimittel inkl. Spital nach Segmenten zu Herstellerabgabepreisen

Anzahl generikafähige Wirkstoffe: 321 bzw. 316 per Jahresende, Anzahl biosimilarfähige Wirkstoffe: 14

Berechnungen auf Basis sell-in Totalmarkt-Daten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Generika im kassenzulässigen Totalmarkt

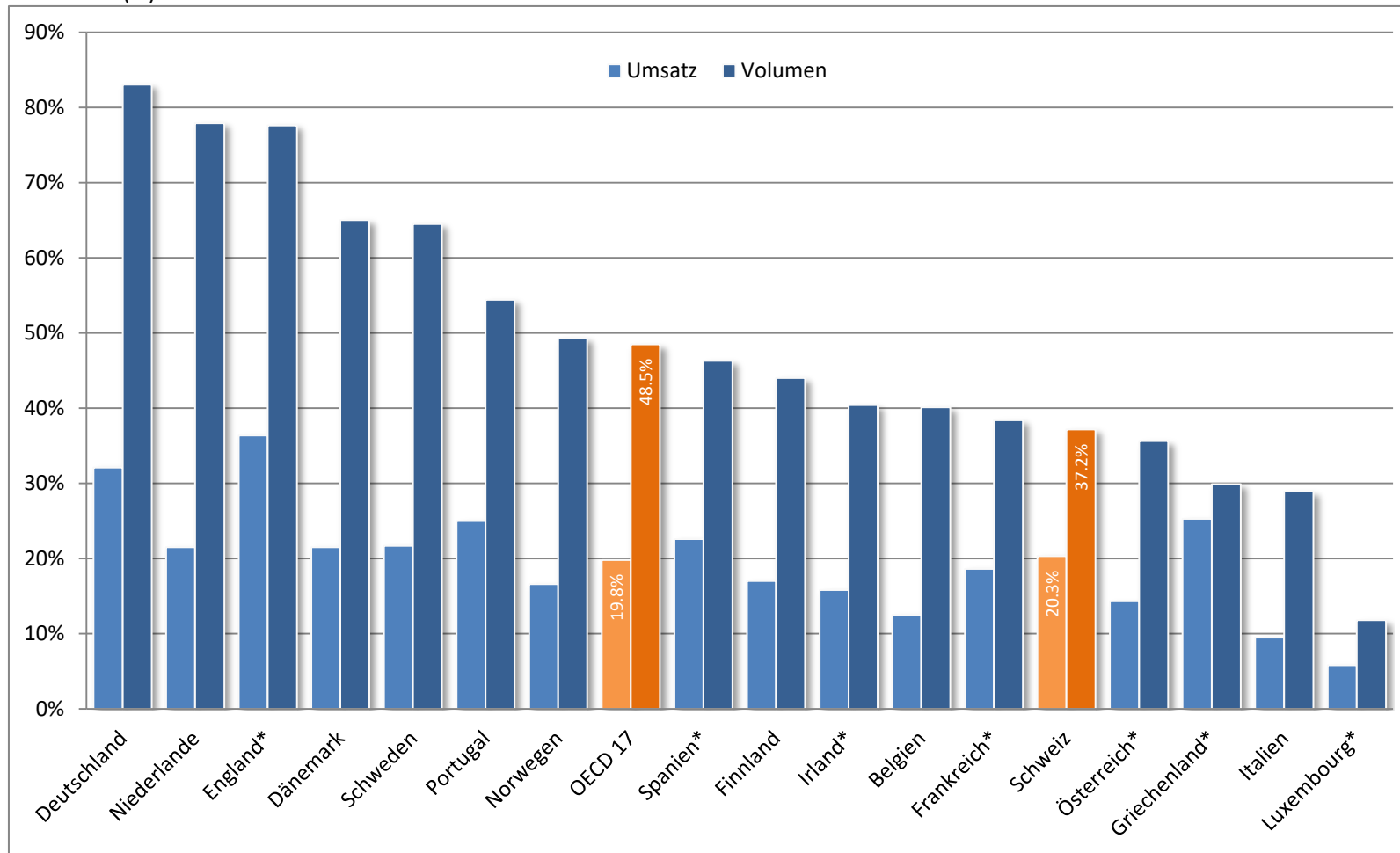
Basis definierte Tagesdosen [DDD]



Kassenzulässige Arzneimittel inkl. Spital nach Segmenten in Anzahl definierter Tagesdosen (DDD)  
Anzahl generikafähige Wirkstoffe: 321 bzw. 316 per Jahresende, Anzahl biosimilarfähige Wirkstoffe: 14  
Berechnungen auf Basis sell-in Totalmarkt-Daten (IQVIA) und Spezialitätenliste (BAG)

## Anteil der Generika am Erstattungsmarkt nach Ländern

Jahr 2019 (%)



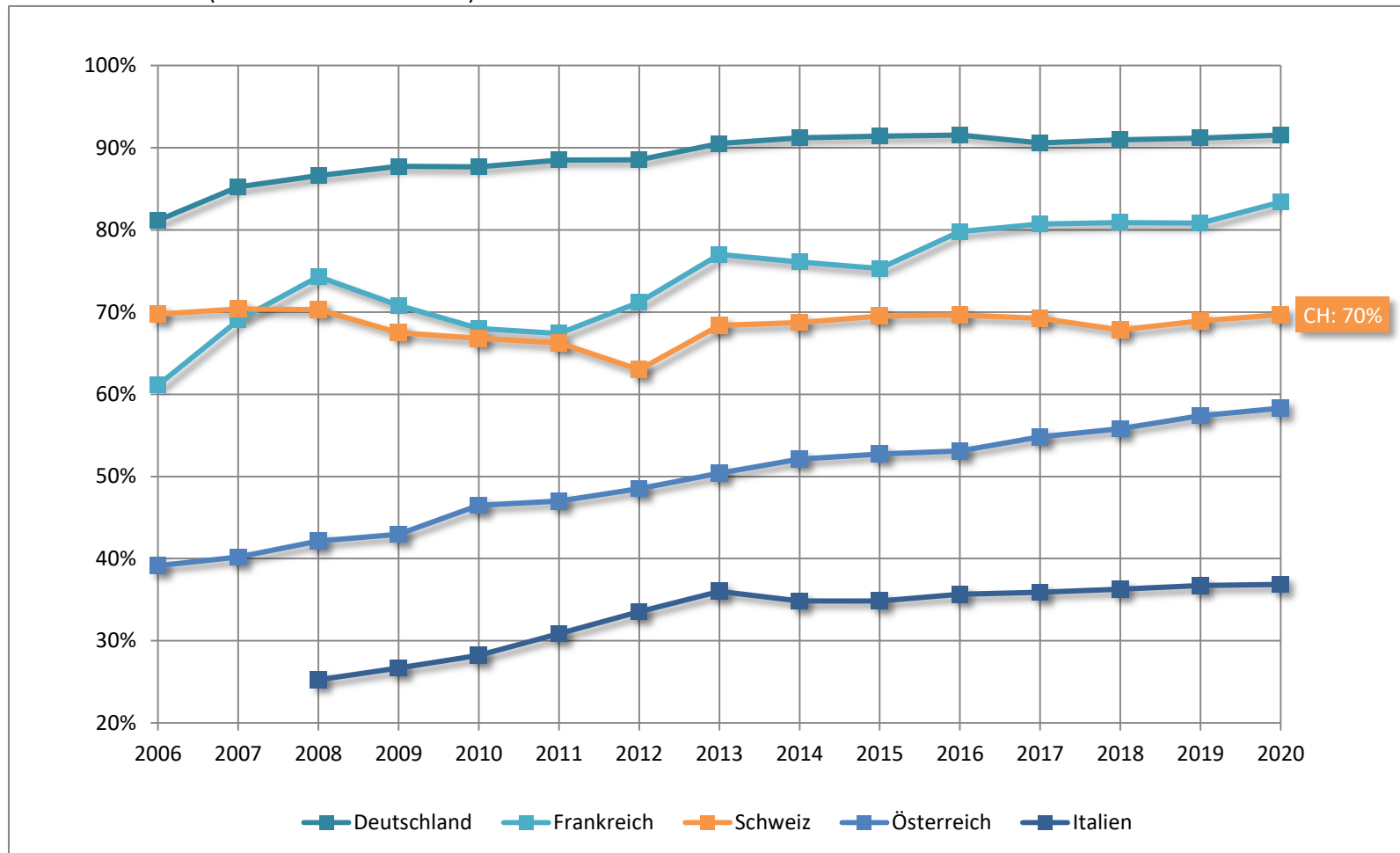
Anteil der Generika am kassenpflichtigen Markt nach Wert und Volumen in DDD oder Verordnungen/Items (\*), Jahr 2019

Die Angaben für Schweden, Norwegen und Finnland sind auf den Apothekenmarkt bezogen.

Quellen: OECD Health Statistics 2021; NHS (England); LIF (Schweden); Leem d'après Gers (Frankreich); SV (Österreich); bwa (Schweiz)

## Internationaler Vergleich der Substitution im generikafähigen Erstattungsmarkt

Anteile in Prozent (auf Basis Unit oder DDD)



Quellen:

Deutschland: Berechnung IGES nach NVI (INSIGHT Health); Frankreich: Leem d'après GERS; Schweiz: eigene Berechnung; Österreich: Pharmig (SV); Italien: Basis Referenzmarkt, Assogenerici (IQVIA)

## Preispolitische und marktregulatorische Massnahmen für Generika und Biosimilars

Stand 2020

	Belgien	Deutschland	Frankreich	Luxemburg	Niederlande	Italien	Dänemark	Irland	Griechenland	Portugal	Spanien	Österreich	Finnland	Schweden	Estland	Lettland	Litauen	Polen	Tschechien	Slowakei	Ungarn	Slowenien	Malta	Zypern	Bulgarien	Rumänien	Kroatien	Island	Norwegen	United Kingdom	Schweiz	
Preislink für Generika (Gx)	✓	✗	✓	✓	✗	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	
Preislink für Biosimilars (Bx)	✓	✗	✓		✗	✓	✗			✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓				✓	✓	✓		✓	✗	✓	
Externes Referencing (ERP)					✓				✓	✓					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓		✓	
Referenzpreissystem (RPS)	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗	
RPS inkl. Biosimilars		✓			✓		✓				✓				✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓			
Generische Substitution	○	●	○	∅	○	●	●	○	●	●	●	∅	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	∅	○	○	○	○	∅	○
Biosimilars Substitution	∅	∅	∅		∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	○	○	∅	○	○		∅	∅	○	○	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	
INN Verschreibung	○	○	○	○	○	○	∅	○	●	●	●	∅	○	∅	●	●	●	○	○	●	●	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○
INN Verschreibung Biologicals/Bx			∅																											∅		
Tendering im niedergelass. Bereich*	✗	✓	✗		✓	✗	✓	✗	✗	✗	✓	✗	✗	✓			✗	✗	✗	✓	✗	✗			✗	✗	✗		✗	✗	✗	
Tendersysteme im Spitalsektor	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	
Generika-, Biosimilarquoten	✓	✓																														
Förderung der Generikaabgabe**	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓				✓		✓	✓	✓				✓	✓				✓	

✓ Ja, ✗ Nein / ● Verpflichtend, ○ Erlaubt, ∅ Nicht erlaubt

Belgien: RPS ergänzt mit prescrire bon marché; Schweden: RPS ersetzt mit Monatsprodukt (2002), Norwegen: RPS ähnliches Preisstufenmodell, Frankreich: Gleich grosse Vertriebsmargen für Original und Generika, Italien: Höhere Apothekenspanne für Generika

Höchstpreise für Originale mit Gen.-Wettbewerb (Ox) in verschiedenen Ländern, u.a. Belgien, Frankreich, Österreich, Finnland oder Schweden

\* Rabattverträge, Auktionsverfahren, Präferenzsysteme

\*\* z. B. durch Guidelines, Transparenzlisten, Verankerung in Tarifverträgen, Incentives, kein oder reduzierter Selbstbehalt für Patienten

Quellen: WHO Collaborating Centre for Pricing and Reimbursement Policies, Gesundheit Österreich, Medicines for Europe, eigene Recherchen

## Verzeichnis der generikafähigen Wirkstoffe (2021)

[99mTc]Technetiumsestamibi	Azithromycin	Ceftriaxon	Diltiazem
Acetylcystein	Baclofen	Cefuroxim	Docetaxel
Acetylsalicylsäure**	Bendamustin	Celecoxib	Domperidon
Aciclovir	Betahistin	Cetirizin	Donepezil
Acitretin	Betameth.+Fusidinsäure	Ciclopirox	Dorzolamid
Agomelatin	Bicalutamid	Cinacalcet	Doxazosin
Alendronsäure	Bisacodyl**	Cinnarizin**	Doxorubicin
Alendronsäure+Colecalciferol	Bisoprolol	Ciprofloxacin	Doxycyclin
Alfuzosin	Bisoprolol+HCT	Cisplatin	Duloxetine
Allopurinol	Bortezomib	Citalopram	Dutasterid
<b>Ambrisentan (02.2021)</b>	Bosentan	Clarithromycin	Efavirenz
Amidotrizoesäure	Brimonidin	Clindamycin	Eletriptan
Amiodaron	Budesonid	Clopidogrel	<b>Emtricitabin+Tenof.+Efav.(04.2021)</b>
Amisulprid	Buprenorphin	Clotrimazol	Enalapril
Amlodipin	<b>Cabazitaxel (11.2021)</b>	Clozapin	Enalapril+HCT
Amorolfin	Calcipotriol+Betamethason	Colistin	Entecavir
Amoxicillin	Calcitriol	Cromoglicinsäure	Epirubicin
Amoxicillin+Clavulansäure	Candesartan	Cytarabin	Eplerenon
Anagrelid	Candesartan+HCT	Dacarbazin	Erlotinib
Anastrozol	<b>Candesartan+Amlod.** (05.2021)</b>	Daptomycin	Escitalopram
Anidulafungin	Capecitabin	Darunavir	Esomeprazol
Aripiprazol	<b>Captopril (+ 2021)</b>	<b>Deferasirox (06.2021)</b>	<b>Estradiol (11.2021)</b>
Atazanavir	<b>Captopril+HCT (+ 2021)</b>	Deferipron	Ethosuximid**
Atenolol	Carbamazepin	Desloratadin	Etoposid
Atenolol+Chlortalidon	Carboplatin	Desmopressin	Exemestan
<b>Atomoxetine (02.2021)</b>	Carvedilol	Dexamethason	Ezetimib
Atorvastatin	Casporfungin	Diazepam	Felodipin
<b>Atorvastatin+Ezetimib (05.2021)</b>	Cefazolin	Diclofenac	Fentanyl
Azacididin	Cefepim	Dienogest	Fexofenadin
Azathioprin	Cefpodoxim	Dikaliumclorazepat	Finasterid

## Verzeichnis der generikafähigen Wirkstoffe (Fortsetzung)

### *Fingolimod (02.2021)*

Fluconazol  
Fludarabin  
Fluorouracil  
Fluoxetin  
Fluticason  
Fluvastatin  
Folinsäure (Calciumfolinat)  
Fosfomycin  
Fosinopril+HCT  
Fulvestrant  
Furosemid  
Furosemid+Spironolacton  
Fusidinsäure  
Gabapentin  
Gadotersäure  
Galantamin  
Gemcitabin  
Glatirameracetat  
Glibenclamid  
Gliclazid  
Glimepirid  
Granisetron  
Hyaluronsäure  
Hydrochlorothiazid+Amilorid  
Hydrocortison  
Hydroxycarbamid  
Hydroxychloroquin  
Ibandronsäure  
Ibuprofen

Imatinib  
Indapamid  
Iohexol  
*Iopamidol (+ 2021)*  
Ipratropiumbromid  
Irbesartan  
Irbesartan+HCT  
Irinotecan  
Isoniazid\*\*  
Isotretinoin  
Itraconazol  
Ivabradin  
Ketoconazol  
Ketorolac  
Lamivudin  
Lamivudin+Abacavir  
Lamotrigin  
Lansoprazol  
Latanoprost  
Leflunomid  
Lercanidipin  
Letrozol  
Levetiracetam  
Levocetirizin  
Levodopa+Carbidopa  
Levodopa+Carbidopa+Entacapon  
Levofloxacin  
Linezolid  
Lisinopril  
Lisinopril+HCT

Loperamid  
Loratadin  
Losartan  
Losartan+HCT  
Macrogol, Kombination  
Mefenaminsäure  
Memantin  
Meropenem  
Metamizol-Natrium  
Metformin  
Methotrexat  
Methylphenidat  
Metolazon  
Metoprolol  
Metronidazol  
Mianserin  
Miglustat  
Mirtazapin  
Moclobemid  
Mometason  
Montelukast  
Moxifloxacin  
Mycophenolsäure  
Naltrexon  
Naproxen  
Nebivolol  
Nevirapin  
Nifedipin  
Nitrofurantoin\*\*  
Norfloxacin

Nystatin  
Octreotid  
Olanzapin  
Olmesartan  
Olmesartan+HCT  
Olmesartan+Amlodipin  
Olmesartan+Amlodipin+HCT  
Omeprazol  
Ondansetron  
Orlistat  
Oxaliplatin  
Oxazepam  
Oxycodon  
Oxycodon+Naloxon  
Paclitaxel  
Paliperidon  
Palonosetron  
Pantoprazol  
Paracetamol\*\*  
Paroxetin  
*Pemetrexed\*(07.2021)*  
Pentoxifyllin\*\*  
Perindopril  
Perindopril+Amlodipin  
Perindopril+Indapamid  
*Perindopril+Aml.+Indap.(09.2021)*  
Phenytoin\*\*  
Pioglitazon  
Piperacillin+Tazobactam  
Piroxicam



## Verzeichnis der generikafähigen Wirkstoffe (Fortsetzung)

Posaconazol  
Pramipexol  
Prasugrel  
Pravastatin  
Prednicarbat\*\*  
Prednisolon\*\*  
Prednison\*\*  
Pregabalin  
Proguanil+Atovaquon  
Propranolol  
Quetiapin  
Rabeprazol  
Ramipril  
Ramipril+HCT  
Rasagilin  
Repaglinid  
Rifampicin\*\*  
Risperidon  
Rivastigmin  
Rizatriptan  
Ropinirol  
Rosuvastatin  
Rosuvastatin+Ezetimib\*\*  
Salbutamol+Ipratropiumbromid  
Sertralin  
Sevelamer  
Sildenafil  
Simvastatin  
Simvastatin+Ezetimib  
*Solifenacin (01.2021)*

*Sorafenib (09.2021)*  
Sotalol  
*Spironolacton (+ 2021)*  
Sulfamethoxazol+Trimethoprim  
Sumatriptan  
*Sunitinib (11.2021)*  
Tacrolimus  
Tadalafil  
Tamoxifen  
Tamsulosin  
Tamsulosin+Dutasterid  
Telmisartan  
Telmisartan+HCT  
Temozolomid  
Tenofoviridisoproxil  
*Tenofovir+Emtricitabin (04.2021)*  
Terbinafin  
Teriparatid  
Tibolon  
Timolol  
Timolol+Dorzolamid  
Timolol+Latanoprost  
Timolol+Travoprost  
Topiramate  
Topotecan  
Torasemid  
Tramadol  
Tramadol+Paracetamol  
Travoprost  
Trazodon

Treprostinil  
Triamcinolon  
Trimipramin  
*Ursodeoxycholsäure (+ 2021)*  
Valaciclovir  
Valganciclovir  
Valproinsäure  
Valsartan  
Valsartan+Amlodipin  
Valsartan+Amlodipin+HCT  
Valsartan+HCT  
Vancomycin  
Venlafaxin  
Vincristin  
Vinorelbin  
Voriconazol  
Xylometazolin  
Zoledronsäure  
Zolmitriptan  
Zolpidem  
Zopiclon

\* Wieder generikafähig bzw. generikafähig mit Unterbrechung

\*\* Nicht oder nicht mehr generikafähig nach BAG

## Anhang: Substitutionsgruppe und Preiscluster

### Substitutionsgruppe

Die Substitutionsgruppen werden unter Berücksichtigung des Aut-idem-Prinzips gebildet und umfassen alle gegenseitig austauschbaren Arzneimittelspezialitäten mit

- identischem Wirkstoff oder Wirkstoffkombination (ATC Level 5),
- gleicher Dosisstärke,
- gleichem Wirkmechanismus (Wirkstofffreisetzung) und
- gleicher oder vergleichbarer Darreichungsform.

Vom Zulassungsinhaber müssen Bioäquivalenz und/oder Dosislinearität zum Originalpräparat gezeigt und von der Swissmedic bestätigt sein. Damit sind alle Originalprodukte, deren Co-Marketing-Produkte und Generika gemeint, die in der Spezialitätenliste des BAG den Eintrag O oder G aufweisen. Im Bericht werden einige zusätzliche Wirkstoffe berücksichtigt, von denen angenommen wird, dass sie die Voraussetzungen ebenfalls erfüllen. Die Substitutionsgruppen werden u.a. zur Grenzwertberechnung bei der Bestimmung des differenzierten Selbstbehalts herangezogen.

### Preiscluster

Da in der Regel eine Kleinpackung nicht einfach durch eine Grosspackung ausgetauscht werden kann, gilt es bei der Berechnung der Einsparpotentiale zusätzlich unterschiedliche Mengen zu berücksichtigen, indem ähnlich grosse Packungen zu einem Preiscluster zusammengefasst werden. Somit sollen auch allfällige Skaleneffekte hinsichtlich Preis eingeschlossen werden. Als mengenstandardisierte Messgrösse dienen Preis bzw. Kosten je DDD.

### Beispiel

Pantoprazol 20 mg - Tabletten (Tabl, Filmtabl, Lactabl): vier Preiscluster mit 15, 30, 60 und 120 Stk.

Pantoprazol 40 mg - Tabletten (Tabl, Filmtabl, Lactabl) : sechs Preiscluster mit 7, 15, 30, 60, 90/105 und 120 Stk.

Pantoprazol 40 mg i.v. - Trockensubstanz in Durchstechflasche: ein Preiscluster mit 1 Stk.